

Botswana & Namibia

2024 / 2025



Outdoor Adventure Safaris
Namibia & Botswana

Wir über uns

Wir sind seit Jahren ortsansässig und kennen Namibia wie unsere eigene Westentasche. Durch unser Engagement für Umwelt- und Artenschutz können wir es Ihnen ermöglichen auch in Gebiete zu fahren, die nur aufgrund unserer speziellen Landeskenntnisse und mit unseren Geländefahrzeugen zu bereisen sind. Ihnen sollen neben den bekannten Reisezielen auch weitere Gebiete gezeigt werden, die Sie nicht einmal in einem Reiseführer nachlesen können.

Über die Zeit hinweg entstanden Freundschaften mit der einheimischen Bevölkerung; so können wir Ihnen einen Einblick in das Leben der Menschen in den einzelnen Regionen des Landes geben. Um Ihnen die Einzigartigkeit der Natur näher zu bringen, sind bei jeder Tour unterschiedliche Aktivitäten eingeplant. Auch Gelegenheiten, die wir nicht fest ausschreiben können, bieten wir gerne spontan an.

Uns ist es wichtig hier vor Ort einen effektiven, unbürokratischen und direkten Beitrag für die einheimische Bevölkerung und für die Tierwelt zu leisten. So unterstützen Sie mit Ihrem Besuch aktiv die verschiedenen Kulturen und die Natur Namibias.

Outdoor Adventure Safaris wurde 1996 in Namibia als Safariunternehmen gegründet und registriert. Die Grundidee von damals, Safaris für kleinere, überschaubare Reisegruppen anzubieten, ist nach wie vor sehr aktuell, weil die Individualität des Gastes dadurch sehr stark im Vordergrund steht.

Die Tatsache, dass wir als durchführender Veranstalter vor Ort im Laufe der Jahre immer weiter optimieren und unsere Art des Reisens unsere Gäste begeistert, ist ein klarer Hinweis auf den Erfolg unseres Konzeptes.

Viele Grüße aus der Kalahari, wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Alina & Dieter Reisenauer





Individuelle Safaris:

S.10

Gerne stellen wir für Sie nach Ihren Reisewünschen eine geführte, individuelle Safari oder eine Selbstfahrerrundreise mit Mietwagen zusammen. Gemeinsam mit Ihnen werden wir einen optimalen Tourenverlauf ausarbeiten, so dass nicht nur gängige Ziele, sondern auch Geheimtipps erkundet werden können. Weitere deutschsprachig, geführte Kleingruppenreisen, Camping- / Gästefarm Safaris & Lodge Safaris, Familiensafaris und spezielle Safaris auf Anfrage.

Abenteuer Zelt Safaris:

S. 6

Sie ziehen das Lagerfeuer dem Buffettisch, den Sternenhimmel dem Hotelzimmer und den Schlafsack dem Daunentbett vor? Wir nehmen uns viel Zeit, sowohl für Beobachtungen und Fotostopps, als auch für ausgedehnte Outdoor Wanderungen. Um dies zu ermöglichen, setzen wir für unsere Adventure Safaris grundsätzlich Geländefahrzeuge ein mit max. 10 Teilnehmer/-innen. Mit einem stets gut gelaunten, kompetenten und deutschsprachigem Naturburschen als Tourguide werden Sie Land und Leute, die Tier- und Pflanzenwelt, sowie die Wüsten und Berge Namibias erkunden.

A-I	Discover Namibia	19 Tage	S.12
A-II	Buschmannland / Kaudom, Botswana, Caprivi Streifen & Victoria Wasserfälle	18 Tage	S.14
A-III	Kaokoveld, Damaraland & Etoscha Nationalpark	14 Tage	S.16
A-IV	Chef's Spezial - Kaokoveld & van Zyls Pass Expedition	16 Tage	S.18

Zelt-Lodge & Gästefarm & Lodge Safaris:

S. 9

Für all diejenigen, die den gewissen Komfort im Urlaub schätzen. Sie wollen den familiären Charme einer Gästelodge kennenlernen oder eine Mischung aus Zeltabenteuer und festen Unterkünften genießen? Dabei muss man den Erlebnischarakter mit leichten Wanderungen und den Kontakt zur Natur und Kultur nicht missen. Ihre kleine Gruppe wird von einem bewährten, deutschsprachigen Reiseleiter begleitet und Sie erhalten viele Informationen über Land und Leute, Natur, Tierwelt und Kultur „aus erster Hand“.

ZL-I	Around Namibia - Zelt Lodge	17 Tage	S.20
ZL-II	Glamping - Glamour Camping in Namibias Süden	13 Tage	S.22
ZL-III	Namib Wüste, Etoscha Park, Caprivi Streifen & Victoria Wasserfälle	17 Tage	S.24
G-I	Namibia Highlights - Gästefarmen	13 Tage	S.26
L-I	Buschmannland, Caprivi Streifen, Botswana & Victoria Wasserfälle & Etoscha NP - Lodges	16 Tage	S.28
L-II	Erongo, Kaokoveld & Etoscha Nationalpark - Lodges	13 Tage	S.30
L-III	Namibia Exklusiv - Top Lodge Safari	13 Tage	S.32

Familien Safaris:

S. 8

Auf diesen Safaris wird speziell auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen eingegangen. Sie als Eltern kommen gemeinsam mit Ihren Kindern ebenfalls auf Ihre Kosten. Vor allem aber werden Sie mit Ihren Kindern einen Urlaub in Namibia erleben, an den Sie sich noch Jahre später erinnern. Das schafft eine Verbundenheit, wie sie nur durch ein gemeinsames Outdoor Erlebnis zu erreichen ist. Die Fahrzeiten sind moderat und die interessantesten Highlights werden Ihnen von einem deutschsprachigen, souveränen und kinderfreundlichen Tourguide gezeigt.

F-I	Familien Zelt Abenteuer	13 Tage	S.34
F-II	Familien Gästefarm & Lodge Safari	13 Tage	S.36

Unterkünfte in & um Windhoek

S.11

Termine 2025

S.38



Allgemeine Informationen

Geländefahrzeuge:

Unsere 4x4 Toyota Landcruiser sind Spezialanfertigungen und auf Komfort ausgerichtet. Auf den Safaris in Namibia & Botswana wollen wir nicht auf Allradtechnik verzichten, da wir ab und an die offiziellen Straßen verlassen um unseren Gästen im Outback interessante Reiseziele zu zeigen. Da der größte Teil des Straßennetzes in Namibia aus Schotterpisten besteht, kann der Zustand dieser Straßen je nach Jahreszeit (Regenzeit/Trockenzeit) und nach Beanspruchung stark variieren. Darum sind für diese Routen besonders große spezialanfertigte Toyota Landcruiser mit Dachluken und mit max. 10 Sitzplätzen vorgesehen.

Für unsere Lodgetouren setzen wir ebenfalls besonders große 4x4 Toyota Landcruiser (bis max. 10 Gäste) oder 4x4 Toyota Landcruiser Doppelkabiner (bis max. 3 Gäste) ein, so dass es möglich ist auch Reiseziele abseits der befestigten Strassen kennen zu lernen. Gerne wählen wir bei der Planung der Routen solche Gästefarmen / Lodges aus, die etwas abseits liegen und von PKW's oder gar Bussen nicht erreicht werden können.

Das Gepäck der Gäste wird entweder im Gepäckraum der Safarifahrzeuge, auf dem Dachgepäckträger oder in einem Anhänger transportiert. Die Fahrzeuge sind mit zwei Ersatzreifen, zwei Wagenhebern, Luftpumpe, Ersatzschläuchen und Flickzeug, Bordwerkzeug und einem Guide, der damit umgehen kann, ausgestattet.

Akkus können via Zigarettenanzünder (12 V) geladen werden. Jedes Fahrzeug ist mit einer Sprechanlage ausgestattet. Jeder Geländewagen hat eine große, elektrisch betriebene Kühlbox, in der die Vorräte für eine Brotzeit im Busch gelagert werden.



Begleitender Selbstfahrer: Möchten Sie uns auf unserer Expeditionstour als Fahrer unseres Gepäckwagens begleiten? Damit steuern Sie das Begleitfahrzeug – einen 4x4 Toyota Pick up/ Doppelkabiner mit Ladefläche. Vorneweg fährt das Basisfahrzeug und Sie transportieren mit Ihrem Wagen unsere Vorräte, die Ausrüstung und das Gepäck. Das Begleitfahrzeug und der Fahrer sind somit in das Gesamtkonzept der Safari integriert.

Geld & Dokumente:

Sie haben nach Ihrer Ankunft in Namibia die Möglichkeit am Flughafen Geld (EUR) zu wechseln. EC Karten werden nicht akzeptiert. Kreditkarten sind empfehlenswert, werden jedoch nur in Städten und auf Lodges akzeptiert oder sind an einigen Bankomaten für Bargeldabhebungen nützlich.

Gesundheit:

Für Namibia sind keine besonderen Impfungen vorgeschrieben. Eine Malariaprophylaxe ist allerdings für bestimmte Regionen empfehlenswert. Ein kleines Erste-Hilfe-Päckchen und persönliche Medikamente sollten Sie in jedem Fall einpacken. Wir haben natürlich immer einen Notfallkoffer dabei. Bei Touren durch Namibia muss man sich um seine Gesundheit kaum mehr Sorgen machen als bei Reisen nach Südeuropa.

Kondition:

Unsere Touren sind keine Olympiaden, also brauchen Sie auch keine besondere Kondition. Eine gute körperliche Verfassung wäre aber empfehlenswert und ein optimaler Gesundheitszustand ist Voraussetzung. Eine Auslandsrankenversicherung bitte nicht vergessen !

Versicherungen:

Outdoor Adventure Safaris ist ein bei TASA (Tour and Safari Association) und NTB (Namibia Tourism Board) voll anerkanntes und registriertes Unternehmen und erfüllt daher die vorgeschriebenen strengen Auflagen zugunsten seiner Gäste. Wir haben für Sie eine Personeninsassenversicherung im Schadensfall abgeschlossen. Dennoch sollten Sie zu Hause und vor Reisebeginn eine umfassende Versicherung abschließen. Diese schützt Sie vor Rücktrittskosten und bietet Ihnen während der Reise Sicherheit im Hinblick auf Unfall, Krankheit, Haftpflicht, Gepäck- und Folgeschäden.

Anmeldung per Email oder via Internet Buchungsformular:

Nach Erhalt der Buchungsbestätigung / Rechnung ist innerhalb von 10 Tagen eine Anzahlung von 20 % des gesamten Reisepreises pro Person zu entrichten. Die Restsumme ist spätestens bis 40 Tage vor Reiseantritt auf unser Konto in Deutschland fällig. Bei kurzfristigen Anmeldungen unter 40 Tagen ist nach der Buchungsbestätigung sofort der gesamte Betrag zu begleichen. Mit Fluginformationen sind wir gerne behilflich. Tip: Je eher Sie Ihre Flüge buchen, desto günstiger sind die Flugpreise.



Extras:

Flug, Flughafengebühr, Transfers, mögliche Aktivitäten (Ballonfahrten usw.) die nicht im Tourenverlauf eingeschlossen sind, weitere Mahlzeiten, Softdrinks, Alkohol, zusätzliche Hotelübernachtungen & Lunchpakete und Restaurantbesuche, sowie Ausgaben persönlicher Natur zahlen Sie aus eigener Tasche. Gerne buchen wir für Sie eine Unterkunft vor oder nach der Safari, sowie zusätzliche zuverlässige Taxitransfers.

Zu guter Letzt:

Lassen Sie die Schönheit des Landes und der Natur auf sich wirken, indem Sie sich Zeit zum Wandern, Fotografieren und Genießen nehmen. Versuchen Sie nicht, in kürzester Zeit alle Sehenswürdigkeiten abzuklappern - denn bei den enormen Entfernungen bedeutet dies Stress und schlechte Laune. Wir wünschen uns aber für Sie Spass, Erholung und echten Urlaub vom Alltag.

Abenteuer Zelt Safaris

Art des Reisens:

Die Teilnehmerzahl wird den jeweiligen Touren angepasst (mindestens jedoch 6 Abenteuer/-innen). So ist immer genug Platz für Proviant, Wasser und Benzin, denn Sie sollen ja nicht unfreiwillig zum Überlebenskünstler werden.

Jeder Reisende ist natürlich auch ein Mitglied der Crew, so dass es selbstverständlich dazu gehört Verantwortung und Aufgaben zu übernehmen, welche in einem Camp anfallen, wie z.B. Zelte auf-/abbauen, Fahrzeug be- und entladen, Küchenjobs, Brennholz suchen, Feuer machen, usw.

Unterbringung:

Es ist ein tolles Erlebnis bei Lagerfeuer und unter dem Sternenhimmel im Freien zu schlafen. Auch diejenigen unserer Gäste, die noch nie zuvor gezeltet haben, waren immer davon begeistert. Wer möchte, kann sein eigenes Zelt mitbringen oder ein 3-Mann-Zelt (max. zu Zweit) bei uns bestellen. Nach Möglichkeit werden wir unser Camp in der freien Natur aufschlagen. Da dies jedoch in Namibia nicht mehr überall erlaubt ist, übernachten wir auch auf geräumig angelegten Campingplätzen mit sauberen Sanitäreinrichtungen und fließend Heiß-/Kaltwasser.

Abseits der Zivilisation kann es natürlich passieren, dass keine Duschen in unmittelbarer Nähe vorhanden sind. Damit Sie jedoch nicht mit einem Iltis verwechselt werden, sind die Touren so gelegt, dass Übernachtungsplätze ohne Sanitäreinrichtungen nur vereinzelt und über die Tour verteilt vorkommen. Auf den meisten Campingplätzen können Sie Ihre Wäsche waschen oder eventuell waschen lassen.

Auf Anfrage, gegen Aufpreis und vorbehaltlich Verfügbarkeit buchen wir Ihnen gerne anstatt des Outdoor Camps eine feste Unterkunft, dort wo die Campingplätze den Lodges angegliedert sind. So können Sie die Abenteuer Zelt Safari nach Belieben in eine Zelt / Lodge Variante umwandeln.



Verpflegung:

In Namibia gibt es in allen größeren Ortschaften gute Einkaufsmöglichkeiten. Da diese Orte aber weit voneinander entfernt liegen, müssen wir unsere Vorräte für mehrere Tage im Voraus einkaufen. Für die erste Etappe bis zum nächsten größeren Ort ist bei Ihrer Ankunft bereits vorgesorgt. Für die weiteren Etappen werden wir je nach Bedarf in den Dörfern Nötiges dazu kaufen.

Der Tag beginnt mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Mittags gibt es Sandwiches, Obst oder ein Lunchpaket. Richtig gekocht und gebrutzelt wird dann abends über dem Lagerfeuer oder mit einem Gaskocher. Auch einheimische Spezialitäten (z.B. Wildfleisch) stehen auf dem Speiseplan. Das Kochen übernimmt ein geübter Tourguide mit Unterstützung der Tourenteilnehmer. Wir bieten alle Hauptmahlzeiten wie im Tourenverlauf ausgeschrieben, außerdem gutes Trinkwasser aus unseren Wassertanks, Saftkonzentrate, Kaffee, Tee und Kakao an.

Ausrüstung & Gepäck:

Die gesamte Campingausrüstung (Tische, Stühle, Kühlkisten, Vorratskisten, Kochausrüstung, Zelte, Unterlegisomatten, Essgeschirr, Lampen, Wasserkarister, Adapter für Steckdosen) und das Großgepäck werden auf dem stabilen Dachgepäckträger, einem Anhänger oder im Begleitfahrzeug mitgeführt. Wir empfehlen strapazierfähiges Gepäck mitzunehmen, denn kleine Kratzer und Beschädigungen sind nicht ganz auszuschließen.

Bitte bringen Sie nur das Notwendigste mit, Hartschalenkoffer sind ungeeignet.

Schlafsack und Thermarest Isomatte nicht vergessen!

Während der Reise können wir keinerlei Haftung für das Gepäck übernehmen, also denken Sie bitte an eine Reisegepäckversicherung.

Tipps & Trinkgeld:

Gerne können Sie ausrangierte Kleidung, Schuhwerk und Ausrüstung nach der Safari für unsere Buschleute, die die Tourenausrüstung vor und nach den Safaris säubern, bei uns zurück lassen.

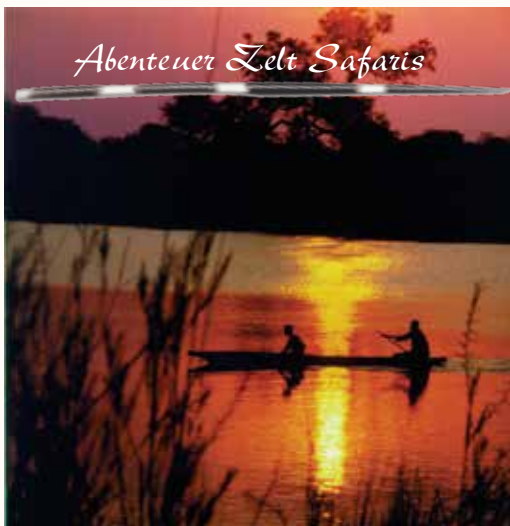
Bei Restaurantbesuchen und auf Lodges sind etwa 10% Trinkgeld üblich.

Auch Ihr Guide freut sich über eine kleine Anerkennung Ihres Ermessens, üblich sind ca. 5 EUR p.P. / p.T.

Reiseverlauf:

Abenteuerreisen sind nicht mit herkömmlichen Gruppenreisen zu vergleichen. Für unsere Routen haben wir moderate Fahrzeiten geplant, doch unerwartete Situationen wie z.B. Sandstürme, unbefahrbare Strassen, technische Defekte oder andere Umstände ausserhalb unseres Einflussbereiches erfordern gegebenenfalls Programmänderungen.

Sie sollten daher etwas Flexibilität mitbringen, um auch auf unvorhersehbare Situationen reagieren zu können.



Familien Safaris

Eigentlich ist Namibia für den Mitteleuropäer nicht als typisches Familienreiseland bekannt. Diese Tatsache ist bedauerlich, da Namibia durchaus auch für Kinder interessant sein kann – vorausgesetzt, die Eltern berücksichtigen bei der Planung das Kinder manchmal andere Interessen haben als Erwachsene.

Zugunsten der Kinder und Jugendlichen bedeutet dies:

- moderate Fahrdistanzen im „coolen“ Geländefahrzeug mit max. insgesamt 10 Teilnehmern.
- Lagerfeuerromantik - d.h. gemeinsam wird unter Anleitung des Guides über dem Lagerfeuer gekocht. (Stockbrot, Semmelschmarrn, Grillfleisch etc.)
- Mittagsrast, unkompliziert und leger, an schönen Outdoor-Plätzen, auf Farmen oder auch lediglich unterwegs mit einem Lunchpaket.
- auf der Abenteuer Variante: Leichte Zelte, die sehr einfach zum Aufbauen und Handhaben sind.
- auf der Gästefarm Variante: Übernachtungen auf kinderfreundlichen Gästefarmen und in großen, urigen Hauszelten mit richtigen Betten & ensuite Bad.
- Wanderungen, die nicht zu kurz und nicht zu lang sind und vor allem interessante Ziele bieten, wie z.B. Wassergumpen die zum Baden einladen, Schutztruppenruinen, Sanddünen, Geparden Schutzprojekte, traditionelle Dörfer, etc.
- nicht zu kindlich, sondern kindgerecht – d.h. auch für Jugendliche erlebnisreich !

Für die Eltern:

- Sie erleben die „Highlights“ Namibias, denn die vielfältige Tierwelt und grandiose Naturlandschaften kommen nicht zu kurz.
- Sie bereisen mit einem kompetenten, deutschsprachigen und kinderfreundlichen Tourguide das Land. Dieser kann Ihnen und Ihren Kindern eine Menge über Namibias Tierwelt, die Naturschönheiten und über Nützliches beim Outdoorleben erzählen.



Gesundheit:

Da in Namibia ein trockenes, eher arides Klima vorherrscht, ist mit den viel gefürchteten tropischen Krankheiten nicht zu rechnen. Selbst die Gefährdung durch Malaria ist nur auf die nördlichen Regionen des Landes beschränkt und auch dort je nach Jahreszeit und Region unterschiedlich stark ausgeprägt. Zusätzliche Impfungen gegen obscure Viren und Krankheitserreger sind erfreulicher Weise nicht nötig. Sollte doch ein Arzt konsultiert werden müssen, findet man in Namibia einen durchaus europäischen Standard der medizinischen Versorgung.

Essen & Trinken:

Das Grundwasser in Namibia hat eine ausgezeichnete Qualität. Die Mahlzeiten in Restaurants, auf Lodges und auf Gästefarmen können in vollen Zügen genossen werden, denn sowohl die Zubereitung als auch die Art der Gerichte entsprechen mitteleuropäischen Normen. Bei Fleischgerichten werden diese sicherlich weit übertroffen. Gerade solche Aspekte sind von enormer Bedeutung wenn man mit Kindern verreisen möchte.

Gästefarm, Lodge & Tented Camp Safaris

Für alle, die den Komfort einer Gästefarm oder einer Lodge nicht missen, aber dennoch die namibische Natur, Tierwelt und Kultur kennenlernen wollen.

Art des Reisens:

Wir möchten Ihnen die Reise so angenehm und erholsam wie möglich gestalten. Darum werden Sie in komfortablen 4x4-Geländefahrzeugen und in einer überschaubaren Teilnehmerzahl das Land bereisen. Wir halten die Fahrstrecken moderat um genug Zeit für kurze Wanderungen, Fotostopps oder Besichtigungen zu haben. Der erfahrene, deutschsprachige Reiseleiter kann so auf Ihre Fragen und Ihre individuellen Bedürfnisse in verstärktem Maße eingehen.

Verpflegung & Unterkünfte:

Jeden Abend kehren wir in einer Lodge oder auf Gästefarmen ein, wo wir nach einem gemütlichen Abendessen eine geruhsame Nacht in deren Gästezimmern, schönen Hauszelten (Tented Camps) oder Bungalows mit ensuite Bad verbringen.

Nach einem reichhaltigen Frühstück beginnt ein erlebnisreicher Safaritag mit Tierbeobachtungen, Wüstentrips, Besichtigungen und Wanderungen.

Für die Mittagspause stellen wir unsere Safaristühle an einem schönen Schattenplatz inmitten der freien Natur und einen schön gedeckten Tisch im afrikanischen Busch auf. Die Vorräte für ein rustikales Outdoor Lunch führen wir in einer elektrisch betriebenen Kühlbox mit, die auch genug Platz bietet um darin Getränke zu kühlen. Die Lodges bieten ausserdem reichhaltige Lunchpakete an, die Sie auf Wunsch am Abend vorher durch Ihren Guide bestellen lassen können. Ein Wassertank am Fahrzeug versorgt uns dort mit Wasser, wo normalerweise kein Wasserhahn zu finden ist.

Wir haben uns bei der Safariplanung Tag für Tag Gedanken gemacht, wann es sinnvoll ist die Mahlzeiten zu inkludieren. So können Sie bei Mahlzeiten, die nicht bereits von uns vorbestellt sind, frei vor Ort entscheiden was Sie gerne essen möchten.

Nach dieser Safari werden Sie erholt, aber trotzdem reich an Erlebnissen nach Hause zurück kehren.



Individuelle Safaris & Selbstfahrer Rundreisen

Wenn die ausgeschriebenen Reisedaten Ihnen nicht zusagen, Sie gerne mit Freunden oder Ihrer Familie eine eigene Safari starten wollen, spezielle Wünsche in Bezug auf Reiseziele oder Routen haben, arbeiten wir gerne eine Safari ganz nach Ihren Wünschen aus. Ihre Vorstellungen, kombiniert mit unserer Landeskenntnis, sind die beste Garantie für eine optimale Safari.

Wir legen sehr viel Wert auf eine gute Beratung und empfehlen auch gerne weitere mögliche, interessante Unternehmungen, die im Routenverlauf machbar wären. Das bedeutet, daß wir sehr intensiv gemeinsam mit Ihnen ihre Safari planen, denn erst wenn diese Ihnen vollkommen zusagt, geht es los mit der Organisation hier vor Ort in Namibia. Damit wir im Rahmen unserer normalen Preisgestaltung bleiben können, sollte Ihre Reisegruppe mindestens 4 Teilnehmer begeistern.

Geführte Selbstfahrer Safaris:

Sie möchten mit Ihrem eigenen Mietfahrzeug abgelegene Regionen Namibias bereisen in welchen besondere Ortskenntnisse und Erfahrungen erforderlich sind? Wir begleiten Sie mit unserem eigenen, gut ausgestatteten 4x4 Toyota Landcruiser und zeigen Ihnen ein Namibia fernab jeglicher Zivilisation.

Sehr beliebt sind unsere geführten Selbstfahrer Safaris in "Offroad" Regionen, wo wir Sie mit unserem eigenen Fahrzeug begleiten, Sie aber per Ihrem eigenem Mietwagen reisen. Wir begleiten Sie also auf Strecken die alleine schwer zugänglich oder nicht zu bereisen sind, wie z.b ins Kaokoveld oder ins Buschmannland.

Hier braucht man das gewisse Know How, langjährige Erfahrung im Umgang mit Grosswild und genaue Ortskenntnisse, sonst ist man in den Regionen verloren und verlassen.



Selbstfahrerrundreise mit Mietwagen:

In Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern bieten wir Ihnen individuell ausgearbeitete und auf Ihre Wünsche angepasste Reiseverläufe an, organisieren Ihnen hier vor Ort alles für einen schönen Urlaub per Mietwagen und Sie erhalten ein komplettes Reiseprogramm mit Hotelgutscheinen und ausführlichen Anreisebeschreibungen zu Ihren Unterkünften.



Unterkünfte in & um Windhoek

Gerne organisieren wir Ihnen vor oder nach der Safari weitere Übernachtungen in der Hauptstadt Windhoek oder auf einer Lodge in der näheren Umgebung.

Die Hotel-Pensionen werden von sehr netten und hilfsbereiten Gastgebern betreut. Die Zimmer sind geräumig, haben eine freundliche Atmosphäre und laden zum Wohlfühlen ein. Telefon, Fernseher und Minibar gehören zur Grundausrüstung. Das Stadtzentrum erreichen Sie nach ca. 10 Gehminuten oder per Taxi. Zum Entspannen stehen Ihnen die Gärten mit ihren lauschigen Schattenplätzen und einem Schwimmbad zur Verfügung.

Triple / Quad mit Bad / WC / Frühstück für Familien
DZ / Twin mit Bad / WC / Frühstück
EZ mit Bad / WC / Frühstück

p.P./p.N. EUR 80,--
p.P./p.N. EUR 90,--
p.P./p.N. EUR 110,--

Windhoek hat von einfachen Pensionen über stilvoll - afrikanische Hotel-Pensionen bis hin zum absoluten Luxushotel eine breite Palette an Angeboten. Eine nette Gästelodge mit Schwimmbad, kurz außerhalb von Windhoek, ist vor allem für Naturliebhaber empfehlenswert.

Unser „Wildschutzgebiet Kuzikus“ liegt nur 2 Std. von Windhoek entfernt. Unser Familienbetrieb ist ein privates, tierreiches Wildschutzreservat und eine wunderbare Lodge am Rande der Kalahari. Seit über 45 Jahren verbinden wir Tourismus, Bildung und Wissenschaft direkt mit Natur- und Artenschutzprojekten. Es gibt nur 7 Zimmer, so bleibt der Service individuell und das große Angebot verschiedener Aktivitäten wird Sie begeistern. www.kuzikus-namibia.de

Gerne empfehlen wir auch weitere Lodges & Gästefarmen zum Ein- oder Ausklang vor und nach Ihrer Safari.



Taxitransfers:

Die Hauptstadt Windhoek ist ca. 45 km vom Flughafen entfernt. Für Taxifahrten, welche nicht im Reiseverlauf eingeschlossen sind, buchen wir Ihnen gerne unser zuverlässiges Taxiunternehmen.

Bei Anreise werden Sie in der Ankunftshalle mit Namensschild erwartet und direkt zu Ihrer Pension in Windhoek gebracht.

Bei Abreise holt Sie das Unternehmen rechtzeitig an Ihrer Pension ab und bringt Sie pünktlich zum Flughafen. einfache Fahrt, p.P. EUR 50,--





Abenteuer Zelt Safari Discover Namibia

19 volle Tage / 18 Nächte ab / bis Windhoek



A-I:

Diese Tour ist speziell für Namibia-Einsteiger interessant, da die Route den sehr abwechslungsreichen, zentralen Teil Namibias abdeckt und mit seinen verschiedenen Wanderungen der 'Autositzkrankheit' vorbeugt. Die Fahrstrecken sind sehr moderat, so dass auch ambitionierte Fotografen ausreichend Zeit für ihr Hobby haben.

Berge, Canyons, Sand- und Kieswüsten, Nationalparks, Farm- und Stammesland... alles ist mit dabei. Wüstenfüchse, Wandersleute, Tierbeobachter und Fotografen kommen voll auf ihre Kosten. Mal Campingplatz mit Dusche und Swimmingpool, mal freie Natur mit einem Becher Zahnputzwasser und Spatengang, mal im Auto, mal zu Fuß und ab und an auch in netten Unterkünften.

Sie erleben das „schwarze“ und „weiße“ Namibia mit seinen unterschiedlichen Landschafts- und Kulturformen und unterstützen ein privates Geparden Projekt!



Highlights:

min. 6 - max. 10 Abenteuerlustige, ein 4x4 Geländefahrzeug

Windhoek Stadtrundfahrt/Daan Viljoen Park – Wüstencamp/ Wanderung – Spreetshoogte Pass/ Wanderung – Sesriem Canyon – Sossusvlei Dünen – Naukluft Schlucht/Wanderungen – Blutkuppe – Mondlandschaft – Swakopmund/Pension – Cape Cross Robbenkolonie – Wüstenelefanten – Brandberg „Weiße Dame“/Wanderung – Twyfelfontein Felsmalereien – traditionelles Damaradorf – Palmwag Oase/Pirschpfade – West-Etoscha – Etoscha Nationalpark (Olifantsrus, Okaukuejo, Halali, Namutoni) – Tsumeb Mineralien Museum – Wanderung/Tropfsteinhöhle in den Otavibergen – Krokodilfarm – Geparden Projekt – Waterberg Plateauwanderung – Okahandja Holzmarkt – Windhoek

Mahlzeiten: 19x F= Frühstück, 14x M= rustikale Brotzeit, 15x A= Abendessen mit Lagerfeuerromantik. Wo keine Mahlzeiten angegeben sind, gibt es ein Restaurant / Shop.

Unterkünfte: 15x Ü im Doppelzelt, 1x Ü Hotel Pension Windhoek, 2x Ü Hotel Pension Swakopmund
Unsere Igluzelte mit moskitosicherem Innenzelt haben die Maße: L 2,10m - B 2,10m - H 1,30m
Sanitäreanlagen wie ausgeschrieben.

Termine & Preise 2024:

p.P. / EUR 2.895,--

12.Mrz (Di) – 30.Mrz (Sa) 2024	30.Jul (Di) – 17.Aug (Sa) 2024	15.Okt (Di) – 02.Okt (Sa) 2024
30.Apr (Di) – 18.Mai (Sa) 2024	17.Sep (Di) – 05.Okt (Sa) 2024	12.Nov (Di) – 30.Nov (Sa) 2024

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 3 Nächte:

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 120,--

Ausführliche Tourenbeschreibung

Tag 1: Bis 12.00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Wir möchten heute, wenn es zeitlich klappt, den kleinen, feinen Daan Viljoen Nationalpark besuchen. Auf diesem Gelände sind große Herden von Zebras, Gnus, Blesböcken, Giraffen und Strauße zu sehen. Nachmittags lernen wir die Hauptstadt näher kennen. Am Abend kehren wir in ein uriges namibisches Steakhouse ein. Danach sinken wir in der netten Pension in die Federn. F (P) (50 km)

Tag 2: Vormittags brechen wir zu dem auf einem Privatgelände liegenden Camp im Khomas Hochland auf. Im Camp (S.v. = Sanitäranlagen vorhanden) angekommen stellen wir die Zelte im Schatten einer Baumgruppe auf. Am Nachmittag können wir dann ungestört die nähere Umgebung mit einer einstündigen Wanderung erkunden. Am Abend beim Lagerfeuer erzählen wir Ihnen etwas über das richtige Verhalten im Busch. F/M/A (130 km)

Tag 3: Im Laufe des Vormittages erreichen wir den Spreetshoogte Pass, der einen sagenhaften Ausblick über die Weite der Namib bietet. Nach einer ca. einstündigen Wanderung den Pass hinunter erreichen wir schon bald Solitaire, wo es immer einen leckeren, ofenfrischen Apfelkuchen gibt. Das Tagesziel ist das Camp Sesriem am Rande der Sanddünen. Ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge zum Sesriem Canyon und zu den höchsten Dünen der Welt im Sossusvlei. Am Spätnachmittag erforschen wir während einer einstündigen Wanderung den Canyon. (S.v.) F/M/A (200 km)

Tag 4: Sehr zur Freude aller Frühaufsteher werden wir ca. eine Stunde vor Sonnenaufgang aus den Federn springen und in die Wüste hinein fahren solange es noch kühl ist. Wir fahren 60 km durch die Namibwüste zum Sossusvlei und bewundern den einmaligen Sonnenaufgang inmitten der sagenhaften Dünenlandschaft. Die Sandmassen türmen sich bis zu 300 m hoch und der Wind gibt ihnen immer wieder neue, surrealistisch anmutende Formen. Je nach Saison tauschen wir auch gerne den Canyon- mit dem Dünenbesuch, dh. dann morgens Besuch beim Canyon und nachmittags zu den höchsten Dünen. Nach einem späten Frühstück kurze Fahrt ins Naukluft-Gebiet. Dieses einmalige Gebirgsmassiv ist es wert genauer erforscht zu werden, darum werden wir hier zwei Nächte verbringen. (S.v.) F/M/A (250 km)

Tag 5: Eine ½-tägige Wanderung (reine Wanderzeit ca. 5 Stunden, Olive Trail) verläuft durch eine atemberaubende Schlucht, deren auffallendes Merkmal die Färbung und Schichtung der Gesteine und die faszinierende Pflanzenwelt ist. Hier ist stellenweise Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Mittags sind wir wieder zurück im Camp. Den Nachmittag nutzen wir für eine kleine Wanderung (ca. eine Stunde) in eine wasserreiche Schlucht, in deren kühlen Pools wir gerne baden können. Der weitere Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. (S.v.) F/M/A

Tag 6: Am Vormittag brechen wir das Camp ab und starten zum Kuiseb Canyon. Von hier aus geht es weiter durch die flache Wüste, dem „Nichts“. Trotz der Wüstenbedingungen trifft man immer wieder auf Oryx, Springböcke und Strauße. Am Nachmittag erreichen wir die Blutkuppe, die sich vor der untergehenden Sonne blutrot färbt. Wer auf diese Granit-

kuppe klettert, wird einen guten Eindruck von der Weite der Kieswüste bekommen. Diese Wanderung kann jeder für sich alleine unternehmen und auch die Länge und Dauer selbst bestimmen. (o.S. = ohne Sanitäranlagen) F/M/A (250 km)

Tag 7: Wir gelangen in eine Region die als Mondlandschaft bezeichnet wird. Hier hat der Swakop im Laufe der Jahrtausende eine skurrile, Labyrinthartige Landschaft geformt. In diesem Teil des Namib-Naukluft Parks sind unzählige Welwitschia Mirabilis zu finden. Diese Pflanzen sind nur in der Namibwüste anzutreffen, sie nutzen die Feuchtigkeit des Seenebels um zu überleben, wachsen sehr langsam und werden bis zu 1200 Jahre alt. Am Nachmittag treffen wir in dem Kolonialstädtchen Swakopmund ein. Für die nächsten zwei Nächte werden wir die Errungenschaften der Zivilisation genießen, die Pension dem Zelt vorziehen und das Restaurant dem Lagerfeuer. F (P) (130 km)

Tag 8: Ein freier Tag. Empfehlenswert wäre ein Stadtbummel, ein Museumsbesuch oder sich am Strand in der Sonne zu aalen. Von Swakopmund aus werden interessante Rundflüge über die Skelettküste, die Namibwüste oder über das Damaraland angeboten. Man kann auch mit Pferden in die Mondlandschaft reiten, Sandboarden, Tandem Fallschirmspringen oder mit Booten auf das Meer fahren, um Delfine und Robben zu beobachten. Die Organisation und Bezahlung kann direkt bei den Veranstaltern vor Ort erfolgen. Ihr Tourguide ist Ihnen dabei gerne behilflich. F (P)

Tag 9: Wir fahren zur Robbenkolonie am Cape Cross. Der Geruch ist gewöhnungsbedürftig und darum geht es auch bald weiter entlang einer abgelegenen Straße in Richtung Brandberg. Die Strecke hat landschaftlich sehr viel zu bieten und es geht an roten Tafelbergen und runden Granitkuppen vorbei. Das schönste Plätzchen suchen wir uns für einen Nachmittagsspaziergang und für unser Outdoor-Camp aus. (S.v.) F/M/A (320 km)

Tag 10: Der Brandberg ist bald erreicht, so dass wir noch am Vormittag eine etwa 3-stündige Wanderung zu den Felsmalereien der „Weißen Dame“ unternehmen können. Nach der Wanderung fahren wir weiter zu einem Camp in der Nähe von Twyfelfontein. Wir besuchen ein traditionelles Damaradorf, in welchem uns gezeigt wird, wie Felle gegerbt und Speerspitzen hergestellt werden, welche Pflanzen essbar sind und wie Feuer mit Feuerstöcken entfacht wird. Der Besuch endet mit Gesang und Tanz. (S.v.) F/M/A (180 km)

Tag 11: Vormittags erreichen wir die Felsgravuren von Twyfelfontein. Hier befindet sich Afrikas größte Ansammlung von Felsgravuren mit über 2000 Darstellungen (UNESCO Weltkulturerbe). Bei einer ca. einstündigen Wanderung werden wir zahlreiche dieser frühzeitlichen Kunstwerke sehen. In demselben Gebiet haben wir auch gute Chancen die Wüstenelefanten zu sichten. Weiter geht es über wenig befahrene Straßen nach Palmwag, einer malerischen Palmenoase direkt am Uniab River (S.v.). Den Nachmittag genießen wir am Pool. Am späten Nachmittag unternehmen wir eine ca. einstündige Wanderung um die Einmaligkeit der Landschaft zu genießen und mit etwas Glück sehen wir auch Oryx, Springböcke, Bergzebra oder Kudus. F/M/A (130 km)

Tag 12: Über den Grootbergpass geht die Fahrt nach

Kamanjab. Wir gelangen durch das westliche Galton Tor in den Etoscha Nationalpark um bei Olifantsrus (S.v.) zu übernachten und dort am nächsten Morgen schon in der Früh die grandiose Tierwelt zu erleben. F/M/A (250 km)

Tag 13: Manche Tierarten (z.B. Bergzebras) sind nur in dieser Region des Parks zu finden. Unweit von Okaukuejo, unserem Camp für die nächste Nacht (S.v.), wird die Wasserstelle von Scheinwerfern beleuchtet. Die Tiere erscheinen jeden Abend in großer Zahl und lassen sich in aller Ruhe beobachten und fotografieren. F/M/A (220 km)

Tag 14: Dieser Tag sollte ausgenutzt werden. Darum starten wir frühzeitig die Fahrt durch den Park, um die Einmaligkeit der Tierwelt voll auszukosten. Eine Mittagsrast wird im Camp Halali eingeplant und abends erreichen wir das Fort Namutoni (S.v.), wo wir die Zelte für die nächsten zwei Nächte aufschlagen. Auch hier gibt es eine beleuchtete Wasserstelle. F/M/A (200 km)

Tag 15: Pirschfahrt durch den Naturpark. (S.v.) F/M/A (80 km)

Tag 16: Bei Tsumeb besuchen wir das interessante Mineralien Museum. In den Otavibergen schlagen wir die Zelte bei einer ehemaligen Missionsstation und heutigen Gästefarm mit Kolonialflair auf. Am Nachmittag Besuch einer der spektakulärsten Höhle Namibias. Hier ist etwas Kletterkunst erforderlich. Wer keine Lust auf eine Höhlenerkundung hat, kann auf markierten Wanderwegen spazieren gehen oder am Schwimmbad entspannen. (S.v.) F/M/A (180 km)

Tag 17: Vormittags unterstützen wir ein Raubkatzenprojekt, erfahren Informatives darüber und erleben die Geparden aus nächster Nähe. Am Nachmittag erreichen wir den Waterberg Nationalpark. Der Waterberg ist ein durch Erosion entstandenes Hochplateau von knapp 1.900 m Höhe, das an den Rändern steil nach unten abfällt. Wir übernachten auf einer angrenzenden Gästefarm und haben unseren privaten Pool neben unserem Campingplatz. Ein schöner Abendspaziergang (ca. 2 Stunden) zu einer nahe gelegenen Quelle ist empfehlenswert! (S.v.) F/A (330 km)

Tag 18: Begleitet durch einen einheimischen Führer unternehmen wir eine ca. 3-stündige Wanderung auf dieses, für die Öffentlichkeit gesperrte, einmalige Hochplateau - es lohnt sich, denn der Ausblick ist unbeschreiblich! Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und kann für weitere Wanderungen oder Pirschfahrten genutzt werden. (S.v.) F/M/A

Tag 19: Auf geht es zum Okahandja Holzmarkt, auf dem sich schöne Holzschnitzereien erstehen lassen. Gegen ca. 14.00 Uhr erreichen wir Windhoek und ein Rückflug am Abend wäre möglich. F (290 km)

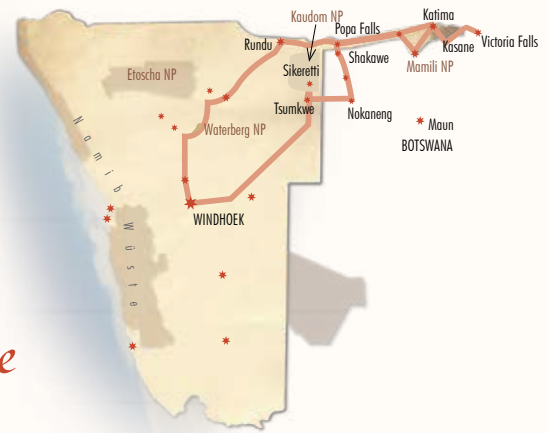




Abenteuer Zelt Safari

Buschmannland, Khaudum & Botswana & Caprivi & Victoria Wasserfälle

18 volle Tage / 17 Nächte ab / bis Windhoek



A-II:

Der Khaudum Nationalpark ist ein Stück Afrika wie man es nur noch aus Filmen kennt... von herber Schönheit, unwegsam und mit einem unglaublichen Tierreichtum.

Via dem Hereroland nutzen wir den Grenzübergang im Buschmannland um nach Botswana einzureisen. Entlang des Okavango können Sie die Flusslandschaft und den Tierreichtum in diesem Teil Botswanas bewundern. Die Vogelwelt ist ein Dorado für alle passionierten Fotografen und die Bootsfahrt auf dem Okavango wird Sie begeistern. Noch weiter nördlich geht es in den Mahango Nationalpark und in den Caprivi Streifen (Namibia). Diese Regionen sind ein Paradies für Wildbeobachtungen. Gerade die Flussregion des Okavango ist stark besiedelt und damit eine gute Gelegenheit Schwarzafrika zu erkunden.

In Simbabwe besuchen wir die Victoria Wasserfälle und danach den wohl schönsten Nationalpark Namibias, wenn auch noch ziemlich unerschlossen und unbekannt... den Mamilu & Mudumo. Sowohl die Flora als auch die Fauna ist mit dem Chobe Nationalpark in Botswana zu vergleichen, denn schließlich werden die beiden Nationalparks lediglich durch den Kwando/Linyanti getrennt. Wir zeigen Ihnen einige der abgelegensten und wildesten Landesteile in Namibia und Botswana.



Highlights:

min. 6 - max. 10 Gäste, ein 4x4 Geländefahrzeug

Windhoek Stadtrundfahrt/Daan Viljoen Park – Harnas Wildlife Foundation – südliches Buschmannland – traditionelle Buschmannndörfer – Khaudum Nationalpark (Sikeretti) – Botswana – Okavango Bootsfahrt – Popa Falls – Mahango Nationalpark – Kwando Camp – Caprivi Nationalpark – Babwata Nationalpark – Victoria Wasserfälle – Chobe Forrest Pirschfahrt – Mamilu / Mudumo Nationalpark – Okavango Camp – Kavango Dorf – Buschmannndorf „Living Museum“ – Otjiwa Wildcamp – Okahandja Holzmarkt – Windhoek

Mahlzeiten: 18x F= Frühstück, 13x M= rustikale Brotzeit, 11x A= Abendessen mit Lagerfeuerromantik. Wo keine Mahlzeiten angegeben sind, gibt es ein Restaurant / Shop.

Unterkünfte: 16x Ü im Doppelzelt, 1x Ü Hotel Pension Windhoek

Unsere Igluzelte mit moskitosicherem Innenzelt haben die Maße: L 2,10m - B 2,10m - H 1,30m
Sanitäranlagen wie ausgeschrieben.

Termine & Preise 2024:

p.P. / EUR 2.995,--

14.Mai (Di) – 31.Mai (Fr) 2024	30.Jul (Di) – 16.Aug (Fr) 2024	17.Sep (Di) – 04.Okt (Fr) 2024
11.Jun (Di) – 28.Jun (Fr) 2024	20.Aug (Di) – 06.Sep (Fr) 2024	15.Okt (Di) – 01.Nov (Fr) 2024

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 1 Nacht:

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 40,--

Ausführliche Tourenbeschreibung

Tag 1: Bis 12.00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Wir möchten heute, wenn es zeitlich klappt, den kleinen, feinen Daan Viljoen Nationalpark besuchen. Auf diesem Gelände sind große Herden von Zebras, Gnus, Blesböcken, Giraffen und Strauße zu sehen. Nachmittags lernen wir die Hauptstadt näher kennen. Am Abend kehren wir in ein uriges namibisches Steakhouse ein. Danach sinken wir in der netten Pension in die Federn. F (P) (50 km)

Tag 2: Die Strecke führt erst nach Osten bis Gobabis und dann weiter in den Norden nach Harnas, einem Schutzgebiet, welches für seine Projekte zum Erhalt der Großkatzen bekannt ist. Am späten Nachmittag nehmen wir an einer Führung teil die uns sowohl das Wildschutz- als auch diverse Sozialprojekte näherbringt. Weitere Aktivitäten sind möglich (fakultativ). (S.v. = Sanitäranlagen vorhanden) F/M/A (ca. 310 km)

Tag 3: Weiter geht die Fahrt durch die Ausläufer der Kalahari, offenes und dichtes Buschland wechseln sich ab. Wir folgen einer Omuramba (ehemaliger Flusslauf). Auch in dieser abgelegenen Gegend sind vereinzelte Farmbetriebe zu finden, allerdings fehlt jegliche Infrastruktur. Nahe der Grenze zu Botswana schwenken wir nach Norden. Schlagartig ändert sich der Zustand der Strecke. Die neu gebaute Schotterstraße führt wellenförmig über die für diese Gegend typischen Kalaharidünen. Wir verlassen das Hereroland und erreichen das Buschmannland. Buschmannsippeln wohnen in kleinen Ansiedlungen oder in temporär errichteten Hütten. Darum kann es passieren, dass an Plätzen, an denen im letzten Jahr noch Menschen anzutreffen waren, jetzt nur noch eine Lichtung im Busch zu sehen ist. Etwa zur Mittagszeit erreichen wir Tsumkwe, die größte Siedlung des Buschmannlandes. Hier werden die Vorräte ergänzt und das Fahrzeug aufgetankt. Danach setzen wir die Reise nach Norden fort und erreichen am Nachmittag den Khaudum Nationalpark wo wir im Camp Sikeretti die Zelte aufschlagen. (S.v.) F/M/A (260 km). *Anmerkung: Falls das Camp nicht geöffnet ist, übernachten wir bei einer Buschmannsiedlung am Eingang des Nationalparks.*

Tag 4: Der Khaudum Nationalpark im Buschmannland ist eine absolut wilde Gegend und tiefer Kalaharisand auf der gesamten Strecke reduziert die Durchschnittsgeschwindigkeit auf wenige Kilometer pro Stunde. In den weiten Gras- und Buschlandschaften ziehen Gnus, Zebras, Giraffen, Kuhantilopen, Roanantilopen, Rappenantilopen, Elefanten, Leoparden und manchmal auch Löwen frei umher. Unberührte Natur, endlose Weiten, grenzenlose Freiheit, also Abenteuer pur!!! Gerade in der zweiten Jahreshälfte wird der Khaudum seinem Ruf als „Elefantenpark“ vollends gerecht. Von Sikeretti aus starten wir zu Pirsch- und Erkundungsfahrten und lernen die Fahrten der Tiere zu unterscheiden und das Verhalten des Wildes zu deuten. (S.v.) F/M/A (100 km)

Tag 5: Es geht zurück nach Tsumkwe. Von hier aus sind es nur noch wenige Kilometer zur Landesgrenze nach Botswana. Es ist ein kleiner, wenig genutzter Grenzübergang, was auf eine schnelle Abfertigung hoffen lässt. Auf der Botswanaseite ist die Schotterstraße etwas ruppig, aber bald schon erreichen wir eine Asphaltstrecke der wir nach Norden folgen. Weiter geht es zum Okavango und am Ufer des Flusses finden wir ein

schönes Camp, wo wir für zwei Nächte bleiben. (S.v.) F/M (380 km)

Tag 6: Der Tag beginnt vielversprechend - mit einem Motorboot fahren wir auf dem Okavango dahin, um die Tier- und Pflanzenwelt vom Fluss aus kennen zu lernen. Das Okavangogebiet ist für seine Vogelvielfalt weltweit bekannt, außerdem sind auch Hippos und Krokodile im Flussbereich zu finden. Die Fahrt geht an Siedlungen und Dörfern vorbei, so dass man auch einen Eindruck von der Lebensweise der Menschen am Okavango bekommt, wie sie ihre Felder bestellen oder mit ihren Mokoros (Einbäume) auf Fischfang gehen. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung. Je nach Verfügbarkeit der Boote kann die Bootstour auch auf den Nachmittag fallen, dann unternimmt man einen herrlichen „Sundowner Cruise“. (S.v.) F

Tag 7: Nach nur kurzer Fahrt überqueren wir wieder die Grenze zu Namibia und betreten den kleinen, aber feinen Mahango Nationalpark. Büffel, Elefanten, Zebras, Gnus, Impalas, Warzenschweine, Grünmeerkatzen - alles tummelt sich in Ufernähe. In den Sümpfen finden diverse Wasservögel ein ideales Habitat. Wir verbringen den Vormittag im Nationalpark und die Mittagszeit an den Popa Fällen. Am Abend erreichen wir einen wunderschönen Campingplatz mit Lage genau am Fluss. (S.v.) F/M/A (150 km)

Tag 8: Mit der Überquerung des Okavango Flusses bei Bagani betreten wir den Caprivi Nationalpark. Außer ein paar verstreut liegenden Eingeborensiedlungen gibt es im Caprivi kaum Infrastruktur. Bei Erreichen des Kwando Flusses verlassen wir die Asphaltstraße und schlagen uns auf einem verschlungenen Pfad in die Büsche, um nach wenigen Kilometern Fahrt das schönste Camp (S.v.) nahe oder im Babwata Nationalpark zu erreichen. Am Ufer des Kwando Flusses zelten wir und bleiben für zwei Nächte. F/M/A (250 km)

Tag 9: Die Aussicht auf die Flussebenen des Kwando Flusses ist überwältigend. Im Morgengrauen liegt ein Nebelschleier über den Flussauen, das Gurren der Flusspferde schallt zu uns herüber und in den Baumwipfeln turnen die Grünmeerkatzen. Ein schöneres Frühstück inmitten eines so paradiesischen Panoramas gibt es wohl sonst kaum. Entlang des Kwando Flusses wühlen wir uns durch den tiefen Ufersand. Zum Greifen nahe sehen wir Flusspferde, Rappenantilopen, Kudu, Impala, Letschwe, Elefanten... einfach grandios! (S.v.) F/M/A (50 km)

Tag 10: Wir setzen die Reise bis nach Katima Mulilo fort, wo wir unsere Vorräte ergänzen. Bei Ngoma gelangen wir nach Botswana und über die Transitrouten durch den Chobe Nationalpark, wo wir uns kurz außerhalb von Kasane auf einem versteckten Campingplatz (S.v.) am Chobe Fluss für drei Nächte einrichten. F/M (260 km)

Tag 11: Heute ist ein Tagesausflug zu den gigantischen Victoria Wasserfällen geplant. Da die Kosten für den Grenzübergang sich permanent ändern, sind die Visagebühren und Eintrittsgebühren nicht inklusive (ca. 60 US\$ oder gleicher Wert in Südafrikanischen Rand). Die Grenzformalitäten sind oftmals etwas willkürlich. Um unnötige Verzögerungen an der Grenze zu vermeiden werden wir diesen Tagesausflug mit einem lokalen Reiseunternehmen durchführen. Vormittags besichtigen wir die Wasserfälle und der Nachmittag steht zur freien Verfügung, z.B. für eine

Chobe Bootsfahrt oder einen Rundflug über die Victoria Wasserfälle (fakultativ). Am späten Nachmittag sind wir wieder zurück in unserem Camp. F (180 km)

Tag 12: In den Morgenstunden starten wir zu einer Pirschfahrt in den Chobe Nationalpark. Entlang des Flussufers haben wir die Möglichkeit den einmaligen Wildreichtum dieses Nationalparks zu bewundern. Die Mittagszeit verbringen wir im Camp. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und kann für eine Bootstour (fakultativ) auf dem Chobe genutzt werden. F (60 km)

Tag 13: Wir fahren wieder zurück nach Namibia und halten uns an das Westufer des Kwando um den Mamili und Mudumu Nationalpark zu erreichen. Bei Sangwali verlassen wir die offizielle Schotterstraße. Die Fahrt geht nach Süden zum Mamili. Um diesen tollen Nationalpark zu erreichen, müssen wir noch öfters Nebenarme des Kwandos überqueren. Da im Park kein Camping möglich ist, werden wir unsere Zelte in einem urigem Camp außerhalb des Mamilis aufschlagen. Wir bleiben hier für zwei Nächte. (S.v.) F/M/A (100 km)

Tag 14: Heute werden wir Pirschfahrten im Mamili / Mudumu unternehmen. Dieser Nationalpark ist noch ein richtiger Geheimtipp und das Gegenstück zum bekannten Chobe Park in Botswana. Umrahmt vom Kwando / Lyniant und von zahlreichen Nebenarmen durchkreuzt, bietet er ein ideales Habitat für Elefanten, Büffel, Hippos, Letschwe, usw. Im Mamili existieren keinerlei Straßen und die Fahrspuren weisen viele Tiefsandstellen auf - eine Gegend die nur mit Allradfahrzeugen zu befahren ist. (S.v.) F/M/A (50 km)

Tag 15: Auf dem "Golden Highway" geht es zurück zum Okavango Fluss. Das Leben spielt sich hier unmittelbar an den Ufern des Flusses ab. Alt und Jung, Ziegen, Kühe, Hühner, Hunde - alles versammelt sich auf dieser Straße. Wir erreichen am späten Nachmittag unser schönes Camp bei Rundu. Die untergehende Sonne versinkt im Fluss, von weit her hört man Buschtrommeln und wir besuchen ein Kavango Dorf. Auf gut ausgebauter Asphaltstrasse werden wir diese längere Fahrstrecke zügig bewältigen. (S.v.) F/M/A (450 km)

Tag 16: Nach dem Frühstück fahren wir in Richtung Grootfontein. Vor der "roten Grenzlinie", der damaligen Pufferzone während des Grenzkrieges, ist der für Schwarzafrika typische Siedlungscharakter zu sehen. Sie haben Zeit, am Straßenrand die für den Norden bekannte Holzarbeiten als Mitbringsel zu erstehen. Kurz vor Grootfontein kehren wir auf dem Zeltplatz einer Gästefarm ein. Am Nachmittag besuchen wir ein Buschmannndorf. Hier lernen wir das traditionelle Leben der Buschleute kennen. Es geht um die speziellen Fähigkeiten, welche dieses Volkes entwickelt hat um in der Wüste zu überleben. (S.v.) F/M/A (290 km)

Tag 17: Am frühen Nachmittag erreichen wir ein schönes Camp auf der Otjiwa Wildfarm. Man kann hier Pirschfahrten (fakultativ) unternehmen oder auch einfach nur am Schwimmbad entspannen! (S.v.) F/M/A (320 km)

Tag 18: Auf geht es zum Okahandja Holzmarkt für kleine Souvenireinkäufe und anschließend weiter nach Windhoek. Gegen ca. 14.00 Uhr sind wir in Windhoek und bei einem Abflug am Abend bringen wir Sie gerne zum Flughafen. F (240 km)



Abenteuer Zelt Safari

Kaokoveld, Damaraland & Etoscha Nationalpark

14 volle Tage / 13 Nächte ab / bis Windhoek



A-III:

Wie der Name schon sagt, wird in erster Linie das noch relativ unerschlossene Kaokoland bereist. Es ist ein Gebiet, das nur mit passender Ausrüstung, einem geländetauglichen Fahrzeug und entsprechendem „Know How“ zu befahren ist. Verpflegung, Wasser, Sprit muss in ausreichender Menge mitgeführt werden, denn die Einkaufsmöglichkeiten sind selten.

Die Fahrstrecken sind moderat und die Tour wird durch kleinere Wanderungen aufgelockert. So haben auch Fotografen ausreichend Zeit und Gelegenheit für schöne Aufnahmen.

Wir sind gut organisiert und ausgerüstet. Dadurch haben wir die Möglichkeit einzigartige Naturschauspiele (Wüstenelefanten, Spitzmaulnashörner) zu erleben und mit den wenigen, noch traditionell lebenden Ovahimba Stämmen in Kontakt zu kommen.

Die abwechslungsreiche Landschaft ist einmalig schön! Es ist ein bergiges Gebiet mit weiten Tälern und Flussbetten, wo sich das freilebende Wild tummelt. Die Epupa Wasserfälle und die Oase genau am Ufer des Kunene Grenzflusses sind ein kleines Paradies. Via den Ruacana Wasserfällen geht es zurück. Zu guter Letzt fahren wir durch den Westen des Etoscha Nationalparks. Auf dem Rückweg nach Windhoek besuchen wir ein Geparden Projekt.



Highlights:

min. 6 - max. 10 Gäste, ein 4x4 Geländefahrzeug

Windhoek Stadtrundfahrt/Daan Viljoen Park – Spitzkoppe/Wanderung – Damaraland – Twyfelfontein Felsmalereien – Wüstenelefanten – Ongongo Wasserfall – Ganamub – Hoanib – Hoarusib Flussbett – Elefantenpirsch – Off Road/Outdoor – Purros – Fort Sesfontein – Opuwo – Epupa Wasserfälle – Kunene Oase – traditionelle Ovahimbadorfer – Ruacana Wasserfälle – Etoscha Nationalpark – Okonjima Leoparden/Geparden Projekt – Okahandja Holzmarkt – Windhoek

Mahlzeiten: 14x F= Frühstück, 11x M= rustikale Brotzeit, 12x A= Abendessen mit Lagerfeuerromantik. Wo keine Mahlzeiten angegeben sind, gibt es ein Restaurant/Shop.

Unterkünfte: 12x Ü im Doppelzelt, 1x Ü Hotel-Pension Windhoek

Unsere Igluzelte mit moskitosicherem Innenzelt haben die Maße: L 2,10m - B 2,10m - H 1,30m
Sanitäreanlagen wie ausgeschrieben.

Termine & Preise 2024:

p.P. / EUR 2.495,--

18.Mai (Sa) – 31.Mai (Fr) 2024 | 27.Jul (Sa) – 09.Aug (Fr) 2024 | 21.Sep (Sa) – 04.Okt (Fr) 2024

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:

p.P. / EUR 50,--

Einzelzimmerzuschlag für 1 Nacht:

p.P. / EUR 40,--

Ausführliche Tourenbeschreibung

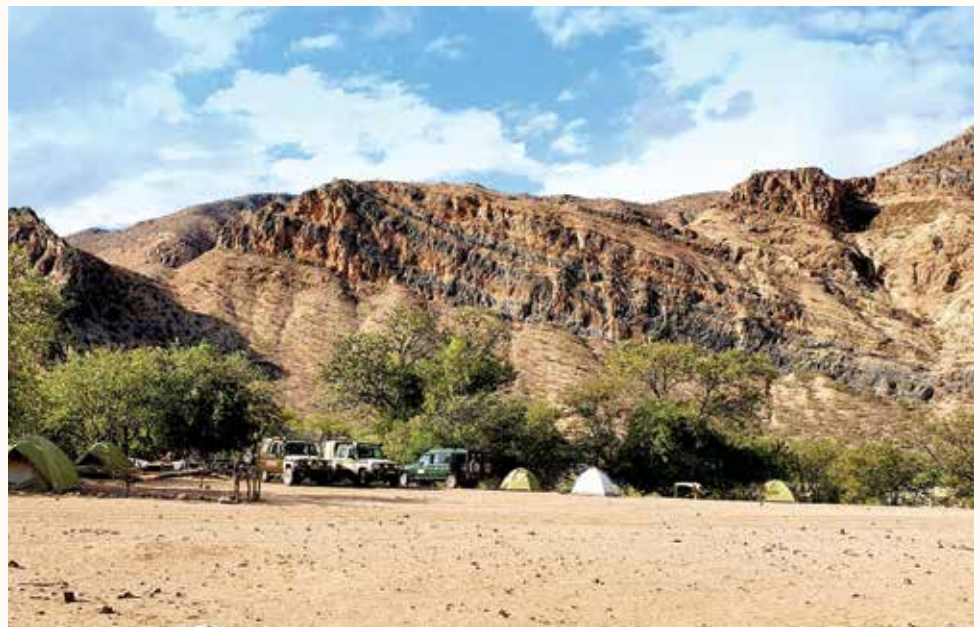
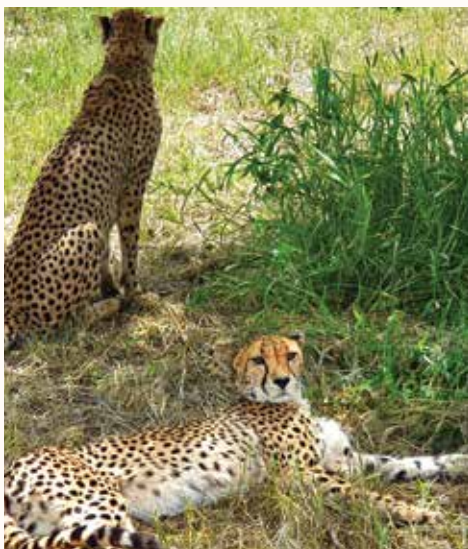
Tag 1: Bis 12.00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Wir möchten heute, wenn es zeitlich klappt, den kleinen, feinen Daan Viljoen Nationalpark besuchen. Auf diesem Gelände sind große Herden von Zebras, Gnus, Blesböcken, Giraffen und Strauße zu sehen. Nachmittags lernen wir die Hauptstadt näher kennen. Am Abend kehren wir in ein uriges namibisches Steakhouse ein. Danach sinken wir in der netten Pension in die Federn. F (P) (50 km)

Tag 2: Unser Tagesziel ist die Spitzkoppe, das „Matterhorn von Namibia“. Wir wollen auf einer ca. einstündigen Wanderung die örtlichen Felszeichnungen anschauen und die Gegend erkunden. Dabei erzählen wir Ihnen etwas über das richtige Verhalten im Busch. Übernachtet wird irgendwo am Fuße der Spitzkoppe. (o.S. = ohne Sanitäranlagen) F/M/A (280 km)

Tag 3: Nach einer ca. zweistündigen Fahrt treffen wir in Uis, einer kleinen Minenortschaft, ein. Wir tanken das Fahrzeug auf und fahren anschließend am Brandberg vorbei. Die Landschaft ist hügelig und vorherrschend sind die roten, runden Granitkuppen. Am Nachmittag erreichen wir ein uriges Camp im Huab Tal (S.v. = Sanitäranlagen vorhanden). Von hier aus kann man Wanderungen entlang des Ab-Huab Flussbettes unternehmen oder eine der umliegenden Granitkuppen erklimmen. Mit etwas Glück beobachten wir auch unsere ersten Wüstenelefanten. F/M/A (220 km)

Tag 4: Vormittags besuchen wir die Felsgravuren von Twyfelfontein (UNESCO Weltkulturerbe). Wir treffen immer wieder auf frei umherziehende Herden von Springböcken, Oryx und Bergzebras, aber auch Giraffen sind keine Seltenheit. Am Nachmittag verlassen wir die Schotterstraße und arbeiten uns bis zum Ongongo Wasserfall vor. Das Auffangbecken des Ongongo Falles ist ein ideales Plätzchen zum Baden (Badehose/-anzug nicht vergessen!). Da es hier so schön ist, bleiben wir für die Nacht. (S.v.) F/M/A (230 km)

Tag 5: Schon bald erreichen wir Sesfontein mit der vorerst letzten Möglichkeit, Wasser, Sprit und Lebensmittel zu besorgen. Bei Sesfontein endet das, was man hierzulande im Allgemeinen als Straße bezeichnet und für die nächsten Tage gibt es nur noch Offroadstrecken. Wir werden im Flussbett des



Ganambub so lange nach Südwesten vorstoßen bis wir das Flussbett des Hoanib gefunden haben. Dieses Trockenrevier ist nicht nur reich an Wild, sondern auch an Sandpassagen. Große Herden der verschiedenen Antilopenarten sind hier anzutreffen, sowie Giraffen, Leoparden, Spitzmaulnashörner und die seltenen Wüstenelefanten... es ist eines der letzten freien Tierparadiese. An geeigneter Stelle wird das Camp aufgeschlagen und in der absoluten Wildnis (o.S.) genächtigt. Die parallel zum Hoanib verlaufende Hügelkette bietet uns eine ausgezeichnete Chance den Flusslauf zu Fuß zu erkunden, ohne von dem Wild bemerkt zu werden, denn hier gibt es genug Deckung vor Elefanten, Nashörnern und anderen Tieren. F/M/A (150 km)

Tag 6: Wir folgen noch ein Stück weiter dem Hoanib Flusslauf, denn in den frühen Morgenstunden hat man nicht nur die beste Gelegenheit Tiere zu beobachten, sondern auch das ideale Fotolicht. Die Route führt durch eine flache Wüstengegend. Am Nachmittag erreichen wir den Hoarusib. Hier gibt es stellenweise ganzjährig fließendes Wasser, entsprechend reich ist die Tierwelt. Was einen aber schier überwältigt ist die einmalige Landschaft. Am Nachmittag erreichen wir ein wildromantisches Buschcamp (Purros), wo wir uns für zwei Nächte einrichten. (S.v.) F/M/A (110 km)

Tag 7: Vormittags unternehmen wir eine Pirschfahrt durch den Hoarusib und begeben uns auf die Suche nach Wüstenelefanten und Wüstenlöwen. Zur Mittagsstunde sind wir wieder zurück im Camp (S.v.). Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. F/M/A (80 km)

Tag 8: Es geht über holprige Allradpisten. Dabei kommen wir an bewohnten und auch unbewohnten Eingeborenensiedlungen vorbei. Trotz des wüstenhaften Habitats sind immer wieder Oryxantilopen oder Springböcke zu sehen. Strauße liefern sich gelegentlich Wettrennen mit unserem Fahrzeug. Zur Mittagszeit treffen wir in Sesfontein ein, wo wir unsere Vorräte auffrischen. Gegen Abend erreichen wir ein schönes Camp mit Schwimmbad bei Opuwo. (S.v.) F/M/A (250 km)

Tag 9: In Opuwo erleben Sie einen Schmelztiegel der verschiedenen Völker. Da wir heute noch die Epupa Fälle erreichen wollen, geht die Fahrt bald weiter. Im-

mer öfter kommen wir an den Dörfern des Ovahimba Volkes vorbei. Am Kunene Fluss und seinem einmaligen Wasserfall finden wir einen sehr schönen Campingplatz (S.v.). Mit lautem Getöse donnern die Fluten des Kunene 50m in die Tiefe. In die aufstäubenden Wasserwolken zaubert die Sonne ganz fantastische Regenbogenspiele. An diesem traumhaften Plätzchen bleiben wir für zwei Nächte. F/M/A (180 km)

Tag 10: Vormittags lernen wir die Gegend besser kennen. Wir besuchen ein ca. 8 km entferntes Himbadorf und erhalten interessante Einblicke in die Lebensweise dieses Nomadenvolkes. Am Nachmittag unternehmen wir eine ca. einstündige Wanderung auf einen Berg, von dem aus man die Wasserfälle in ihrer ganzen Breite sehen kann. F/M/A (20 km)

Tag 11: Entlang des Kunene folgen wir der neu gebauten Straße nach Osten bis Swartbooydrift und dann weiter bis zu den Ruacana Wasserfällen. Heute wollen wir bis auf Höhe des Etoscha Nationalparks gelangen. Das schöne Camp liegt so nahe am Park, dass nachts das Konzert der Hyänen, Schakale und Löwen unüberhörbar ist. (S.v.) F/A (360 km)

Tag 12: Wir gelangen durch das westliche Otjivasondu Tor in den Nationalpark. Manche Tierarten (z.B. Bergzebra) sind nur in dieser Region des Parks zu finden. Unweit von Okaukuejo befindet sich unser Camp für die nächste Nacht (S.v.). Hier wird die Wasserstelle von Scheinwerfern beleuchtet und die Tiere erscheinen jeden Abend in großer Zahl und lassen sich in aller Ruhe beobachten und fotografieren. F/M/A (180 km)

Tag 13: Wir verlassen den Nationalpark um das Gepardenprojekt auf Okonjima zu besuchen. Am frühen Nachmittag erreichen wir die AfriCat Stiftung und schlagen dort unsere Zelte für die Nacht auf. Nachmittags besuchen wir die Geparden-/Leoparden Auffangstation, erfahren Informatives zu der Raubkatzenhaltung und erleben die Großkatzen aus nächster Nähe. F/M/A (250 km)

Tag 14: Auf dem Okahandja Holzmarkt haben Sie noch eine gute Gelegenheit schöne Souvenirs zu erhandeln. Wir sind ca. gegen 14.00 Uhr in Windhoek und ein Rückflug am Abend wäre möglich. F (250 km)



Abenteuer Zelt Safari

Chef's Spezial Kaokoveld & van Zyls Pass Expedition

16 volle Tage / 15 Nächte ab / bis Windhoek



A-IV:

Dies ist die neue Version der Kaokoveld Expedition mit Dieter, der die Region seit vielen Jahren bereist. Die Route hat sich im Vergleich zu den Vorjahren geändert um weitere, neue Strecken kennen zu lernen – aber die Region ist dieselbe geblieben.

„Kaokoland für Fortgeschrittene“ – so könnte man die Safari ganz salopp umschreiben. Lediglich in einigen wenigen Etappenabschnitten (z.B. Hoanib, Horausib, Van Zyls Pass, Marienfluss) gibt es Überschneidungen zu unserer Kaokoveld Abenteuer Safari III, aber das sind solche Strecken, die man sowieso als „Filetstücke“ bezeichnen würde. Die ausgeschriebene Route ist als grobe Orientierung gedacht und kann während des Safariverlaufes von dem Guide jederzeit abgeändert werden – die Flexibilität erlaubt es uns auch immer neue Routen kennen zu lernen.

Bei dieser Tour wollen wir eines der abgelegensten und ursprünglichsten Gebiete Namibias erkunden. Es ist ein Gebiet das nur mit passender Ausrüstung, zwei bis drei geländetauglichen Fahrzeugen (Toyota Landcruiser) und entsprechendem Wissen befahren werden kann.

Verpflegung, Wasser und Sprit muss in ausreichender Menge mitgeführt werden, denn Einkaufsmöglichkeiten sind selten. Dafür erleben Sie eine sagenhafte Landschaft mit frei umherziehenden Wildherden – ein „anderes“ Afrika fernab unserer Zivilisation.

Begleitender Selbstfahrer: Selbstfahrer, die uns mit unseren 4x4 Toyota Landcruiser durch die Wildnis begleiten wollen, sind herzlich willkommen. Sie werden ein unvergessliches „Offroad“ Erlebnis haben!



Highlights:

min. 7 – max. 12 Unternehmungslustige inkl. 2 Selbstfahrer, 3 4x4 Geländefahrzeuge

Windhoek – Kleine Spitzkoppe – Messum Krater – Kupfermine – Salzsee - Ugabcamp – Gai Aas – Huab - Desolation Valley – Palmwag - Khwarib Schlucht - Opuwo – van Zyl's Pass – Marienfluß/ Hartmannstal – Purros – Horausib – Hoanib – Palmwag – Kamanjab – Otiwiwa – Windhoek

Mahlzeiten: 15x F= Frühstück, 15x M= rustikale Brotzeit, 12x A= Abendessen mit Lagerfeuerromantik. Wo keine Mahlzeiten angegeben sind, gibt es ein Restaurant/Shop.

Unterkünfte: 12x Ü im Doppelzelt, 3x Ü Lodges/Tented Camps (LTC).

Unsere Igluzelte mit moskitosicherem Innenzelt haben die Maße: L 2,10m - B 2,10m - H 1,30m
Sanitäreanlagen wie ausgeschrieben.

Termine & Preise 2024:

p.P. / EUR 2.995,--

11.Apr (Do) – 26.Apr (Fr) 2024 | 06.Jun (Do) – 21.Jun (Fr) 2024

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:

p.P. / EUR 50,--

Einzelzimmerzuschlag für 3 Nächte:

p.P. / EUR 120,--

Begleitender Selbstfahrer ist herzlich willkommen!

Ausführliche Tourenbeschreibung

Tag 1: Da diese Safari erfahrungsgemäß von Namibialiebhabern bevorzugt wird, die bereits mehrfach das Land bereist haben, werden wir keine Windhoek Stadtbesichtigung einplanen, sondern bereits am heutigen Tag die Stadt verlassen. Frühmorgens Abholung der Gäste am Flughafen Windhoek, dann ein kurzer Stopp bei einem Supermarkt um letzte Vorräte einzukaufen. Anschließend verläuft die Reise über Okahandja nach Karibib und Usakos. Von hier aus geht es ein kleines Stück nach Norden zum Ameib Camp, wo wir unsere Zelte aufschlagen (S.v. = Sanitäranlagen vorhanden). Nachmittags unternehmen wir eine kleine Wanderung zu den Felszeichnungen in der Phillips Grotte. M/A (250 km)

Tag 2: Die heutige Route geht auf selten befahrener Allradstrecke zur Kleinen Spitzkoppe und dann quer durch die Wüste zum Messum Krater. Die Landschaft ist fantastisch. An einer Stelle gibt es ausgetrocknete Salzseen, welche an der weißen Salzschrift in mitten des roten Gesteines zu erkennen sind. Am frühen Nachmittag suchen wir uns einen geeigneten Platz zum Campieren (o.S. = ohne Sanitäranlagen). F/M/A (ca. 150 km)

Tag 3: Wir fahren weiter zu dem abgelegenen Rhinocamp im Ugab. Das Camp erreichen wir etwa zur Mittagszeit, bauen die Zelte auf und starten am Nachmittag zu dem nahe gelegenen und einzigen Salzsee in Namibia. Dieser entstand im Krater einer alten Kupfermine, der sich im Laufe der Jahre mit Regenwasser füllte und sich mit Salzen aus den umliegenden Gesteinsschichten anreicherte. In diesem Salzsee lässt es sich gut Baden, auch ohne Schwimmbewegungen! Im Rhinocamp gibt es eine Dusche und mit etwas Glück auch Wüstenelefanten, die einem beim Duschen zuschauen. (S.v.) F/M/A (ca. 100 km)

Tag 4: In den nächsten Tagen erleben wir eine Region Namibias über deren Existenz sich nicht einmal die Namibier so richtig bewusst sind. Auf den gängigen Landkarten ist hier weder eine Straße, noch eine Ortschaft, noch irgendein Anhaltspunkt eingetragen, es ist einfach nur ein „weißer Fleck“. Die nächsten Tage sind reines Offroad Gelände, also die idealen Einsatzbedingungen für unsere Geländefahrzeuge. Wir werden anhand von topographischen Karten und GPS unseren Kurs bestimmen. Wenn es um die Routenplanung geht, ist eine gewisse Flexibilität erforderlich. Dafür wird sich uns in den nächsten Tagen eine der fantastischsten Landschaften Namibias mit allen nur erdenkbaren Variationen von Wüsten und Halbwüsten präsentieren. Wir erleben in der Umgebung des Ugab Revieres ein wahres Labyrinth von Schluchten und Tälern. Es ist eine Landschaftsform, die sich erst in ihrer vollen Schönheit zeigt, wenn man in die Hochebene weiter nördlich des Flussbettes kommt. Herden von Springböcken und Oryxantilopen ziehen vorbei. Bei der Quelle Gai Aas finden wir Ruinen einer frühzeitlichen Besiedelung durch nomadisierende Viehzüchter. Die Hochebene senkt sich weiter nördlich zum Flussbett des Huab und Desolation Valley. Das hier vorherrschende rote Gestein wurde von dem Fluss tausendfach eingeschnitten, so dass die unterschiedlichen Farbtöne der Gesteinsschichten voll zum Vorschein kommen. Im Huab können wir mit Elefantenbegegnungen rechnen. (o.S.) F/M/A (ca. 120 km)

Tag 5: Wir setzen die Fahrt auf interessanter Allradstrecke nach Nordosten fort und kommen bei der



Ruine der Farm Krone vorbei. Etwa zur Mittagszeit sollten wir dann wieder auf die Straße stoßen, welche uns weiter nach Palmwag führt. Heute übernachten wir in der netten Palmwag Lodge, genießen den Pool, den Rockshandy an der Bar und die lang ersehnte Dusche. F/M (LTC) (ca. 130km)

Tag 6: Nachdem wir bei Palmwag aufgetankt haben, fahren wir weiter nach Norden und erreichen nach ca. 100 km den Eingang zur Khowarib Schlucht. Da im Anfangsbereich der Khowarib Schlucht permanent Wasser fließt, ist es nicht ratsam im Rivier zu fahren, wir werden uns also eine höher gelegene Strecke suchen. Während der ersten 30 km treten die Felswände sehr eng zusammen und die Strecke ist äußerst holperig. Danach weitet sich die Schlucht zu einem Tal. In dieser Region ist zwar Rinderzucht vorherrschend, aber es ist trotzdem noch genug Freiraum für Springböcke, Oryx, Kudu, Strauße und Giraffen. Am frühen Nachmittag suchen wir uns ein geeignetes Plätzchen für unser Camp. (o.S.) F/M/A (ca. 150 km)

Tag 7: In diesem Teil des Damaralandes haben sich Hererosippen niedergelassen um Weidewirtschaft zu betreiben. Auf verschlungenen Pfaden fahren wir nach Norden und treffen im Laufe des Nachmittags in Opuwo ein. Dies ist die größte Ortschaft der Region und darum ein wichtiger Versorgungspunkt, bevor wir wieder in der Wildnis verschwinden. Wir übernachten in einer schönen Lodge, welche auf einem Hügel außerhalb von Opuwo liegt. Von hier aus hat man einen sagenhaften Blick auf die Hügellandschaft des Kaokolandes. F/M (L) (ca. 250 km)

Tag 8: Wir fahren weiter nach Nordwesten, jetzt wird es richtig spannend! In der Region liegen die Weidegründe der Ovahimba, darum treffen wir immer wieder auf deren Siedlungen. Es wird sich die ein oder andere Gelegenheit ergeben mit den Stämmen in Kontakt zu kommen und ihre Lebensweise kennenzulernen. Die Strecke führt weiter durch die Berge, zahlreiche Flussläufe und Schneisen sind zu überwinden. Bei der Siedlung Otjitanda schwenken wir nach Westen ein, um nach nur kurzer Fahrstrecke den Pass aller Pässe - den Van Zyl's Pass - zu erreichen. Oberhalb schlagen wir die Zelte für die Nacht auf. (o.S.) F/M/A (ca. 150 km)

Tag 9: Unter Offroad-Fans ist der Van-Zyl's Pass eine fast schon ehrfurchtsvoll genannte Fahrstrecke. Da der Fahrspaß sich hauptsächlich auf die Fahrer beschränkt und die Fahrgäste eher durchgerüttelt werden, ist es für diese empfehlenswert die Strecke runter zu wandern, die Landschaft zu genießen und schöne Fotos zu machen - vor allem viele Actionfotos, Gelegenheiten dazu wird es reichlich geben. Unterhalb des Passes wird dann wieder zugestiegen, um dann in das Marienfluß Tal zu gelangen. Am Ufer des

Kunene finden wir ein nettes Camp, wo wir im Schatten von riesigen Anabäumen die Zelte aufschlagen. (S.v.) F/M/A (ca. 80 km)

Tag 10: Eine kurze Strecke sind wir im Marienflusstal nach Süden unterwegs. Über einen geheimen Pass gelangen wir in das Hartmannstal. Hier ist die Landschaft schon recht wüstenhaft denn wir sind schon sehr nahe an der Skelettküste. Etwa zur Mittagszeit oder frühen Nachmittag schlagen wir unsere Zelte in der Wildnis auf. (o.S.) F/M/A (140 km)

Tag 11: Heute wird es ein langer Fahrtag, darum werden wir so früh wie möglich aufbrechen. Durch das Marienfluß-Tal geht es über Orupembe bis Purros, wo wir für zwei Nächte in einem urigen Camp bleiben. (S.v.) F/M/A (280 km)

Tag 12: Am Vormittag fahren wir den Hoarusib flussabwärts, nicht nur um die atemberaubende Landschaft zu bewundern, sondern auch um die hier vorkommende Tierwelt kennenzulernen. Außer den Oryx., Springböcken, Straußen und Wüstenelefanten sind hier manchmal auch Wüstenlöwen beheimatet. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. (S.v.) F/M/A (50 km)

Tag 13: Die Strecke führt uns in den Hoanib. Dieses Trockenrevier ist nicht nur reich an Wild, sondern auch an Sandpassagen. Große Herden der verschiedenen Antilopenarten sind hier anzutreffen, sowie Giraffen, Leoparden, Spitzmaulnashörner und die seltenen Wüstenelefanten ... es ist eines der letzten freien Tierparadiese. An geeigneter Stelle wird das Camp aufgeschlagen und in der absoluten Wildnis genächtigt. (o.S.) F/M/A (ca. 180 km)

Tag 14: Wir setzen die Fahrt durch den Hoanib fort und haben am Vormittag wieder Gelegenheit die Einmaligkeit der Landschaft und Tierwelt zu erleben. Etwa zur Mittagszeit erreichen wir Sesfontein. Ab Sesfontein geht es bis zum Palmwag Camp (S.v.) und uns auf die Zivilisation vorbereiten. F/M/A (250 km)

Tag 15: Über den Grootbergpass gelangen wir nach Kamanjab. Ab hier gibt es eine Asphaltstraße - die Zivilisation hat uns wieder. Zügig geht die Fahrt weiter nach Süden, über Outjo und Otjiwarongo. Im Laufe des Nachmittages erreichen wir die Otjiwa Lodge, wo wir unser Abenteuer ausklingen lassen. Wer möchte kann am Nachmittag an einer Pirschfahrt teilnehmen. Es besteht eine gute Chance außer dem zahlreichen Flächenwild auch Breitmaulnashorn zu sehen. F/M (L) (300 km)

Tag 16: Nach einem gemütlichen Frühstück geht es zurück nach Windhoek, wo wir gegen ca. 14.00 Uhr eintreffen. Ein Rückflug am Abend wäre möglich. F (290 km)



Zelt Lodge Safari Around Namibia

17 volle Tage / 16 Nächte ab / bis Windhoek



ZL-1:

Wir haben hier bewährte und interessante Reiseziele zu einer einzigen Safari zusammen gefasst, so dass Sie sowohl den zentralen Teil als auch den Norden des Landes kennen lernen. Die Fahrstrecken sind moderat, so haben die Fotografen ausreichend Zeit und Gelegenheiten schöne Bilder zu „schießen“ und die Naturliebhaber die Afrikaromantik zu genießen oder eine Wanderung zu unternehmen.

Sie besuchen die schönsten Highlights im zentralen Namibia, in der Kaokoveld Region und den Etoscha Nationalpark, sowie ein Geparden Schutzprojekt. Kleine Wanderungen lockern die Reise auf und geben Ihrem Tourguide die Gelegenheit über Pflanzen und Tierwelt, aber auch über die Geologie und Geographie des Landes zu berichten.

Um den Abenteuerflair zu genießen, sind etwa die Hälfte der Übernachtungen in Zelten vorgesehen. Sie werden überrascht sein, welches leckere Essen Ihr Guide über dem Lagerfeuer zubereiten kann. Damit aber auch der Komfort nicht zu kurz kommt, sind immer wieder feste Unterkünfte eingeplant, auf Wunsch können wir davon auch mehr einbuchen.



Highlights:

min. 6 – max. 10 Personen, ein 4x4 Geländewagen

Windhoek Stadtrundfahrt/Daan Viljoen Park – Khomas Hochland – Spretshoogte Pass – Sossusvlei Dünen – Sesriem Canyon – Naukluft Nationalpark/Wanderung – Namib Wüste – Kolonialstadt Swakopmund – Cape Cross Robbenkolonie – Damaraland – Brandberg Felsmalereien – Twyfelfontein Felsgravuren – Wüstenelefanten - traditionelles Damaradorf – Palmwag Oase – Opuwo – Kaokoveld – Epupa Wasserfälle – traditionelles Himbadorf – Ruacana Wasserfälle – Hobatere – West Etoscha – Etoscha Nationalpark (Okaukuejo) – Geparden Schutzprojekt – Krokodilfarm – Waterberg Nationalpark – Okahandja Holzmarkt – Windhoek

Mahlzeiten: 17x F= reichhaltiges Frühstück, 11x M= Outdoor Mittagsrast, 9x A= Abendessen, ohne Getränke. Wo keine Mahlzeiten ausgeschrieben sind, gibt es ein Restaurant/Shop. Auf Wunsch bestellt Ihr Tourguide gerne bei den jeweiligen Lodges ein Lunchpaket für Sie (nicht inklusive).

Unterkünfte: 9x Ü im Doppelzelt (Z), 7x Ü in Lodges/Tented Camps, Gästefarmen, Pension (LTC,G,P) Unsere Igluzelte mit moskitosicherem Innenzelt haben die Maße: L 2,10m - B 2,10m - H 1,30m Sanitäreanlagen wie ausgeschrieben.

Termine & Preise 2024:

p.P. / EUR 3.295,--

28.Mrz (Do) – 13.Apr (Sa) 2024 | 01.Aug (Do) – 17.Aug (Sa) 2024 | 10.Okt (Do) – 26.Okt (Sa) 2024
02.Mai (Do) – 18.Mai (Sa) 2024 | 12.Sep (Do) – 28.Sep (Sa) 2024 | 07.Nov (Do) – 23.Nov (Sa) 2024

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 7 Nächte:

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 280,--

Ausführliche Tourenbeschreibung

Tag 1: Bis 12.00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Wir möchten heute, wenn es zeitlich klappt, den kleinen, feinen Daan Viljoen Nationalpark besuchen. Auf diesem Gelände sind große Herden von Zebras, Gnus, Blesböcken, Giraffen und Strauße zu sehen. Nachmittags lernen wir die Hauptstadt näher kennen. Am Abend kehren wir in ein uriges namibisches Steakhouse ein. Danach sinken wir in der netten Pension in die Federn. F (P) (50 km)

Tag 2: Die Route führt uns durch das Khomas Hochland zum Spreetshoogte Pass, einem der schönsten, aber auch steilsten Pässe Namibias. Von hier hat man einen fantastischen Blick in die Weite der Namib, welcher sich noch besser genießen lässt, wenn man die Passstraße bergab wandert. Unterhalb des Spreetshoogte Passes erreichen wir schon bald Solitär, ein uriges Wüstennest mit bestem Kaffee & Kuchenangebot und dann auch bald den Naukluft Nationalpark, wo wir für zwei Nächte bleiben (S.v. = Sanitäreinrichtungen vorhanden). F/M/A (Z) (340 km)

Tag 3: Die beeindruckende Landschaft der Naukluft Berge ist ein Schmaus für jeden Naturfreund. Wind und Sonne, Hitze und Kälte, Trockenheit und Regen haben hier eine sagenhafte Felslandschaft geschaffen. Wir starten früh zu einer halbtägigen Wanderung (reine Wanderzeit ca. 5 Stunden), die uns nach einem kurzen, aber zünftigen Aufstieg auf das Hochplateau führt. Der Abstieg erfolgt dann über eine wildromantische Schlucht, die nicht nur durch eine vielfältige Pflanzenwelt, sondern auch durch eine interessante Geologie besticht. Anschließend zeigen wir Ihnen eine fantastische Schlucht mit Pools, in denen man baden kann. Hier haben wir auch die besten Chancen für gute Wildbeobachtungen. Bei dieser Wanderung sind Teilstrecken dabei, welche Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordern, da der Weg uneben und steinig ist. (S.v.) F/M/A (Z)

Tag 4: Im Laufe des Vormittages erreichen wir den Sesriem Canyon, wo wir eine ca. einstündige Wanderung unternehmen um die spannende Canyon Landschaft kennen zu lernen. Anschließend schlagen wir die Zelte im Sesriem Camp auf und verbringen hier die Mittagszeit. Am Nachmittag fahren wir in die Namib Wüste und erkunden die höchsten Dünen der Welt im Sonnenuntergang. Zum Sossusvlei fährt man ca. 60 km durch eine reine Dünenlandschaft, wobei die letzten 10 km eine absolute Allradstrecke ist. Wir werden eine der Dünen erklimmen, um von dieser erhöhten Position aus einen Rundblick über die Weite des Sandmeeres zu bekommen. Die Licht- und Schattenspiele zwischen den Sandbergen sind einmalig. (S.v.) F/M/A (Z) (250 km)

Tag 5: Wir verlassen Sesriem und fahren entlang der Namib Wüste nach Norden zum Kuiseb Canyon. Der Kuiseb hat ein richtiges Labyrinth in die Wüste gegräbt. Weiter geht es quer durch die Namib, die uns im Verlauf des Tages die unterschiedlichen Wüstenlandschaften präsentiert. Am Nachmittag erreichen wir die Küste und das Kolonialstädtchen Swakopmund, wo wir in einer netten Pension übernachten. F/M (P) (320 km)

Tag 6: Dieser Tag steht zur freien Verfügung. Empfehlenswert wäre ein Stadtbummel, ein Museumsbesuch oder sich einfach am Strand in der

Sonne zu aalen. Von Swakopmund aus werden interessante Rundflüge über die Skelettküste, die Namibwüste oder über das Damaraland angeboten. Man kann auch mit Pferden in die Mondlandschaft reiten, Sandboarden, Tandem, Fallschirmspringen oder mit Booten auf das Meer fahren, um Delphine und Robben zu beobachten. Die Organisation und Bezahlung kann direkt bei den Veranstaltern vor Ort erfolgen. Ihr Tourguide ist Ihnen dabei gerne behilflich. F (P)

Tag 7: Entlang der Küste fahren wir zur Robbenkolonie am Cape Cross, wo sich bis zu 80.000 Ohrenrobben tummeln. Der Geruch ist gewöhnungsbedürftig und darum geht es auch bald weiter in Richtung Brandberg. In der Brandbergregion werden vielerlei Mineralien, Quarze und Schmucksteine abgebaut, welche in Uis und am Straßenrand zum Verkauf angeboten werden. Von dort aus ist es nur noch eine kurze Fahrt bis zu unserem urigen Camp (S.v.) in der Nähe vom Brandberg. Am Nachmittag bleibt noch genug Zeit für eine kurze Wanderung den Ugab entlang. Mit etwas Glück können Sie hier bereits die ersten Wüstenelfanten beobachten. F/M/A (Z) (320 km)

Tag 8: In den Morgenstunden wäre eine ca. 3-stündige Wanderung zu der bekanntesten Felsmalerei am Brandberg, der 'Weißen Dame', möglich oder alternativ am Nachmittag eine Elefantenpirschfahrt. Anschließend fahren wir weiter nach Norden und bewundern die roten Tafelberge, die so typisch für das Damaraland sind. Entlang unserer Strecke kommen wir immer wieder an Farmen der Damaras vorbei und bekommen einen Eindruck von dem Leben der Menschen in den Stammesgebieten. Wir besuchen ein traditionelles Damaradorf und uns wird gezeigt wie Felle gegerbt und Speerspitzen hergestellt werden, welche Pflanzen essbar sind und wie mit Feuerstöcken ein Feuer entfacht wird. Der Besuch endet mit Gesang und Tanz. (S.v.) F/M/A (Z) (180 km)

Tag 9: Vormittags besuchen wir die Felsgravuren von Twyfelfontein. Hier befindet sich Afrikas größte Ansammlung von Felsgravuren mit über 2000 Darstellungen (UNESCO Weltkulturerbe). Bei einer ca. zweistündigen Wanderung sehen wir zahlreiche dieser frühzeitlichen Kunstwerke. Weiter geht es über eine Schotterpiste nach Palmwag, einer malerischen Palmenoase direkt am Uniab River. Den Nachmittag genießen wir am Pool. (S.v.) F/M/A (Z) (150 km)

Tag 10: Zum Sonnenaufgang starten wir eine ca. 2-stündige Pirschwanderung, einerseits wegen der einmaligen Tafelberglandschaft, andererseits um uns an Oryx, Springböcke oder Kudus anzuschleichen. Nach einem späten Frühstück geht es weiter bis kurz vor Sesfontein und wir fahren über einen steilen, serpentinreichen Pass in die Joubert Berge. Entlang der Straße kommen wir immer wieder an traditionellen Hütten der Herero vorbei, die hier im Damaraland ein Leben als Viehzüchter führen. Am Nachmittag erreichen wir eine tolle Lodge nahe Opuwo. F (L) (250 km)

Tag 11: Vormittags besuchen wir Opuwo, die „Hauptstadt“ des Kaokolandes. Ein buntes Völkergemisch an Herero, Ovahimbas, Damara und Ovambos prägen das Straßenbild. Auf dem Weg nach Norden kommen wir an zahlreichen Dörfern des Ovahimba Volkes vorbei. Am Kunene Fluss und seinem einmaligen Wasserfall finden wir einen sehr schönen Campingplatz (S.v.). Mit lautem Getöse donnern

die Fluten des Kunene 50m in die Tiefe. An diesem traumhaften Plätzchen schlagen wir die Zelte für zwei Nächte auf. Der Nachmittag steht für die Besichtigung der Wasserfälle und für eine kleine Wanderung auf einen nahe gelegenen Berg zur Verfügung. F/M/A (Z) (180 km)

Tag 12: Morgens besuchen wir ein traditionelles Himbadorf, so dass Sie einen guten Eindruck vom Leben dieses Nomadenvolkes bekommen. Eine kleine Wanderung den Fluss entlang gibt uns die Möglichkeit die Landschaft und auch das Leben am Kunene besser kennenzulernen. (S.v.) F/M/A (Z)

Tag 13: Die Reise geht auf der neu ausgebauten Straße entlang dem Kunene Grenzfluss nach Swartbooisdrift und dann weiter zu den Ruacana Wasserfällen. Auf gut ausgebauter Asphaltstraße gelangen wir bis zum Westeingang des Etoscha Nationalpark. Hier übernachten wir in einem Camp, welches nahe an der Nationalparkgrenze liegt. Am Abend kann man schon in der Ferne das Lachen der Hyänen und das Gebrüll der Löwen hören. (S.v.) F/M/A (Z) (360km)

Tag 14: Wir gelangen durch das westliche Otjivasondu Tor in den Etoscha Nationalpark. Manche Tierarten (z.B. Bergzebra) sind nur in dieser Region des Parks zu finden. Südlich von Okaukuejo befindet sich unsere schöne Lodge für die nächsten beiden Nächte. F/M (L) (250 km)

Tag 15: Am Vormittag und am Nachmittag unternehmen wir Pirschfahrten im Etoscha Nationalpark. Dies sind die Tageszeiten die sowohl für Wildbeobachtung als auch für das Fotografieren am besten geeignet sind. Die Mittagszeit verbringen wir am Pool von Okaukuejo und abends fahren wir wieder zu unserer schönen Lodge kurz ausserhalb des Parks. F (L) (100 km)

Tag 16: Nach dem informativen Besuch des Geparden Schutzprojektes erreichen wir den Waterberg Nationalpark und machen es uns in den Bungalows gemütlich. Der Waterberg ist ein durch Erosion entstandenes Hochplateau von knapp 1.900m Höhe, das an den Rändern steil nach unten abfällt. Sie können eine ca. einstündige Wanderung auf dieses einmalige Hochplateau unternehmen - es lohnt sich, denn der Ausblick ist unbeschreiblich! F/M (L) (290 km)

Tag 17: Auf geht es zum Okahandja Holzschnitzmarkt, auf dem sich sehr gut diverse einheimische Kunstgegenstände erstehen lassen. Gegen ca. 14.00 Uhr erreichen wir Windhoek und ein Rückflug am Abend wäre möglich. F (280 km)





Zelt Lodge Safari

Glamping - Glamour + Camping in Namibias Süden

13 volle Tage / 12 Nächte ab / bis Windhoek



ZL-11:

Das Konzept bei Glamping (Glamour + Camping) ist das naturnahe Reisen, fast schon wie auf einer Abenteuer/Camping Safari, allerdings ohne dabei täglich Zelte auf- und abbauen zu müssen. Diese großen Safarizelte haben ein tolles Ambiente, sind mit richtigen Betten und eigenen Sanitäreinrichtungen ausgestattet – also wie ein netter Bungalow, nur eben nicht aus Stein sondern aus Segeltuch. Dadurch hat man das Gefühl näher an der Natur zu sein und ohne zwischendrin auf den Komfort eines Gästezimmers verzichten zu müssen. Wir werden in Tented Lodges & Camps, gelegentlich aber auch auf Gästefarmen, übernachten. Gekocht wird immer gemeinschaftlich am Lagerfeuer und wir haben jeden Abend ein tolles Lagerfeuerambiente unter dem sagenhaften Sternenhimmel Namibias.

Unsere erste Safari mit Glamping-Konzept führt uns in den Südosten des Landes. Wir lernen die Kalahari kennen und die spezifische Tierwelt im Kgalagadi Transfrontier Park, ehemals dem Kalahari Gemsbock Park. Auch die versteinerten Fossilien im Mesosaurus Fossil Park werden wir erkunden. Danach geht es zum Fishriver Canyon wo wir von verschiedenen Aussichtspunkten aus die Einmaligkeit des Fishriver Canyons bewundern. Auf der Fahrt nach Lüderitz begegnen wir den Wüstenpferden und erkunden die alte Diamantenstadt Kolmanskuppe. Die höchsten Dünen der Welt im Sossusvlei, ein Besuch im Sesriem Canyon und eine schöne Wanderung in den Tirasbergen runden diese Safari ab.

Eine fantastische Tour um den wunderschönen Süden Namibias zu erkunden.



Highlights:

min. 6 – max. 10 Gäste im 4x4 Geländewagen

Windhoek/Ranch – Stadtrundfahrt – Kalahari Stay – Kgalagadi Transfrontier Naturpark & Pirschfahrten – Mesosaurus Fossil Park – Köcherbäume – Fishriver Canyon – Klein Aus Vista – Wüstenpferde – Geisterstadt Kolmanskuppe – Lüderitz – Tiras Berge & Wanderung – Sossusvlei Dünen – Sesriem Canyon – Spreetshoogte Pass – Windhoek

Mahlzeiten: 13x F = Frühstück, 9x M = rustikale Brotzeit, 11x A = Abendessen mit Lagerfeuerromantik. Wo keine Mahlzeiten angegeben sind, gibt es ein Restaurant / Shop.

Unterkünfte: 4x Ü im Doppelzelt (Z), 8x Ü in Lodges/Tented Camps = grosses Hauszelt mit Betten & ensuite Bad, Gästefarmen & Pensionen (LTC, G, P).

Unsere Igluzelte mit moskitosicherem Innenzelt haben die Maße: L 2,10m - B 2,10m - H 1,30m
Sanitäreinrichtungen wie ausgeschrieben.

Termine & Preise 2024:

14. Apr (So) – 26. Apr (Fr) 2024 | 22. Sep (So) – 04. Okt (Fr) 2024
19. Mai (So) – 31. Mai (Fr) 2024 | 20. Okt (So) – 01. Nov (Fr) 2024

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 8 Nächte

p.P. / EUR 3.195,--

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 320,--

Ausführliche Tourenbeschreibung

Tag 1: Bis 12.00 Uhr Abholung am Flughafen Windhoek. Auf halber Strecke nach Windhoek verlassen wir die Hauptstraße und biegen zu einer Gästefarm ab die versteckt in den Avas Bergen liegt. Das auf Nachhaltigkeit fokussierte Konzept dieser Gästefarm bietet eine interessante Mischung aus Farmbetrieb und Gästebetrieb. Die Verpflegung basiert weitestgehend auf Eigenproduktion. Der Nachmittag kann für schöne Spaziergänge genutzt werden oder zum Entspannen am Pool. Ein perfekter Platz um die Safari zu starten. F (G) (25 km)

Tag 2: Nach dem Frühstück geht es weiter in die Stadt für letzte Einkäufe. Auf guter Asphaltstraße fahren wir bis Mariental. Hier verlassen wir die Teerstraße, die Strecke führt nun durch rote Kalahari Dünen zu einer Gästefarm, wo wir unsere Zelte aufschlagen. (S.v. = Sanitäranlagen vorhanden). Es gibt hier markierte Wanderwege für diejenigen welche die Kalahari gerne zu Fuß erkunden wollen. Weitere Aktivitäten (fakultativ) wären E-Bike-Touren, Reiten, geführte Dünenwanderungen, Pirschfahrten oder geführte Sundowntouren. F/M/A (Z) (330 km)

Tag 3: Es geht weiter durch die Kalahari nach Stampriet und Gochas. Eine gut ausgebaute Schotterstraße führt uns entlang des Auob Reviers. Die Landschaft wechselt zwischen roten Kalahari Dünen und Kalkgestein. Am Nachmittag erreichen wir ein Tented Camp nahe am Mata Mata Eingang zum Kgalagadi Transfrontier Park. Hier bleiben wir für zwei Nächte. Von unserem Camp aus kann man auch schöne Wanderungen entlang des Auob Flussbettes unternehmen. F/M/A (LTC) (280 km)

Tag 4: Am frühen Morgen erreichen wir durch das Mata Mata Gate den Kgalagadi Transfrontier Nationalpark. Dieser ist ein Musterbeispiel für eine typische Kalahari Landschaft: rote, mit Gras bewachsene Dünen, weite Buschsavannen und in den Flussläufen hohe Kameldornbäume oder andere Akazienarten. Die Monate direkt nach der Regenzeit sind besonders reizvoll, da man eine grüne, blühende Kalahari erleben kann. Hier sind riesige Herden Flächenwild wie Springböcke, Oryx, Zebras, Gnus und Giraffen anzutreffen. Bei so reich gedeckter Tafel können auch Raubtiere wie die Kalahari-Löwen oder Geparden nicht weit sein. Entlang des Auob Revier fahren wir langsam nach Südosten, wobei die Route immer wieder an Wasserstellen vorbeiführt, an denen eine besonders hohe Wildkonzentration zu erwarten ist. Am Nachmittag kehren wir wieder zu unserer Unterkunft zurück. F/M/A (LTC) (150 km)



Tag 5: Es geht weiter durch eine typische Kalahari Dünenlandschaft in Richtung Keetmanshoop. Am späten Vormittag treffen wir beim Mesosaurus Fossilpark ein. Der Farmeigentümer führt uns zu einer Stelle an der versteinerte Mesosaurier zu finden sind und erklärt uns die prähistorischen Abläufe zu deren Entstehung. In dieser Region sind zahlreiche Köcherbäume zu finden – man könnte von einem Köcherbaumwald sprechen. In dieser besonderen Landschaft stellen wir unsere Zelte (S.v.) auf. F/M/A (Z) (250 km)

Tag 6: Nach kurzer Fahrt erreichen wir Keetmanshoop, wo wir die Vorräte auffüllen. Von dort aus geht die Reise weiter nach Süden in Richtung Fishriver Canyon. Am späten Vormittag erreichen wir den Fishriver Canyon, welcher als zweitgrößter Canyon der Welt, nach dem Grand Canyon (USA), bekannt ist. Insgesamt ist der Fishriver Canyon 161 km lang, bis zu 27 km breit und 549 m tief. Von verschiedenen Aussichtspunkten aus werden wir dieses Naturphänomen in Augenschein nehmen. Am Nachmittag stellen wir unsere Zelte beim Camp (S.v) vom Canyon Roadhouse auf. Es gibt hier markierte Wanderweg für diejenigen die sich gerne bewegen wollen. F/M/A (Z)

Tag 7: Zunächst führt uns die Reise nach Norden bis wir die Asphaltstraße erreichen. Danach geht die Safari weiter nach Klein Aus Vista, wo wir am Fuße der Ausberge für zwei Nächte in den Berghütten übernachten. Am Nachmittag haben wir Zeit für eine kleine Wanderung in den Aus Bergen. Es gibt hier mehrere markierte Wanderwege, so dass sich jeder eine Route nach seinen Präferenzen aussuchen kann. F/M/A (G) (320 km)

Tag 8: Nach einem gemütlichen Frühstück geht es zu einem Tagesausflug nach Lüderitz. Mit großer Wahrscheinlichkeit können wir die hier ansässigen Wildpferde beobachten, die während der Kolonialzeit entlaufen sind und sich mittlerweile den Erfordernissen der Wüste ganz ausgezeichnet angepasst haben. Wenige Kilometer außerhalb von Lüderitz liegt die Geisterstadt Kolmannskuppe, die ihre Blütezeit in der Ära des großen Diamantenrausches in dem ehemaligen Deutsch-Südwest-Afrika erlebt hatte. Heute hat sich zwar die Namibwüste einen großen Teil der Gebäude wieder zurückgeholt, aber der Hauch einer kolonialen Diamantenstadt ist immer noch zu spüren. Anschließend fahren wir weiter nach Lüderitz um unsere Vorräte zu erneuern. F/A (G) (250 km)

Tag 9: Parallel zu den Dünen der Namib geht

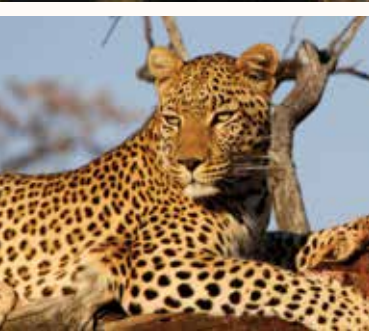
die Fahrt nach Norden zu den Tirasbergen. Zur Mittagszeit erreichen wir eine Gästefarm, welche für seine einmalige Landschaft und Pferdezucht bekannt ist. Hier gibt es die Möglichkeit zu geführten Ausritten (fakultativ) im Westernstil. Allen Nichtreitern bieten wir eine kleine Wanderung an, um die tolle Landschaft näher zu erkunden. Wir übernachten im Wild West Adventure Camp mit Cowboy Ambiente. F/M/A (G) (160 km)

Tag 10: Reiter können vormittags gerne einen Ausritt unternehmen (fakultativ), während alle Anderen die nahen Berge bei einer Wanderung auf markierten Wanderwegen erkunden oder per E-Bikes (fakultativ) eine schöne Farmrunde drehen können. Wir treffen uns dann zur Mittagszeit wieder im Adventure Camp. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Die Landschaft ist einfach gigantisch, die Aussichtspunkte auch. F/M/A (G)

Tag 11: Weiter geht die Reise nach Norden, immer entlang der Dünen der Namib Wüste. Wir erleben eine beeindruckende Landschaft. Im Westen die Sanddünen und im Osten die Tirasberge. Am Nachmittag treffen wir im Camp Sesriem ein. Hier schlagen wir unsere Zelte auf (S.v). Am späten Nachmittag besuchen wir den Sesriem Canyon, wo wir eine ca. einstündige Wanderung unternehmen. F/M/A (Z) (240 km)

Tag 12: Sehr zur Freude aller Frühaufsteher werden wir ca. eine Stunde vor Sonnenaufgang aus den Federn springen und hinein in die Wüste fahren, solange es noch kühl ist. Wir fahren 60 km in die Namibwüste zum Sossusvlei und bewundern den einmaligen Sonnenaufgang inmitten der sagenhaften Dünenlandschaft. Die Sandmassen türmen sich bis zu 300m Höhe und der Wind gibt ihnen immer wieder neue, surrealistisch wirkende Formen. Wenn wir genug Wüstenerlebnisse hatten, fahren wir zurück zum Camp, um ein spätes Frühstück einzunehmen. Weiter geht es nach Solitaire – einer Wüstentankstelle mit Bäckerei. Hier gibt es den besten Apfelkuchen Namibias. Am Nachmittag geht es dann zur unserer letzten Wüstenunterkunft, einem Tented Camp am Fuße des Spreetshoogte Pass. Der Sonnenuntergang bleibt unvergesslich. F/A (LTC) (250 km)

Tag 13: Nach einem gemütlichen Frühstück geht es den steilen, aber landschaftlich einmaligen Spreetshoogte Pass hoch bis auf das Plateau. Durch das Khomas Hochland fahren wir der Hauptstadt entgegen, wo wir etwa zur Mittagszeit eintreffen. Der Rückflug am Abend wäre möglich. F (180 km)



Zelt Lodge Safari

Namib Wüste, Etoscha Nationalpark, Caprivi & Victoria Falls

17 Tage / 16 Nächte ab Windhoek bis Victoria Falls



ZL-III:

Wüste – Küste – Tierwelt - Flüsse - Wasserfall... so könnte man in kurzen Worten diese Safari beschreiben. Schöne Camps & Unterkünfte wechseln sich ab.

Wir lernen die höchsten Sanddünen der Namib Wüste kennen und die Tierwelt im Namib-Naukluft Park. Während wir die Wüste durchqueren, gelangen wir an die Küste mit seinem ganz eigenen Klima und seiner ganz speziellen Tier- und Pflanzenwelt.

Anschließend besuchen wir die bergige Landschaft des Erongo-Gebirges und erreichen dann das Wildschutzgebiet Mount Etjo.

Im Etoscha Nationalpark erwartet uns eine reiche Tierwelt. Wir lernen Buschmann- und Kavango Sippen kennen und erleben eine subtropische Landschaft, sowie eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt an den Ufern des Okavangos, Kwandos & Chobe Flusses.



Den Abschluss dieser Reise wird ein Besuch bei den weltberühmten Victoria Wasserfällen krönen!

Highlights:

min. 6 – max. 10 Personen, ein 4x4 Geländefahrzeug

Windhoek Stadtrundfahrt/Daan Viljoen Park – Khomas Hochland – Spretshoogte Pass – Sossusvlei Dünen – Sesriem Canyon – Namib Wüste – Kolonialstadt Swakopmund – Erongo Gebirge / Wanderung – Mt. Etjo Dinosaurier Tracks & Löwenfütterung – Etoscha Nationalpark (Okaukuejo, Halali, Namutoni) – Kavango & Buschmann Dörfer – Mahango NP – Buffalo Camp – Babwata NP - Kasane / Chobe – Victoria Wasserfälle

Mahlzeiten: 17x F=reichhaltiges Frühstück, 12x M=Outdoor Mittagsrast, 7x A= Lagerfeuer Abendessen, ohne Getränke. Wo nichts ausgeschrieben steht, gibt es ein Restaurant/Shop.

Unterkünfte: 9x Ü im Doppelzelt (Z), 7x Ü in Lodges/Tented Camps = grosses Hauszelt mit Betten & ensuite Bad, Gästefarmen & Pensionen (LTC, G, P).

Unsere Igluzelte mit moskitosicherem Innenzelt haben die Maße: L 2,10m - B 2,10m - H 1,30m
Sanitäreanlagen wie ausgeschrieben.

Termine & Preise 2024:

p.P. / EUR 3.295,--

16. Apr (Di) – 02. Mai (Do) 2024	20. Aug (Di) – 05. Sep (Do) 2024	15. Okt (Di) – 31. Okt (Do) 2024
04. Jun (Di) – 20. Jun (Do) 2024	17. Sep (Di) – 03. Okt (Do) 2024	12. Nov (Di) – 28. Nov (Do) 2024

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 7 Nächte:

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 280,--

Ausführliche Tourenbeschreibung

Tag 1: Bis 12.00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Wir möchten heute, wenn es zeitlich klappt, den kleinen, feinen Daan Viljoen Nationalpark besuchen. Auf diesem Gelände sind große Herden von Zebras, Gnus, Blesböcken, Giraffen und Strauße zu sehen. Nachmittags lernen wir die Hauptstadt näher kennen. Am Abend kehren wir in ein uriges namibisches Steakhouse ein. Danach sinken wir in der netten Pension in die Federn. F (P) (50 km)

Tag 2: Die Route führt uns durch das Khomas Hochland zum Spreetshoogte Pass, einem der schönsten, aber auch steilsten Pässe Namibias. Von hier hat man einen fantastischen Blick in die Weite der Namib. Nach kurzer Fahrt erreichen wir Solitaire, ein winziges Wüstennest mit immer ofenfrischem Apfelkuchen. Das Tagesziel ist das Camp Sesriem am Rande der Sanddünen. Ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge zum Sesriem Canyon und zu den höchsten Dünen der Welt im Sossusvlei. An dieser Stelle ist es vorteilhaft auf dem Camp innerhalb des Nationalparks zu übernachten. Nur dann besteht die Möglichkeit bereits eine Stunde vor Sonnenaufgang in die Dünen zu fahren um den Sonnenaufgang im Sossusvlei zu erleben. Am Nachmittag wandern wir ca. 1 Stunde durch den Sesriem Canyon. (S.v. = Sanitäranlagen vorhanden) F/M/A (Z) (350 km)

Tag 3: Frühaufsteher werden ihre Freude haben, denn wir springen ca. eine Stunde vor dem Sonnenaufgang aus den Federn um die Wüste zu erkunden. Zu den höchsten Dünen der Welt im Sossusvlei fährt man ca. 60 km durch eine reine Dünenlandschaft, wobei die letzten 10 km eine absolute Allradstrecke ist. Wir werden eine der Dünen erklimmen, um von dieser erhöhten Position aus einen Rundblick über die Weite des Sandmeeres zu bekommen. Die Licht- und Schattenspiele zwischen den Sandbergen sind einmalig. Nach einem späten Frühstück geht die Reise weiter nach Norden, wo wir kurz vor Erreichen des Gaub Canyon ein Camp finden mit einem beeindruckenden Ausblick. F/M/A (Z) (250 km)

Tag 4: Wir fahren entlang der Namib Wüste nach Norden zum Kuiseb Canyon. Der Kuiseb hat ein richtiges Labyrinth in die Wüste gefräst. Weiter geht es quer durch die Namib, die uns im Verlauf des Tages die unterschiedlichen Wüstenlandschaften präsentiert. Auch die Pflanzenwelt ist in der Namib erstaunlich vielfältig. Am Nachmittag erreichen wir die Küste und das Kolonialstädtchen Swakopmund, wo wir in einer netten Pension übernachten. F (P) (380 km)

Tag 5: Dieser Tag steht zur freien Verfügung. Empfehlenswert wäre ein Stadtbummel, ein Museumsbesuch oder sich am Strand in der Sonne zu aalen. Von Swakopmund aus werden interessante Rundflüge über die Skelettküste, die Namibwüste oder über das Damaraland angeboten. Man kann auch mit Pferden in die Mondlandschaft reiten, Sandboarden, Tandem Fallschirmspringen oder mit Booten auf das Meer fahren, um Delphine und Robben zu beobachten. Die Organisation und Bezahlung kann direkt bei den Veranstaltern vor Ort erfolgen. Ihr Tourguide ist Ihnen dabei gerne behilflich. F (P)

Tag 6: Die Reise geht weiter nach Osten. Unser Tagesziel ist ein tolles Tal in den Erongo Bergen (S.v.), wo wir etwa zur Mittagszeit eintreffen. Diese einmalige Berglandschaft lädt zum Wandern ein. Da

in dieser Region keinerlei Großwild vorkommt, kann man sich frei bewegen. Jeder kann auf eigene Faust die Gegend erkunden, da es unterschiedliche, gut markierte Wanderwege gibt und sogar Buschmann Felsmalereien. F/M/A (Z) (280 km)

Tag 7: Entlang der Erongo Berge fahren wir durch eine sagenhafte Landschaft. Anschließend geht es weiter in die Etjo Berge wo wir etwa zur Mittagszeit das Mount Etjo Camp (S.v.) erreichen. Dieses private Wildschutzgebiet ist ca. 36.000 ha groß und beherbergt eine vielfältige Tierwelt. Am Nachmittag begeben wir uns auf eine kleine Wanderung zu den Dinosaurier Spuren. Sowohl die Tierwelt als auch die einmalige Landschaft der Etjo Berge sind unvergleichlich schön. Nach dem Abendessen erleben wir eine Löwenfütterung. F/M/A (Z) (180 km)

Tag 8: Über Otjwarongo und Outjo geht die Safari weiter nach Norden. Kurz vor dem Eingang zum Etoscha Nationalpark erreichen wir eine Lodge die und für heute beherbergen wird. Wenn es zeitlich noch passt, werden wir bereits den Park besuchen, ansonsten genießen wir den Nachmittag am Pool der Lodge. F/M (L) (280 km)

Tag 9: Dieser Tag sollte ausgenutzt werden. Darum starten wir frühzeitig die Fahrt durch den Park um die Einmaligkeit der Tierwelt voll auszukosten. Eine Mittagsrast wird im Camp Halali eingeplant und abends erreichen wir das Fort Namutoni (S.v.), wo wir die Zelte aufschlagen. Auch hier gibt es eine beleuchtete Wasserstelle. F/M/A (Z) (200 km)

Tag 10: Wir verlassen den Nationalpark nach Osten bis wir bei Mururani die Asphaltstraße erreichen wo wir den Veterinär Zaun erreichen. Nördlich davon beginnt das Kommunalland der Kawango wo die traditionelle Lebensweise praktiziert wird. Es geht weiter bis an den Okavango, wo wir in der Nähe von Rundu in einer Lodge am Okavango Ufer einkehren. F/M (L) (350 km)

Tag 11: Am Vormittag besuchen wir ein Kavango Dorf im Stammesgebiet der Kavangos. Entlang der Straße sind unzählige, traditionelle Kavango Siedlungen zu sehen. Rinder, Esel, Ziegen, Hühner und Hunde, alles tummelt sich auf und entlang der Straße. Die einzelnen Dorfgemeinschaften leben von Ackerbau, Viehzucht und Holzarbeiten. Gerade die kunstvollen Holzschnitzereien sind bei den jeweiligen Dorfständen gut und günstig zu erstehen. Am späten Vormittag erreichen wir die Popa Fälle. Hier handelt es sich mehr um Stromschnellen als um Wasserfälle, aber sie sind nichtsdestotrotz ein beeindruckendes Phänomen. Unser Tagesziel ist ein Camp (S.v.) am Ufer des Okavango, welches wir bereits zur Mittagszeit erreichen und wo wir für zwei Nächte bleiben. Am Nachmittag starten wir zu einer Pirschfahrt in den nahe gelegenen Mahango Nationalpark. Büffel, Elefanten, Zebras, Gnus, Impalas, Warzenschweine, Grünmeerkatzen - alles tummelt sich in Ufernähe. In den Sümpfen finden diverse Wasservögel ein ideales Habitat. Wir verbringen den gesamten Nachmittag im Nationalpark. F/M/A (Z) (250 km)

Tag 12: Die Morgenstunden nutzen wir für eine Pirschfahrt durch den Buffalo Core Park. Die Mittagsstunden verbringen wir im Camp. Am Nachmittag besuchen wir erneut den Buffalo Core, eine Gegend die wegen seiner vielen Büffel bekannt ist. Aber auch eine Vielzahl an anderen Wildarten wie Elefanten,



Löwen, Flusspferde, Krokodile, Rappenantilopen und sehr viele Impala sind zu erwarten. F/M/A (Z) (60 km)

Tag 13: Mit der Überquerung des Okavango Flusses bei Bagani betreten wir den Caprivi Nationalpark. Außer ein paar verstreut liegenden Eingeborenen-siedlungen gibt es im Caprivi kaum Infrastruktur. Kurz nach Überqueren des Kwando Flusses verlassen wir die Asphaltstraße und schlagen uns auf einem verschlungenen Pfad in die Büsche, um nach wenigen Kilometern Fahrt am Ufer des Kwando eine kleine Lodge zu erreichen. Hier bleiben wir für zwei Nächte. Am Nachmittag unternehmen wir einen Ausflug in den Mudumu Nationalpark. Dieser ist noch wenig erschlossen und gilt als Geheimtipp. Wir werden auf Allrad- und Tiersandstrecken das Gefühl richtiger Wildnis erleben. F/M (LTC) (220 km)

Tag 14: Die Aussicht auf die Flussebenen des Kwando Flusses ist überwältigend. Im Morgengrauen liegt ein Nebelschleier über den Flussauen, das Gurren der Flusspferde schallt zu uns herüber und in den Baumwipfeln turnen die Grünmeerkatzen. Ein schöneres Frühstück inmitten eines so paradiesischen Panoramas gibt es wohl sonst kaum. Wir besuchen den Babwata Nationalpark und den einmaligen Horse-shoe. Entlang des Kwando Flusses wühlen wir uns durch den tiefen Ufersand. Zum Greifen nahe sehen wir Flusspferde, Rappenantilopen, Kudu, Impala, Letschwe, Elefanten... einfach grandios! Den größten Teil des Tages verbringen wir im Nationalpark. F/M (LTC) (50 km)

Tag 15: Wir fahren weiter durch den Ostcaprivi nach Katima, der größten Ortschaft der Region. Nachdem die Vorräte aufgestockt wurden geht die Fahrt weiter über die Grenze nach Botswana. Am frühen Nachmittag erreichen wir unser Camp, welches etwas außerhalb von Kasane liegt. So können wir gerne am Nachmittag eine spannende Bootstour (fakultativ) auf dem Chobe unternehmen. Die Tier- und Vogelwelt ist einmalig. Hier bleiben wir für zwei Nächte (S.v) F/M (Z) (250 km)

Tag 16: Wir nutzen diesen Tag für eine spannenden, tierreiche Pirschfahrt in den Chobe Forrest, danach können Sie am Pool entspannen und die Safari in Ruhe ausklingen lassen. F (Z) (30km)

Tag 17: Der Ausflug am Vormittag zu den Victoria Wasserfällen wird von der Lodge aus organisiert, damit die Grenzübergänge zügiger vonstattengehen. Da die Kosten für den Grenzübertritt sich permanent ändern, sind die Visagebühren und Eintrittsgebühren nicht inklusive (ca. 60 US\$ oder gleicher Wert in Südafrikanischen Rand). Am frühen Nachmittag bringt Sie der Lodgetransfer zum Flughafen Vic Falls oder einer Pension in Vic Falls Ihrer Wahl. F (160 km)



Gästefarm Safari

Namibia Highlights

13 volle Tage / 12 Nächte ab / bis Windhoek



G-1:

Diese Safari ist empfehlenswert wenn man erstmalig Namibia besucht. Erst geht die Fahrt in die Namib und die hohen Dünen beim Sossusvlei zeigen Ihnen wie abwechslungsreich die Wüste sein kann. Von Swakopmund aus fahren wir via der Spitzkoppe in Richtung Norden. Im Damaraland sehen Sie die Tafelberge und die weltberühmten Felsgravuren. Außerdem unterstützen Sie mit Ihrem Besuch ein privates Gepardenprojekt.

Sie bereisen sowohl den Westteil des tierreichen Etoscha Nationalparks, als auch die zentralen Etoscha Regionen. Am Ende dieser Safari können Sie Pirschfahrten oder schöne, leichte Wanderungen am Waterberg Nationalpark unternehmen.

Diese Safari zeigt Ihnen die schönsten Highlights im zentralen Namibia. Die Unterkünfte sind schlicht, schön und abwechslungsreich. So haben Sie eine breite Palette von unterschiedlichen Unterkünften und bekommen damit einen wunderbaren Eindruck von dem, was unser Land zu bieten hat.



Highlights:

min. 6 – max. 10 Personen, ein 4x4 Geländewagen

Windhoek Stadtrundfahrt/Daan Viljoen Park – Spreetshoogte Pass – Sossusvlei Dünen – Sesriem Canyon – Welwitschadrive /Mondlandschaft – Swakopmund – Spitzkoppe / Buschmann Paradies – Brandberg – Wüstenelefanten – traditionelles Damaradorf – Twyfelfontein Felsgravuren – Versteinerter Wald – Geparden Schutzprojekt – West Etoscha – Etoscha Nationalpark – Krokodilfarm – Waterberg Plateaupark / Wanderungen – Okahandja Holzmarkt – Windhoek

Mahlzeiten: 13x F= reichhaltiges Frühstück, 7x M= Outdoor Mittagsrast, 5x A= Abendessen, ohne Getränke. Wo keine Mahlzeiten ausgeschrieben sind, gibt es ein Restaurant/Shop. Auf Wunsch bestellt Ihr Tourguide gerne bei den jeweiligen Lodges ein Lunchpaket für Sie (nicht inklusive).

Unterkünfte: Hotel-Pension (P), Lodge / Tented Camps (LTC), Gästefarm (G)

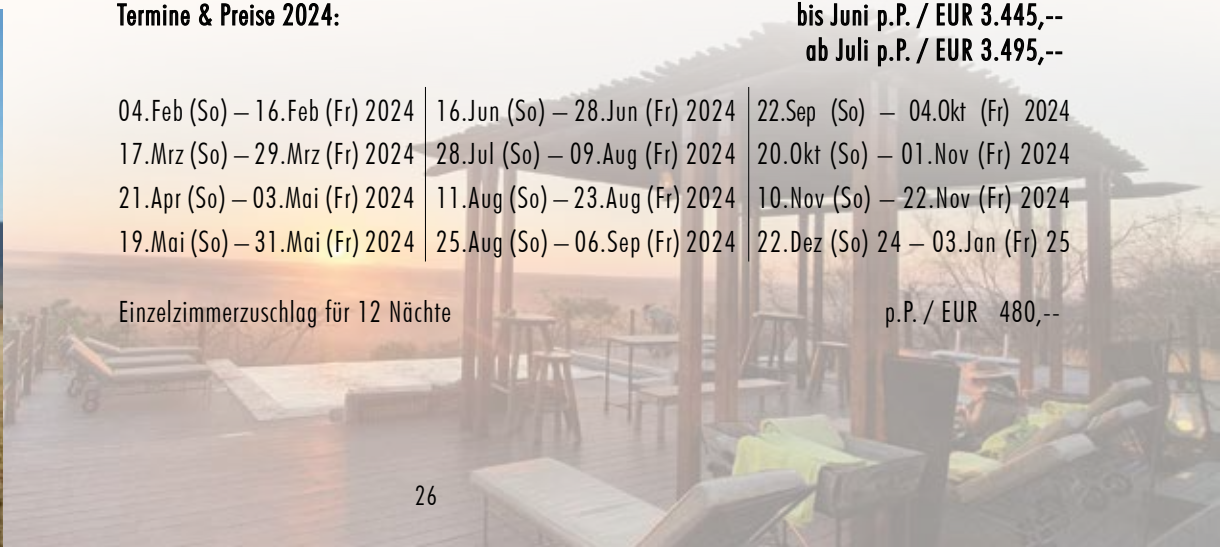
Termine & Preise 2024:

bis Juni p.P. / EUR 3.445,--
ab Juli p.P. / EUR 3.495,--

04.Feb (So) – 16.Feb (Fr) 2024	16.Jun (So) – 28.Jun (Fr) 2024	22.Sep (So) – 04.Okt (Fr) 2024
17.Mrz (So) – 29.Mrz (Fr) 2024	28.Jul (So) – 09.Aug (Fr) 2024	20.Okt (So) – 01.Nov (Fr) 2024
21.Apr (So) – 03.Mai (Fr) 2024	11.Aug (So) – 23.Aug (Fr) 2024	10.Nov (So) – 22.Nov (Fr) 2024
19.Mai (So) – 31.Mai (Fr) 2024	25.Aug (So) – 06.Sep (Fr) 2024	22.Dez (So) 24 – 03.Jan (Fr) 25

Einzelzimmerzuschlag für 12 Nächte

p.P. / EUR 480,--



Ausführliche Tourenbeschreibung

Tag 1: Bis 12.00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Wir möchten heute, wenn es zeitlich klappt, den kleinen, feinen Daan Viljoen Nationalpark besuchen. Auf diesem Gelände sind große Herden von Zebras, Gnus, Blesböcken, Giraffen und Strauße zu sehen. Nachmittags lernen wir die Hauptstadt näher kennen. Am Abend kehren wir in ein uriges namibisches Steakhouse ein. Danach sinken wir in der netten Pension in die Federn. F (P) (50 km)

Tag 2: Am Morgen lernen Sie typisches Farmland im hügeligen Khomas Hochland kennen. Danach geht es den Spreetshoogte Pass hinunter, der stellenweise sehr steil ist, aber dafür von der oberen Kante aus einen fantastischen Blick in die Tiefeebene bietet. Es besteht auch die Möglichkeit, die Passstraße hinunter zu wandern. Von dort aus sind es nur noch wenige Kilometer zu einer sehr schönen Lodge mit herzlichen Gastgeberinnen am Fuße des Spreetshoogte Passes. Es ist ein wunderschönes Plätzchen inmitten der Steppenlandschaft und so bietet sich ein Spaziergang an. F/M/A (G) (220 km)

Tag 3: Nach einem gemütlichen Frühstück fahren wir entlang der Naukluffberge. Die beeindruckende Landschaft der Naukluff ist ein Schmaus für jeden Naturfreund. Wind und Sonne, Hitze und Kälte, Trockenheit und Regen haben hier eine fantastische Felslandschaft geschaffen, in der Kudus, Bergzebras, Klippspringer, Paviane und Leoparden vorkommen. Hier können wir eine ca. einstündige Wanderung zu den einmalig schönen Pools am Waterklooftrail unternehmen. Schon bald haben wir unsere nette Wüstenunterkunft erreicht, welche uns für die nächsten beiden Nächte beherbergen wird. F/M (LTC) (220 km)

Tag 4: Frühmorgens machen wir uns auf den Weg zum Sossusvlei. Bis zum Eingang des Namib Naukluff Parks haben wir etwa 40 km zu fahren und von dort aus weitere ca. 60 km durch die Dünenlandschaft, wobei die letzten 10 km eine absolute Allradstrecke ist. Die Licht- und Schattenspiele sind einmalig. Nach der Rückkehr vom Sossusvlei unternehmen wir eine ca. einstündige Wanderung durch den Sesriem Canyon. F (LTC) (220 km)

Tag 5: Auf unserer heutigen Etappe erreichen wir schon am Vormittag die urige Wüstentankstelle Solitaire, wo wir den guten Apfelkuchen probieren. Nach Überquerung des Kuiseb durchfahren wir die Namib



Wüste und lernen die unterschiedlichen Landschaftsformen der Namib kennen, wovon die Mondlandschaft sicherlich zu den Skurrilsten zählt. Hier treffen wir auch auf die seltene Welwitschia Pflanze. Am späten Nachmittag erreichen wir das Kolonialstädtchen Swakopmund und übernachten in einer gastfreundlichen Pension. F/M (P) (320 km)

Tag 6: Ein freier Tag. Wer gerne aktiv sein möchte, könnte einen Rundflug über die Skelettküste oder eine Bootstour zu den Delphinen und Robben unternehmen. Die Organisation und Bezahlung kann vor Ort abgewickelt werden, Ihr Tourguide ist Ihnen dabei gerne behilflich. Außerdem ist es interessant die Stadt anzuschauen oder sich im Museum über die Geschichte des ehemaligen Deutsch-Südwest-Afrika zu informieren. F (P)

Tag 7: Im Laufe des Vormittages erreichen wir die Spitzkoppe, auch das „Matterhorn Namibias“ genannt. Eine einstündige Wanderung führt uns zu einem bezaubernden Hochtal, dem „Buschmann Paradies“, einem Felsüberhang mit unzähligen Felszeichnungen. Wir fahren anschließend zum Brandberg und übernachten in einer Lodge in schöner Lage. Hier können Sie einen tollen Spaziergang unternehmen und auf einer Pirschfahrt bestehen gute Chancen, die seltenen Wüstenelefanten anzutreffen. F/M/A (LTC) (280 km)

Tag 8: Heute fahren wir weiter nördlich in das Damaraland. Wir besichtigen die Felsmalereien bei Twyfelfontein und finden Afrikas größte Ansammlung von Felsgravuren mit über 2000

Darstellungen (UNESCO Weltkulturerbe). Bei einer ca. zweistündigen Wanderung werden wir zahlreiche dieser frühzeitlichen Kunstwerke sehen. Wir besuchen ein traditionelles Damaradorf und uns wird gezeigt wie Felle gegerbt und Speerspitzen hergestellt werden, welche Pflanzen essbar sind und wie Feuer mit Feuerstöcken entfacht wird. Der Besuch endet mit Tanz und Gesang. Nun haben wir nur noch ein kurzes Stück Weg zu unserer sehr schönen Lodge. F/M/A (L) (220 km)

Tag 9: Die Landschaft bleibt heute sehr gebirgig und abwechslungsreich, rote Tafelberge sind vorherrschend. Immer wieder kommen wir an Siedlungen der Damaras vorbei und bekommen so einen Eindruck der Lebensbedingungen in diesen Stammesgebieten. Bei einem ca. einstündigen Spaziergang finden wir zahlreiche versteinerte Baumfragmente (Versteinerter Wald). Am frühen Nachmittag erreichen wir unsere schlichte, aber nette Gästelodge nahe Kamanjab und können hier zahme und wilde Geparden bewundern. F/M/A (G) (250 km)

Tag 10: Besuch des Etoscha Nationalparks. Wir reisen via dem westlichen Galton Gate in den Nationalpark ein, denn manche Tierarten (z.B. Bergzebra) sind nur in dieser Region des Parks zu finden. Bei Okaukuejo verlassen wir den Park und kehren für zwei Nächte auf einer schönen Lodge ein. F/M (L) (330 km)

Tag 11: In den Morgenstunden starten wir zu einem weiteren Ausflug in den Etoscha Nationalpark. Vormittags und nachmittags beobachten wir bei Pirschfahrten die afrikanische Tierwelt. Die Mittagsstunden verbringen wir in Okaukuejo. Dort gibt es auch eine große Wasserstelle, an der sich die Tiere ungestört beobachten lassen und einen Pool zum Baden. Zum Sonnenuntergang verlassen wir den Park und kehren zu unserer Lodge zurück. F (L) (150 km)

Tag 12: Über Otjiwarongo erreichen wir eine sehr interessante Krokodilfarm und dann sind wir schon bald beim Waterberg Plateau. Dieser Tafelberg ist ca. 1900 m hoch und sehr eindrucksvoll. Hier wäre ein wunderschöner Spaziergang auf ausgeschilderten Wanderwegen oder eine Pirschfahrt möglich. Übernachtung auf einer tollen Lodge. F/A (LTC) (340 km)

Tag 13: Am Morgen können wir noch einen Spaziergang unternehmen, in Okahandja besuchen wir einen Holzmarkt auf dem einheimische Handwerker Holzschnitzereien anbieten und sind dann gegen 14.00 Uhr in Windhoek. Ein Rückflug am Abend wäre möglich. F (320 km)





Lodge Safari

Buschmannland & Caprivi Streifen & Botswana & Etoscha & Victoria Wasserfälle

16 volle Tage / 15 Nächte ab / bis Windhoek



L-1:

Um unseren Gästen die Einmaligkeit einer Region zugänglich zu machen welche abseits der üblichen Touristenpfade liegt, bieten wir diese nun auch als Lodgesafari an.

Die erste Etappe der Reise führt uns via dem Hereroland in das entlegene Buschmannland und wir lernen die Lebensweise der Kalahari Buschleute kennen. Ein Tagesausflug führt uns in den Kaudom Nationalpark, welcher der wildeste und der am wenigsten erschlossene Nationalpark Namibias ist. Dafür sind die Tiererlebnisse einmalig. So gibt es hier die größten Elefantenherden oder auch die letzten intakten Rudel an Hyänenhunden (Wildhunde). Anschließend fahren wir weiter nach Botswana und unternehmen eine Bootstour auf dem Okavango, bei der wir die vielfältige Vogelwelt, Krokodile, Flusspferde und Elefanten aus unmittelbarer Nähe betrachten.

Weiter im Norden gelangen wir wieder nach Namibia, in den Caprivi Streifen. Dies ist eine Region Namibias in der die traditionellen Dorfgemeinschaften immer noch eine wichtige Rolle spielen. Der Caprivi, insbesondere die Uferregion des Kwandos, ist ein Paradies für Wildbeobachtungen. Elefanten, Flusspferde, Krokodile, Büffel, Wasserböcke, Letschwe und Impalas tummeln sich am Uferbereich. Auch der Okavango Fluss ist bekannt für seine einmalige Tierwelt, welche wir im Mahango Nationalpark beobachten. Wir besichtigen außerdem die großartigen Victoria Wasserfälle in Simbabwe.

Anschließend geht es in den Etoscha Nationalpark. Dort bewundern wir die Artenvielfalt und den Tierreichtum dieses international bekannten Nationalparks. Der Waterberg Nationalpark ist ein schöner Zwischenstopp auf unserem Rückweg nach Windhoek.



Highlights:

min. 6 - max.10 Personen, ein 4x4 Geländewagen

Windhoek Stadtrundfahrt/Daan Viljoen Park – Harnas Wildlife Foundation – Hereroland – Buschmannland – traditionelle Buschmannndörfer – Tsumkwe – Kaudom Nationalpark/Pirschfahrten – Botswana – Okavango Bootstour – Mahango Nationalpark – Popa Fälle – Caprivi Streifen – Babwata Nationalpark – Kwando Pirschfahrten – Victoria Wasserfälle – Kavango Region – Rundu – Kavango Dorf – Etoscha Nationalpark (Namutoni, Halali) – Pirschfahrten – Krokodilfarm – Waterberg Nationalpark – Windhoek

Mahlzeiten: 16x F= reichhaltiges Frühstück, 9x M= Outdoor Mittagsrast, 6x A= Lodge Dinner, ohne Getränke. Wo keine Mahlzeiten ausgeschrieben sind, gibt es ein Restaurant/Shop. Auf Wunsch bestellt Ihr Tourguide gerne bei den jeweiligen Lodges ein Lunchpaket für Sie (nicht inklusive).

Unterkünfte: Hotel-Pension (P), Lodge/Tented Camps (LTC), Gästefarm (G)

Termine & Preise 2024:

bis Juni p.P. / EUR 4.495,--
ab Juli p.P. / EUR 4.645,--

09.Mai (Do) – 24.Mai (Fr) 2024 | 01.Aug (Do) – 16.Aug (Fr) 2024 | 19.Sep (Do) – 04.Okt (Fr) 2024
06.Jun (Do) – 21.Jun (Fr) 2024 | 22.Aug (Do) – 06.Sep (Fr) 2024 | 17.Okt (Do) – 01.Nov (Fr) 2024

Einzelzimmerzuschlag für 15 Nächte

p.P. / EUR 590,--

Ausführliche Tourenbeschreibung

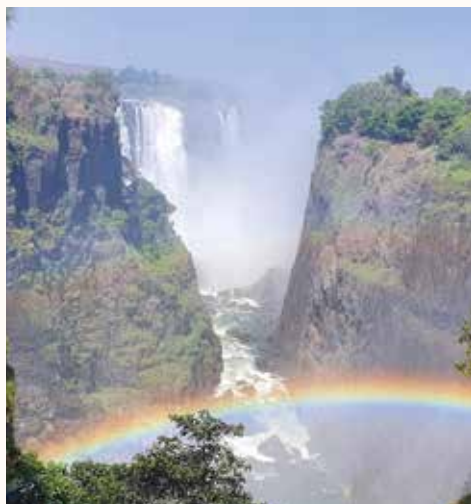
Tag 1: Bis 12.00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Wir möchten heute, wenn es zeitlich klappt, den kleinen, feinen Daan Viljoen Nationalpark besuchen. Auf diesem Gelände sind große Herden von Zebras, Gnus, Blesböcken, Giraffen und Strauße zu sehen. Nachmittags lernen wir die Hauptstadt näher kennen. Am Abend kehren wir in ein uriges namibisches Steakhouse ein. Danach sinken wir in der netten Pension in die Federn. F (P) (50 km)

Tag 2: Die Strecke führt erst nach Osten bis Gobabis und dann weiter in den Norden nach Harnas, einem Schutzgebiet, welches für seine Projekte zum Erhalt der Großkatzen bekannt ist. Am späten Nachmittag nehmen wir an einer Führung teil die uns sowohl das Wildschutz- als auch diverse Sozialprojekte näherbringt. F/A (L) (ca. 310 km)

Tag 3: Wir fahren durch das Herero Stammesgebiet und mit Überqueren des Veterinärzaunes erreichen wir das Buschmannland. Vormittags besuchen wir ein traditionelles Buschmannndorf, wo uns gezeigt wird wie Buschleute ihre Schmuckstücke aus Straußeneierschalen herstellen, wie sie Pfeile und Bögen anfertigen und wie sie ihre Fallen aufbauen. Bei Tsumkwe, der größten Ortschaft des Buschmannlandes finden wir eine schlichte Lodge, in der wir für zwei Nächte bleiben. F/M/A (L) (300 km)

Tag 4: Wir unternehmen einen Tagesausflug in den Kaudom Nationalpark. Dieser Park im Buschmannland ist eine absolut wilde Gegend und tiefer Kalaharisand reduziert die Durchschnittsgeschwindigkeit auf wenige Kilometer pro Stunde. In den weiten Gras- und Buschlandschaften ziehen Gnus, Zebras, Giraffen, Kuhantilopen, Roanantilopen, Rappenantilopen, Elefanten, Leoparden und manchmal auch Löwen frei umher. Außerdem findet man hier auch intakte Rudel von Hyänenhunden (Wildhund). Gerade in der zweiten Jahreshälfte wird der Kaudom seinem Ruf als „Elefantenpark“ voll gerecht. Nach dem erlebnisreichen Tag sind wir am Abend wieder zurück in unserer Lodge. F/M/A (L) (200 km)

Tag 5: Nachdem wir Tsumkwe in östliche Richtung verlassen, erreichen wir schon bald die Landesgrenze nach Botswana. Es ist ein kleiner, wenig genutzter Grenzübergang und ein reibungsloser Grenzübergang ist zu erwarten. Auf einer Schotterstraße geht es vorbei an vereinzelt liegenden Siedlungen der Buschleute und später der Twanas. Bei Nokaneng stoßen



wir wieder auf eine gute Teerstraße, welche parallel zum Okavango nach Norden führt. Außerhalb von Shakawe kehren wir für zwei Nächte in einer tollen Lodge ein, die direkt am Ufer des Okavangos liegt. F/M (LTC) (370 km)

Tag 6: Nach dem Frühstück starten wir zu einer ca. dreistündigen Bootstour auf dem Okavango. Die Vogelwelt im Uferbereich ist von einer überwältigenden Vielfalt, außerdem sind Flusspferde, Krokodile und Elefanten vom Boot aus zum Greifen nah. Wir treiben an Siedlungen und Dörfern vorbei und bekommen so einen Eindruck von der Lebensweise der Menschen am Okavango. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung. Je nach Verfügbarkeit der Boote kann die Bootstour auf den Nachmittag fallen, dann unternimmt man einen herrlichen „Sundowner Cruise“. F (LTC)

Tag 7: Nach nur kurzer Fahrt überqueren wir wieder die Grenze zu Namibia und betreten den kleinen, aber feinen Mahango Nationalpark. Wir wählen die Route entlang des Flusses, da wir hier die beste Chance für Wildbeobachtungen haben. Impala, Kudu, Büffel, Rappenantilopen, Grünmeerkatzen und vieles mehr tummelt sich in Ufernähe. In den Sümpfen finden diverse Wasservögel ein ideales Habitat. Zur Mittagszeit erreichen wir die Popa Fälle. Es handelt sich hier mehr um Stromschnellen als um Wasserfälle, aber sie sind trotzdem ein beeindruckendes Phänomen. Mit der Überquerung des Okavango Flusses bei Bagani betreten wir den Caprivi Nationalpark. Außer ein paar verstreut liegende Eingeborenen-siedlungen gibt es im Caprivi kaum Infrastruktur. Nach dem Überqueren des Kwando Flusses verlassen wir die Teerstraße und schlagen uns auf einem verschlungenen Pfad in die Büsche, um am Ufer des Kwando eine idyllische Lodge zu erreichen. Wir bleiben hier für zwei Nächte. F/M (LTC) (300 km)

Tag 8: Die Aussicht auf die Flussebenen des Kwandos ist überwältigend. Im Morgengrauen liegt ein Nebelschleier über den Flussauen, das Gurren der Flusspferde schallt zu uns herüber und in den Baumwipfeln turnen die Grünmeerkatzen. Ein schöneres Frühstück inmitten eines so paradiesischen Panoramas gibt es sonst wohl kaum. Entlang des Kwando Flusses wählen wir uns durch den tiefen Ufersand des Babwata Nationalparks. Zum Greifen nahe sehen wir Flusspferde, Rappenantilopen, Kudu, Impala, Letschwe, Elefanten... einfach grandios! Diese Region ist mit dem Chobe Nationalpark in Botswana zu vergleichen. F/M (LTC) (50 km)

Tag 9: Wir fahren weiter durch den Ostcaprivi nach Katima, der größten Ortschaft der Region, weiter über die Grenze nach Botswana, wo wir im Laufe des Nachmittags Kasane erreichen und für zwei Nächte in einer Lodge bleiben. Eventuell ist heute noch Zeit für eine Chobe Bootstour (fakultativ). F/M (L) (250 km)

Tag 10: Der Tagesausflug zu den Victoria Wasserfällen wird von der Lodge aus organisiert, damit die Grenzübergänge zügiger vonstatten gehen. Da die Kosten für den Grenzübergang sich permanent ändern, sind die Visagebühren und Eintrittsgebühren nicht inklusive (ca. 60 US\$ oder gleicher Wert in Südafrikanischen Rand). Das Mittagessen empfehlen wir in dem altehrwürdigen Hotel Victoria einzunehmen. Am Nachmittag geht es dann wieder zurück nach Kasane. F (L) (160 km)

Tag 11: Am frühen Morgen wäre eine Chobe Pirschfahrt (fakultativ) möglich, dann fahren wieder zurück nach Namibia, zunächst nach Katima und dann weiter zu einem schönen Tented Camp mit „Out of Africa Flair“ am Ufer des Kwando. F/M (LTC) (350 km)

Tag 12: Auf der einzigen Straße durch den Caprivi, dem „Golden Highway“, geht es zurück zum Okavango Fluss. Nach Überquerung der Okavangobrücke führt die Route an unzähligen Siedlungen und Dörfern vorbei. Alt und Jung, Ziegen, Kühe, Hühner, Hunde - alles versammelt sich auf dieser Straße. Besuch eines Kavangodorfes. F/M (L) (360 km)

Tag 13: Nach dem Frühstück fahren wir in Richtung Grootfontein. Vor der „roten Grenzlinie“, der damaligen Pufferzone während des Grenzkrieges, ist der für Schwarzafrika typische Siedlungscharakter zu sehen. Sie haben Zeit am Straßenrand Holzschnitzereien als Mitbringsel zu erstellen. Am Nachmittag erreichen wir eine urige Gästefarm nahe dem Etoscha Nationalpark. Hier bleiben wir für zwei Nächte. F/M/A (G) (390 km)

Tag 14: Das Frühstück wird so früh wie möglich eingenommen, denn wir wollen den Tag ausgiebig für den Etoscha Nationalpark nutzen. Dieser ca. 22.000 km² große Nationalpark ist wegen seiner großen Wildherden bekannt. Die Morgen- und die Nachmittagsstunden sind für Wildbeobachtungen am besten geeignet, da an den Wasserstellen eine Vielzahl von Wild zu erwarten ist. Die Mittagsstunden verbringen wir am Pool vom Camp Namutoni, es gibt aber auch die Möglichkeit an der angrenzenden Wasserstelle Tiere zu beobachten. Vor Sonnenuntergang verlassen wir den Etoscha Park und kehren zu unserer Gästelodge zurück. F/A (G) (100 km)

Tag 15: Via einer Krokodilfarm erreichen wir eine schöne Lodge unterhalb des Waterberg Nationalparks und können wunderschöne Spaziergänge oder eine Pirschfahrt (fakultativ) unternehmen. F/A (LTC) (350 km)

Tag 16: Nach unserem letzten gemeinsamen Frühstück geht es via dem Okahandja Holzschnitzmarkt, auf dem Sie noch weitere Mitbringsel erstellen können, zurück nach Windhoek. Ankunft ca. 14.00 Uhr und ein Rückflug am Abend wäre möglich. F (300 km)



Lodge Safari

Erongo, Kaokoveld & Etoscha Nationalpark

13 volle Tage / 12 Nächte ab / bis Windhoek



L-II:

Das Kaokoland und das Damaraland gehören zu den am wenigsten erschlossenen Regionen Namibias. Die fehlende Infrastruktur und die spärliche Besiedlung gewährleisten viel Raum für eine intakte Tier- und Pflanzenwelt, unter anderem auch für die seltenen Spitzmaulnashörner und Wüstenelefanten. In diesen Gebieten leben die Halbnomaden der Ovahimbas ein weitgehend traditionelles Leben. Da das Kaokoland in den letzten 100 Jahren kaum äußeren Einflüssen ausgesetzt war, konnten sie ihre altgewohnte Lebensart bis in die heutige Zeit bewahren.

Teile dieses interessanten Gebietes können auch ohne Komfortverzicht bereist werden.

An geeigneten Stellen wird die Reise immer wieder durch ein- bis zweistündige Wanderungen aufgelockert, denn wer die Natur erleben will, sollte sich auch in ihr bewegen. Die Unterkünfte dieser Safari sind sorgfältig ausgewählt und unterstreichen den Erlebnischarakter einer afrikanischen Safari. Unsere 4x4 Geländefahrzeuge sind gut ausgestattet mit Kühlboxen, extra Wasser- und Benzintanks, sowie Tischen & Stühlen für eine reichhaltige Brotzeit in der freien Natur.



Highlights:

min. 6 - max. 10 Gäste, ein 4x4 Geländewagen

Windhoek Stadtrundfahrt/Daan Viljoen – Spitzkoppe – Twyfelfontein Felsmalereien – traditionelles Damaradorf – Wüstenelefanten - Khowarib Schlucht – Sesfontein – Hoanib Tierwelt – Opuwo - Epupa Wasserfälle/Wanderung – traditionelles Ovahimbadorf – Geparden – West Etoscha - Etoscha Nationalpark – Otjiwa – Windhoek

Mahlzeiten: 13x F= reichhaltiges Frühstück, 8x M= Outdoor Mittagsrast, 6x A= Abendessen, ohne Getränke. Wo keine Mahlzeiten ausgeschrieben sind, gibt es ein Restaurant/Shop. Auf Wunsch bestellt Ihr Tourguide gerne bei den jeweiligen Lodges ein Lunchpaket für Sie (nicht inklusive).

Unterkünfte: Hotel-Pension (P), Lodge/Tented Camps (LTC), Gästefarm (G)

Termine & Preise 2024:

EUR 4.295,--

20. Mai (Mo) – 01. Jun (Sa) 2024 | 30. Sep (Mo) – 12. Okt (Sa) 2024 | 11. Nov (Mo) – 23. Nov (Sa) 2024
05. Aug (Mo) – 17. Aug (Sa) 2024 | 21. Okt (Mo) – 02. Nov (Sa) 2024

Einzelzimmerzuschlag für 12 Nächte:

p.P. / EUR 480,--



Ausführliche Tourenbeschreibung

Tag 1: Bis 12.00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Wir möchten heute, wenn es zeitlich klappt, den kleinen, feinen Daan Viljoen Nationalpark besuchen. Auf diesem Gelände sind große Herden von Zebras, Gnus, Blesböcken, Giraffen und Strauße zu sehen. Nachmittags lernen wir die Hauptstadt näher kennen. Am Abend kehren wir in ein uriges namibisches Steakhouse ein. Danach sinken wir in der netten Pension in die Federn. F (P) (50 km)

Tag 2: Die erste Etappe führt nach Norden. In Okahandja besuchen wir den Holzschnitzer Markt, auf dem einheimische Handwerker ihre Kunstgegenstände anbieten. Unser Tagesziel ist die Spitzkoppe, das „Matterhorn von Namibia“. Wir wollen auf einer ca. zweistündigen Wanderung die örtlichen Felszeichnungen anschauen und die Gegend erkunden. Die Bäume um die Spitzkoppe herum beherbergen diverse Webervogelarten. Auf den Hängen wachsen Köcherbäume, Fettpflanzen, Commiphoren, Euphorbien, Cyphostemma und unterschiedliche Akazienarten. Auf Felsvorsprüngen sonnen sich ganze Rudel von Klippschliefer. Übernachtet wird in einem Tented Camp am Fuße der Spitzkoppe. F/M/A (LTC) (280 km)

Tag 3: Auf unserem Weg nach Nordwesten gelangen wir in das Damaraland. Die zahlreichen Felszeichnungen und Gravuren bei Twyfelfontein sind bei einem ein- bis zweistündigen Rundgang zu besichtigen. Hier befindet sich Afrikas größte Ansammlung von Felsgravuren mit über 2000 Darstellungen (UNESCO Weltkulturerbe). Wir besuchen ein traditionelles Damaradorf und uns wird gezeigt wie Felle gegerbt und Speerspitzen hergestellt werden, welche Pflanzen essbar sind und wie Feuer mit Feuerstöcken entfacht wird. Der Besuch endet mit Gesang und Tanz. Die Nacht verbringen wir in der Nähe von Twyfelfontein in einer schönen Lodge. F/M (L) (220 km)

Tag 4: Am Vormittag begeben wir uns im Huab Flussbett auf die Suche nach den Wüstenelefanten. Hier erleben wir eine beeindruckende Landschaft mit weiten Tälern und roten Tafelbergen. Diese Strecke ist nur mit Geländefahrzeugen zu bewältigen, da wir uns hauptsächlich in einem Trockenflussbett mit spannenden Tiefsandstrecken befinden. Anschließend geht die Reise weiter nach Norden wo wir im Laufe des Nachmittages eine Lodge in der Khwarib Schlucht erreichen. Hier bleiben wir für die nächsten zwei Nächte. F/M/A (LTC) (200 km)

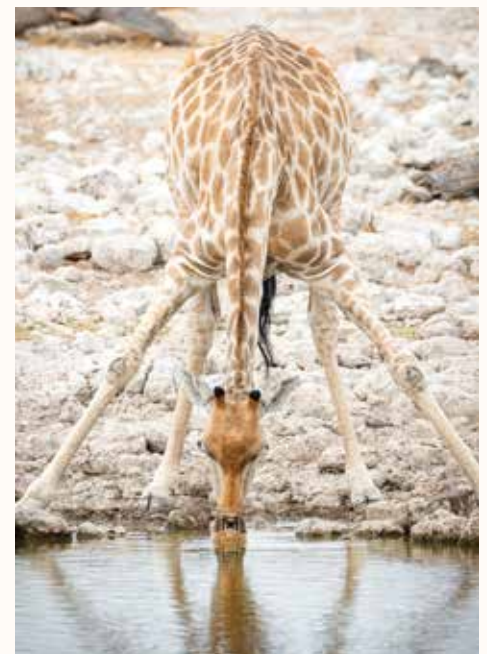


Tag 5: Bei Sesfontein endet das, was man üblicherweise hierzulande als „Straße“ bezeichnet und ab jetzt beginnen die Allradstrecken. Wir werden im Flussbett des Ganamub so lange nach Südwesten fahren, bis wir auf den Hoanib stoßen. Dieses Trockenrevier ist nicht nur reich an Wild, sondern auch an Sandpassagen. Große Herden der verschiedenen Antilopenarten sind anzutreffen, sowie Giraffen, Leoparden, die seltenen Spitzmaulnashörner und Wüstenelefanten ... eines der letzten freien Tierparadiese. Wir werden den ganzen Tag auf Pirschfahrt sein und erst gegen Abend wieder zu unserer Lodge zurückkehren. F/M/A (LTC) (200 km)

Tag 6: Über den steilen Joubert Pass steuern wir das weiter nördlich gelegene Opuwo an. Die Landschaft ist sehr bergig, Tafelberge und Kegelberge wechseln sich ab, wobei auch die Farben der Gesteine variieren. Die Ortschaft Opuwo ist ein Schmelztiegel der Kulturen. Herero, Ovambo, Damara, Himba... hier sind sie alle zu finden, darum werden wir uns Zeit für einen Stadtrundgang nehmen. Tagesziel ist die Opuwo Country Lodge, welche etwas außerhalb der Stadt auf einem Berg thront. Vom Restaurant und vom Pool aus hat man einen gigantischen Ausblick in die weite Hügelwelt des Kaokolandes. F/M (L) (180 km)

Tag 7: Heute erreichen wir den nördlichen Grenzfluss zu Angola, den Kunene. Am Kunene Fluss finden wir, nahe der Wasserfälle ein sehr schön gelegenes, komfortables Tented Camp unter Palmen. Am Nachmittag besuchen wir die Epupa Wasserfälle. Namibias Epupa Wasserfälle sind ein beeindruckendes Naturphänomen, das sich entlang des Kunene-Flusses an der Grenze zu Angola erstreckt. Diese atemberaubenden Wasserfälle bestehen aus einer Reihe von Kaskaden und Stromschnellen, die sich über eine Strecke von etwa 1,5 Kilometern erstrecken. Das türkisfarbene Wasser des Kunene stürzt hier spektakulär in die Tiefe und bildet dabei eine malerische Kulisse aus sprühendem Schaum und wogenden Strudeln. F/M/A (LTC) (180 km)

Tag 8: Am Vormittag statten wir einem Himbadorf einen Besuch ab. Es ist interessant einen Eindruck von der Lebensweise dieses noch sehr auf Tradition bedachten Volksstammes zu bekommen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und kann für eine Wanderung entlang des Kunene genutzt werden oder für einen Besuch der Siedlung bei Epupa. F/A (LTC)



Tag 9: Es fällt uns immer wieder schwer diesen paradiesischen Platz zu verlassen. Ab Opuwo haben wir eine gute Asphaltstraße, die uns zügig bis Kamanjab bringt. Etwas außerhalb der Stadt erreichen wir eine nette, kleine Gästefarm wo die Eigentümer auch gleichzeitig die Gastgeber sind. Hier haben wir Gelegenheit zahme und wilde Geparden aus nächster Nähe zu beobachten. F/M/A (G) (440 km)

Tag 10: Wir gelangen durch das westliche Galton Gate in den Etoscha Nationalpark. Der Westen von Etoscha war lange Zeit ein Sperrgebiet und ist darum vielen Besuchern noch unbekannt. Es ist angenehm, dass man an den Wasserstellen viel Wild, aber kaum andere Fahrzeuge mit Besuchern antrifft. So kann man in Ruhe das Wild beobachten. Zur Mittagszeit erreichen wir das Camp Olifantsrust, wo wir die Mittagspause verbringen. Danach geht es wieder auf Pirschfahrt bis Okaukuejo. Am späten Nachmittag verlassen wir den Nationalpark, um in einer Lodge knapp außerhalb der Parkgrenze zu übernachten. F/M (L) (280 km)

Tag 11: Für heute ist ein weiterer Ausflug in den Etoscha Nationalpark geplant. Morgens und nachmittags sind die besten Zeiten für Pirschfahrten, denn dann ist das Wild aktiv. In den Mittagsstunden ruhen die Tiere im Schatten. Deshalb werden wir um diese Zeit ebenfalls Siesta im Schatten am Schwimmbad von Okaukuejo machen. Rechtzeitig zum Sonnenuntergang sind wir wieder zurück auf unserer Lodge. F (L) (150 km)

Tag 12: In Otjiwarongo besuchen wir eine Krokodilfarm. Hier erfährt man alles was man zum Thema Krokodile wissen muss. Wer möchte kann hier auch Krokodilspezialitäten probieren. Am frühen Nachmittag erreichen wir die Otjiwa Lodge. Am Nachmittag ist (fakultativ) eine Pirschfahrt möglich bei der man neben dem zahlreichen Flächenwild auch sehr gute Chancen hat Breitmaulnashörner zu sehen. F (L) (260 km)

Tag 13: Nach unserem letzten gemeinsamen Frühstück geht es via dem Okahandja Holzschnitzer Markt, auf dem Sie noch weitere Mitbringsel erstehen können, zurück nach Windhoek. Ankunft ca. 14.00 Uhr und ein Rückflug am Abend wäre möglich. F (280 km)



Top Lodge Safari Namibia Exklusiv

13 volle Tage / 12 Nächte ab / bis Windhoek



L-III:

Bei dieser Safari ist es uns wichtig die richtige Kombination aus Stil & Ambiente, gutem Körpergefühl und unaufdringlichem Luxus anzubieten. Der Einklang dieser Aspekte bietet einen unübertrefflichen Erholungswert – vor allem inmitten Namibia´s grandioser Tierwelt und einmaliger Landschaft.

Dabei bleiben die Fahrstrecken moderat, so dass wir morgens und nachmittags viel Zeit haben um an den Lodge Aktivitäten teilnehmen zu können oder zu entspannen und zu genießen.

Die Route führt uns zunächst in die Namibwüste, wo wir die höchsten Sanddünen der Welt erklimmen. Danach durchqueren wir die Namib und gelangen an die Küste. In Swakopmund verbringen wir schöne Tage am Meer. Anschließend erkunden wir das Damaraland mit seinen roten Tafelbergen, der Tierwelt (Wüstenelefanten) und mit den prähistorischen Felszeichnungen.

Im Etoscha Nationalpark können wir die Vielfalt der afrikanischen Tierwelt aus nächster Nähe beobachten. Auf einer exklusiven Lodge, welche sich insbesondere durch ihren Einsatz für Leoparden und Geparden einen guten Namen gemacht hat, lassen wir den Urlaub ausklingen.



Highlights:

min. 2 – max. 10 Gäste, ein 4x4 Geländewagen

Windhoek – Namib Wüste – Sossusvlei Dünen – Sesriem Canyon – Namib-Naukluft-Park – Kolonialstadt Swakopmund – Damaraland – Twyfelfontein Felsmalereien – Damara Living Museum – Versteinerter Wald – Etoscha Nationalpark – Krokodilfarm – Okonjima Raubkatzenprojekt – Windhoek

Mahlzeiten: 13x F= reichhaltiges Frühstück, 5x M= Outdoor Mittagsrast, 9x A= Lodge Dinner, ohne Getränke. Wo keine Mahlzeiten ausgeschrieben sind, gibt es ein Restaurant/Shop. Auf Wunsch bestellt Ihr Tourguide gerne bei den jeweiligen Lodges ein Lunchpaket für Sie (nicht inklusive)

Unterkünfte: tolle Hotels (H), exklusive Lodges (L)

Termine & Preise 2024:

Preis auf Anfrage

Individuelle Top Lodge Safaris können jederzeit zu Wunschterminen ab 2 Personen durchgeführt werden.



Ausführliche Tourenbeschreibung

Tag 1: Abholung am Flughafen Windhoek. Wir möchten heute, wenn es zeitlich klappt, den kleinen, feinen Daan Viljoen Nationalpark besuchen. Auf diesem Gelände sind große Herden von Zebras, Gnus, Blesböcken, Giraffen und Strauße zu sehen. Nachmittags lernen wir die Hauptstadt näher kennen. Die Heinitzburg oder das Hotel Thule, gelegen auf einem Hügel, sind sehr stilvolle Hotels im alten Kolonialstil. Wir holen Sie zum Abendessen ab und probieren die gute Küche Namibias. F (H) (50 km)

Tag 2: Morgens lernen Sie typisches Farmland im hügeligen Khomas Hochland kennen. Danach geht es den Spreetshoogte Pass hinunter, der stellenweise sehr steil ist, aber dafür von der oberen Kante aus einen fantastischen Blick in die Tiefebene bietet. Es besteht auch die Möglichkeit, die Passstraße hinunter zu wandern. Von dort aus sind es nur noch wenige Kilometer nach Solitaire – einem Wüstennest mit Bäckerei und dem leckersten Apfelkuchen Namibias. Am Nachmittag erreichen wir die Sossus Dune Lodge / Sossusvlei Lodge o.ä. am Rande der Namib. In dieser exklusiven Wüstenlodge bleiben wir für zwei Nächte. F/M/A (L) (300 km)

Tag 3: Wir werden vor Sonnenaufgang die 60 km Fahrt zum Sossusvlei antreten. Dadurch gehören wir zu den Wenigen die tatsächlich den Sonnenaufgang im Sossusvlei, einem beeindruckenden Naturschauspiel, beiwohnen können. Die Sanddünen sind hier bis zu 300 m hoch und von einer unvergleichlich roten Färbung. Wir nehmen unser Frühstückspicknick in den Dünen ein und bleiben so lange wie es uns gefällt, dann erst kehren wir zur Lodge zurück um dort die Mittagszeit zu verbringen. Am Nachmittag wandern wir durch den Sesriem Canyon. F/A (L) (120 km)

Tag 4: Nach Überquerung des Kuiseb Canyons durchfahren wir die Namib Wüste und lernen die unterschiedlichen Landschaftsformen der Namib kennen, wovon die Mondlandschaft sicherlich zu den Skurrilsten zählt. Hier treffen wir auch auf die seltene Welwitschia Pflanze. Am späten Nachmittag erreichen wir das Kolonialstädtchen Swakopmund. Wir wohnen in dem originellen „The Stiltz“ o.ä. – einem Hotel, das am Ufer des Swakop Revieres auf Holzstelzen gebaut ist und deren einzelne Bungalows durch Holzbrücken miteinander verbunden sind. Hier bleiben wir für zwei Nächte. F/M (H) (370 km)

Tag 5: Ein freier Tag zum Entspannen und Genießen. Wer gerne aktiv sein möchte, kann einen Rundflug über die Skelettküste oder eine Bootstour zu den Delfinen und Robben unternehmen. Die Organisation und Bezahlung kann vor Ort abgewickelt werden, Ihr Tourguide ist Ihnen dabei gerne behilflich. Außerdem ist es interessant die Stadt anzuschauen oder



sich im Museum über die Geschichte des ehemaligen Deutsch-Südwest-Afrika zu informieren. F (H)

Tag 6: Entlang der Küste fahren wir nach Norden zu der großen Robbenkolonie am Cape Cross. Danach geht es weiter ins Damaraland, vorbei am Brandberg bis in die Region von Twyfelfontein. Die Landschaft ist hügelig, weitläufig und wird von rotem Granitgestein dominiert. Wir kommen immer wieder an kleinen Damarasiedlungen vorbei. Hier wird noch recht ursprünglich von Rinder- und Ziegenzucht gelebt. Am Nachmittag kehren wir bei der Mowani Mountain / Camp Kipwe Lodge für zwei Nächte ein. Dies ist eine sehr stilvolle Lodge, deren Bungalows liebevoll in die rote Granithügellandschaft eingefügt wurde. Es werden geführte Wanderungen angeboten, aber Sie können auch in Eigenregie spazieren oder joggen gehen – es ist eine sagenhafte Landschaft! F/M/A (L) (380 km)

Tag 7: Wir besichtigen die Felsgravuren bei Twyfelfontein und finden Afrikas größte Ansammlung von Felsgravuren mit über 2000 Darstellungen (UNESCO Weltkulturerbe). Bei einer ca. zweistündigen Wanderung werden wir zahlreiche dieser frühzeitlichen Kunstwerke sehen. In demselben Gebiet befindet sich auch der „Verbrannte Berg“ und die „Orgelpfeifen“ (Basaltsäulen). Wir besuchen ein traditionelles Damaradorf und uns wird gezeigt wie Felle gegerbt und Speerspitzen hergestellt werden, welche Pflanzen essbar sind und wie Feuer mit Feuerstöcken entfacht wird. Der Besuch endet mit Tanz und Gesang. F/A (L) (50 km)

Tag 8: Die Landschaft bleibt heute sehr gebirgig und abwechslungsreich, rote Tafelberge sind vorherrschend. Immer wieder kommen wir an Siedlungen der Damaras vorbei und bekommen so einen Eindruck der Lebensbedingungen in diesem Stammesgebiet. Bei einem ca. einstündigen Spaziergang

finden wir zahlreiche versteinerte Baumfragmente (Versteinerter Wald). Am frühen Nachmittag erreichen wir die exklusive Ongava Lodge o.ä. am Eingang zum Etoscha Nationalpark. F/M/A (L) (320 km)

Tag 9: Kurz nach Sonnenaufgang starten wir zu einer Pirschfahrt durch den Etoscha Nationalpark. Dieser Nationalpark ist weltweit bekannt für seinen Artenreichtum und der großen Anzahl an Wildtieren. Da das Wild bereits an Fahrzeuge gewöhnt ist, ist die Fluchtdistanz äußerst gering und man kann aus unmittelbarer Nähe die Tierwelt beobachten und fotografieren. Die Mittagsstunden verbringen wir im Camp Halali und am Nachmittag setzen wir die Pirschfahrt fort und gelangen in den Osten von Etoscha. Kurz vor Sonnenuntergang verlassen wir den Park und machen es uns auf der sehr schönen Onguma Lodge o.ä. für zwei Nächte gemütlich. F/A (L) (150 km)

Tag 10: In den Morgenstunden starten wir zu einem weiteren Ausflug in den Etoscha Nationalpark. Vormittags und nachmittags beobachten wir bei Pirschfahrten die afrikanische Tierwelt, mittags kehren wir in Fort Namutoni ein. F/A (L) (150 km)

Tag 11: Besuch einer wirklich interessanten Krokodilfarm. Okonjima ist bekannt für seinen jahrzehntelangen Einsatz zugunsten der Raubkatzen, zeitgleich wurde dort eine extravagante Lodge, mit einem ganz eigenem Stil, aufgebaut. Hier bleiben wir für zwei Nächte. F/M/A (L) (340 km)

Tag 12: Vormittags nehmen wir an einer Infotour teil, die uns über die Arbeit der „Africat Foundation“ informiert, z. B. wie diese Organisation mit den Schutzprojekten anfang, welche Erfahrungen sie im Laufe der Jahre gemacht haben und welche Erfolge erzielt wurden. Wir besichtigen die Tierklinik in der nicht nur verletzte Tiere behandelt, sondern auch wichtige Erkenntnisse über Großkatzen gewonnen werden. Der Vormittag endet mit einem Besuch bei Leoparden und Geparden. Nachmittags werden wir die Großkatzen und Hyänen in ihrem natürlichen Habitat zu Fuß und mit einem Führer ausfahren. F/A (L) (20 km)

Tag 13: Nach einem gemütlichen Frühstück beginnt die letzte Etappe dieser Reise, welche uns nach Okahandja führt, wo wir einen Holzmarkt besuchen, auf dem einheimische Handwerker Holzschnitzereien herstellen und diese zum Verkauf anbieten. Gegen 14.00 Uhr treffen wir in Windhoek ein. Ein Rückflug am Abend wäre möglich. F (200 km)





Familien Safari

Familien Zelt Abenteuer

13 volle Tage / 12 Nächte ab / bis Windhoek



F-1:

Wir haben hier interessante Namibia Highlights zu einer einzigen Safari zusammengefasst, so dass Sie sowohl den zentralen Teil als auch den Norden des Landes kennen lernen. Es wird am Lagerfeuer gekocht, in Zelten geschlafen und in der Kolonialstadt Swakopmund in einer netten Pension übernachtet. Kleine Wanderungen lockern die Reise auf und geben Ihrem Tourguide die Gelegenheit über Pflanzen und Tierwelt, aber auch über die Geologie und Geographie des Landes zu berichten.

Sie erleben die Tierwelt Namibias und auch die unterschiedlichen Wüstenlandschaften der Namib, sowie Berge, Canyon, Steppen und Sanddünen.

Ganz besondere Highlights sind die Besuche in einem traditionellen Damaradorf, auf einer Krokodilfarm und bei einem Geparden Projekt !



Diese Tour ist geeignet gemeinsam mit der gesamten Familie Namibia zu entdecken !



Highlights:

min. 6 – max. insgesamt 10 Gäste, ein 4x4 Geländewagen

Windhoek Lodge/Stadtrundfahrt – Okahandja Holzmarkt – Waterberg Nationalpark – Krokodile & Geparden – Etoscha Nationalpark (Okaukuejo) – Versteinerter Wald – traditionelles Damaradorf – Twyfelfontein Felsmalereien – Brandberg Outdoor Camp – Cape Cross Robbenkolonie – Kolonialstadt Swakopmund – Blutkuppe – Namib-Naukluft-Park – Sossusvlei Dünen – Sesriem Canyon – Farmcamp – Spretshoogte Pass – Windhoek

Mahlzeiten: 13x F= Frühstück, 9x M= rustikale Outdoor Brotzeit, 9x A= Abendessen mit Lagerfeuerromantik. Wo keine Mahlzeiten angegeben sind, gibt es ein Restaurant / Shop.

Unterkünfte: 8x Ü im Doppelzelt, 1x Ü Lodge nahe Windhoek (G), 2x Ü Pension Swakop (P), 1x Ü in großen Hauszelten mit ensuite Bad (T).

Unsere Igluzelte mit moskitosicherem Innenzelt haben die Maße: L 2,10m – B 2,10m – H 1,30m
Sanitäreanlagen wie ausgeschrieben.

Anmerkung: Anstatt der Campingplätze können Sie oftmals auch auf feste Unterkünfte umbuchen. Je nach Verfügbarkeit und gegen Aufpreis wäre dies auf Anfrage möglich.

Termine & Preise 2024:

(Reisejahr - Geburtsjahr = Reisealter)

p. Kind bis 10 Jahre / EUR 2.295,--
p. Jugendlichen 11-15 Jahre / EUR 2.445,--
p. Erwachsene / EUR 2.595,--

24.Mrz (So) – 05.Apr (Fr) 2024	04.Aug (So) – 16.Aug (Fr) 2024	20.Okt (So) – 01.Nov (Fr) 2024
19.Mai (So) – 31.Mrz (Fr) 2024	18.Aug (So) – 30.Aug (Fr) 2024	
21.Jul (So) – 02.Aug (Fr) 2024	29.Sep (So) – 11.Okt (Fr) 2024	

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 4 Nächte:
ansonsten Unterbringung in Familienzimmern

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 160,--



Ausführliche Tourenbeschreibung

Tag 1: Bis 12.00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Wir gelangen, nach einer kurzen Stadtrundfahrt durch Windhoek, zu einer schönen Lodge/Gästefarm etwa 10 km außerhalb der Stadt. Hier machen wir es uns für heute gemütlich und genießen den Pool und das Afrika Feeling. F (G) (50 km)

Tag 2: Nach einem gemütlichen Frühstück werden Sie von Ihrem Guide abgeholt und es geht nach Okahandja, einer mittelgroßen Stadt mit einem Marktplatz, auf dem sich sehr gut Holzschnitzereien und diverse einheimische Kunstgegenstände erstehen lassen. Am Nachmittag erreichen wir den Waterberg Nationalpark und finden einen schönen Campingplatz mit Schwimmbad & Kiosk vor. Der Waterberg ist ein durch Erosion entstandenes Hochplateau von knapp 1.900 m Höhe, das an den Rändern wie eine Burg steil nach unten abfällt. Wir können eine interessante Wanderung auf dieses einmalige Hochplateau unternehmen. Dabei werden wir Ihnen etwas über das richtige Verhalten im Busch erzählen. Außerdem gibt es hier einen Schutztruppenfriedhof, alte Ruinen und kurze, interessante Wanderwege. (S.v. = Sanitäranlagen vorhanden) F/M/A (260 km)

Tag 3: Auf dem Weg nach Norden besuchen wir eine Krokodilfarm in Otjiwarongo und ein Gepardenprojekt. Im Laufe des Nachmittags treffen wir im Etoscha Nationalpark ein. Für die nächsten beiden Nächte schlagen wir unsere Zelte im Camp Okaukuejo auf (Campingplatz mit großem Schwimmbad). Am Nachmittag starten wir zu unserer ersten Pirschfahrt durch den Nationalpark. Angrenzend zum Camp gibt es eine beleuchtete Wasserstelle, an der sich die Tiere auch am Abend gut beobachten lassen. (S.v.) F/A (360 km)

Tag 4: Nach dem Frühstück Pirschfahrt durch den Nationalpark. Wir fahren viele Wasserstellen an, denn hier haben wir gute Chancen die afrikanische Tierwelt kennenzulernen. Die Mittagszeit verbringen wir im Camp und fahren am Nachmittag wieder auf Pirsch. (S.v.) F/M/A (100 km)

Tag 5: Wir verlassen den Nationalpark und gelangen schon bald in das Damaraland. Auf unserem Weg zu den Felsmalereien von Twyfelfontein, haben wir



am „Versteinerten Wald“ die Gelegenheit eine kurze Wanderung zu unternehmen und dabei prähistorische Baumversteinerungen zu sehen. In einem traditionellen Damaradorf wird uns gezeigt wie Felle gegerbt und Speerspitzen hergestellt werden, welche Pflanzen essbar sind und wie Feuer mit Feuerstöcken entfacht wird. Der Besuch endet mit Gesang und Tanz. Übernachtet wird in einem urigen Camp nahe Twyfelfontein (S.v.) F/M/A (350 km)

Tag 6: Die zahlreichen Felszeichnungen und Felsgravuren von Twyfelfontein bewundern wir in der Kühle der Morgenstunden. Anschließend geht die Fahrt durch das Damaraland zum Brandbergmassiv. Am frühen Nachmittag erreichen wir unser Outdoor Camp im Ugab Rivier. Hier haben wir gute Chancen den seltenen Wüstenelefanten zu begegnen. (S.v.) F/M/A (170 km)

Tag 7: Der Brandberg ist für seine vielen Felszeichnungen bekannt, wovon die „Weiße Dame“ sicher die Populärste ist. In den Morgenstunden hätten wir die Möglichkeit eine ca. dreistündige Wanderung zu unternehmen, um diese zu besichtigen. Der Minenort Uis bietet uns eine gute Gelegenheit preiswert Mineralien von den Verkäufern am Straßenrand zu erwerben. An der Küste besuchen wir die große Cape Cross Robbenkolonie und im Laufe des Nachmittags erreichen wir das Kolonialstädtchen Swakopmund. Für die nächsten zwei Nächte werden wir die Errungenschaften der Zivilisation genießen, den Bungalow dem Zelt vorziehen und das Restaurant dem Lagerfeuer. Der so lang verschmähte Pulli findet hier seine Existenzberechtigung. Schuld daran ist der kalte Atlantik, der an der gesamten Westküste Namibias ein kühles und feuchtes Klima erzeugt. Nichts desto trotz ist ein Strandbesuch oder das Meeresaquarium für die jungen Teilnehmer immer ein großer Spaß. F/M (P) (340 km)

Tag 8: Ein freier Tag. Von Swakopmund aus werden interessante Rundflüge über die Skelettküste oder über das Damaraland angeboten, außerdem Tandem Fallschirmsprünge, Bootsfahrten zu den Delphinen und zu einer Robbenkolonie, Quadbike fahren, eine sehr interessante Wüstenexkursion zu den „Little Five“ (Reptilien) etc. Die Organisation und Bezahlung kann direkt bei dem Veranstalter vor Ort erfolgen. Ihr Tourguide ist Ihnen dabei gerne behilflich. F (P)

Tag 9: Wir verlassen Swakopmund und fahren weiter in die Namib Wüste um eine Gegend kennenzulernen, die als 'Mondlandschaft' bezeichnet wird. Hier sehen wir auch zahlreiche Welwitschia Mirabilis, eine Pflanzenart die nur in der Namib zu finden ist. Von hier aus geht die Reise nach Osten durch die Na-

mbiwüste. Dieser Teil der Namib gehört zum Namib Naukluft Nationalpark und besteht aus einer flachen Kieswüste, aus der sich ab und an Granitberge erheben. Erstaunlich, dass in dieser lebensfeindlichen Umwelt Springböcke, Oryx und Strauße leben können. Die Topografie ändert sich erst mit Erreichen des Kuiseb Canyon, der eine Labyrinth ähnliche Canyonlandschaft in den felsigen Boden gefräst hat. Die Route führt uns zu dem winzigen Wüstennest Solitaire, bekannt wegen der Tankstelle und dem ausgezeichneten Apfelkuchen. Von dort aus ist es nur noch ein Katzensprung in das Naukluft-Gebiet. Dieses einmalige Gebirgsmassiv ist es wert genauer erforscht zu werden. Deshalb verbringen wir hier zwei Nächte (S.v.) F/M/A (320 km)

Tag 10: Diese einmalige Landschaft ist ein Augenschmaus für jeden Naturfreund, denn das Gelände ist sehr abwechslungsreich. Wind und Sonne, Hitze und Kälte, Trockenheit und Regen haben eine fantastische Felslandschaft geschaffen. Eine Halbtageswanderung führt durch eine aufregende Schlucht und bietet sich als Aktivität für den Vormittag an. Am Nachmittag kann eine kurze Wanderung vom Camp aus unternommen werden. Nach ca. 1 Stunde Wanderzeit erreichen Sie wundervolle Wassergumpen, die einerseits eine reichhaltige Vegetation ermöglichen, andererseits auch zahlreichem Wild als Tränke und Futterstelle dienen und uns als Schwimmbad. (S.v.) F/M/A

Tag 11: Im Laufe des Vormittages erreichen wir das Camp Sesriem am Rande der Namibwüste. Am Nachmittag unternehmen wir eine Wanderung durch den nahe gelegenen Sesriem Canyon (ca. 1 Stunde Wanderzeit). Wer möchte, kann vom Camp aus eine kleine Wanderung zu den Dünen unternehmen, um von dort aus den Sonnenuntergang zu genießen. (S.v.) F/M/A (130 km)

Tag 12: Wir starten frühzeitig, um die welthöchsten Dünen beim Sossusvlei zu erkunden. Uns erwartet eine beeindruckende Wüstenlandschaft, die Sandmassen türmen sich hoch wie Gebirge, die Farben ändern sich von Düne zu Düne - eine Landschaft mit Postkartenqualität. Wenn wir genug haben von Sand und Wüste fahren wir zu einer Gästefarm auf deren Gelände wir in urigen, großen Hauszelten übernachten. F/M/A (T) (180 km)

Tag 13: Am Morgen geht es den Spreetshoogte Pass hoch, der stellenweise sehr steil ist, aber dafür von oben aus einen fantastischen Blick in die Tiefebene bietet. Im hügeligen Khomas Hochland lernen Sie typisches Farmland kennen. Wir treffen ca. um 14.00 Uhr in Windhoek ein, so dass ein Rückflug am Abend möglich wäre. F (200 km)



Familien Safari Familien Gästefarm & Lodge Safari

13 volle Tage / 12 Nächte ab / bis Windhoek



F-11:

Bei dieser Tour ist den besonderen Anforderungen einer kindgerechten Safari Rechnung getragen. Die Reisettermine liegen in Ihren Ferienzeiten, die Fahrstrecken sind moderat und Sie lernen das abwechslungsreiche zentrale und südliche Namibia kennen. Wir übernachten in netten Unterkünften und nehmen dort auch unsere Mahlzeiten ein.

Wir haben auf dieser Safari gute Möglichkeiten zur Beobachtung der afrikanischen Tierwelt, lernen aber auch unterschiedliche Wüsten-, Steppen- und Berglandschaften kennen. Wir bereisen Nationalparks, Stammesgebiete und Farmgegenden, aber auch interessante Ortschaften und Siedlungen.

Besondere Highlights sind die Besuche in einem traditionellen Damaradorf, auf einer Krokodilfarm und bei einem Geparden Projekt !

Diese Safari ist für Kinder, Jugendliche und Eltern gleichermaßen interessant und spannend!



Highlights:

min. 6 – max. insgesamt 10 Gäste, ein 4x4 Geländewagen

Windhoek Lodge/Stadtrundfahrt – Spreetshoogte Pass – Farmstay – Namib Naukluft – Sesriem Canyon – Sossusvlei Dünen – Swakopmund – Cape Cross Robbenkolonie – Damaraland – Brandberg – Twyfelfontein Felszeichnungen – traditionelles Damaradorf – Versteinerter Wald– Etoscha Nationalpark (Okaukuejo) – Geparden & Krokodile – Waterberg Nationalpark/Lodge– Okahandja Holzmarkt - Windhoek

Mahlzeiten: 13x F= Frühstück, 6x M= rustikale Outdoor Brotzeit, 5x A= Abendessen, ohne Getränke. Wo keine Mahlzeiten angegeben sind, gibt es ein Restaurant / Shop.

Unterkünfte: Pension (P), Lodge / Tented Camp = großes Hauszelt mit Betten & ensuite Bad (LTC), Gästefarm (G)

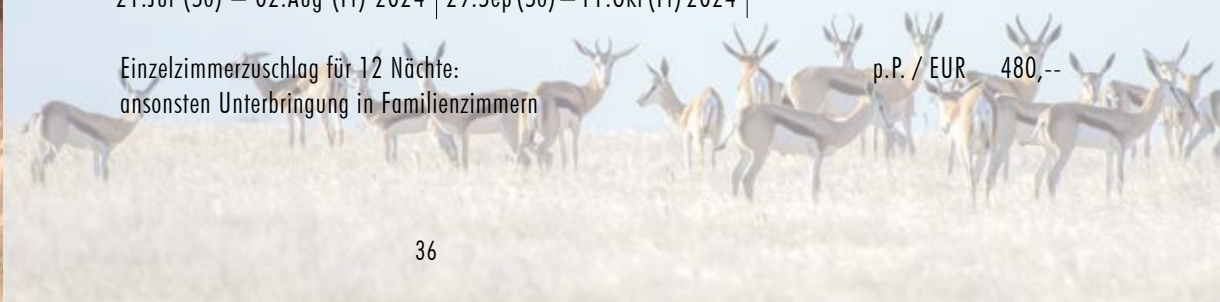
Termine & Preise 2024:
(Reisejahr - Geburtsjahr = Reisealter)

p. Kind bis 10 Jahre / EUR 2.895,--
p. Jugendlichen 11-15 Jahre / EUR 3.095,--
p. Erwachsene / EUR 3.295,--

24.Mrz (So) – 05.Apr (Fr) 2024	04.Aug (So) – 16.Aug (Fr) 2024	20.Okt (So) – 01.Nov (Fr) 2024
19.Mai (So) – 31.Mai (Fr) 2024	18.Aug (So) – 30.Aug (Fr) 2024	22.Dez (So) 24 – 03.Jan (Fr) 25
21.Jul (So) – 02.Aug (Fr) 2024	29.Sep (So) – 11.Okt (Fr) 2024	

Einzelzimmerzuschlag für 12 Nächte:
ansonsten Unterbringung in Familienzimmern

p.P. / EUR 480,--



Ausführliche Tourenbeschreibung

Tag 1: Bis 12.00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Wir gelangen, nach einer kurzen Stadtrundfahrt durch Windhoek, zu einer schönen Lodge/Gästefarm etwa 10 km außerhalb der Stadt. Hier machen wir es uns für heute gemütlich und genießen den Pool und das Afrika Feeling. F (G) (50 km)

Tag 2: Am Morgen werden Sie von Ihrem Guide abgeholt und brechen in Richtung Namib Wüste auf. Die Route führt durch das Khomas Hochland zum Spreetshoogte Pass, einem der schönsten, aber auch steilsten Pässe Namibias. Von hier hat man einen fantastischen Blick in die Weite der Namib, der sich noch besser genießen lässt, wenn man die Passstraße bergab wandert. Unterhalb des Spreetshoogte Passes kehren wir schon bald auf einer urigen Farm ein. Hier können wir eine kurze Wanderung zum nahegelegenen Geckodamm unternehmen, übernachten in urigen großen Hauszelten mit ensuite Bad und richtiger Innenausstattung. Erstes Afrika Grillen am Abend. F/M/A (LTC) (220 km)

Tag 3: Nach kurzer Fahrt erreichen wir Solitaire, ein winziges Wüstennest, dessen Dasein einerseits durch eine Tankstelle und andererseits durch den leckeren, immer ofenfrischen Apfelkuchen legitimiert wird. Die beeindruckende Landschaft der Naukluft ist ein Augenschmaus für jeden Naturfreund. Wind und Sonne, Hitze und Kälte, Trockenheit und Regen haben hier eine fantastische Felslandschaft geschaffen in der Kudu's, Bergzebra, Klippspringer, Paviane und Leoparden vorkommen. Hier können wir eine ca. einstündige Wanderung zu den einmalig schönen Pools unternehmen. Durch das hier permanent vorkommende Wasser ist die Vegetation üppig und vielfältig. Die Wanderung kann nach Lust und Laune auch weiter ausgedehnt werden. Von hier aus ist es nur noch ein Katzensprung zu einer Lodge am Rande des Namib Naukluft Parks, wo eine Canyon Wanderung möglich wäre. F/M (LTC) (130 km)

Tag 4: Frühmorgens, noch bei Dunkelheit, werden wir aus den Federn springen, frühstücken, Sachen packen und uns auf den Weg in die Namibwüste machen. Zu den höchsten Dünen im Sossusvlei fährt man ca. 60 km durch die Dünenlandschaft, wobei die letzten ca. 10 km eine absolute Allradstrecke ist. Wir werden eine der Dünen erklimmen, denn die Licht- und Schattenspiele zwischen den Sandbergen sind einmalig. Am Nachmittag fahren wir zum Sesriem Canyon, wo wir eine Wanderung (ca. 1 Stunde) durch den Canyon unternehmen. Wenn wir genug von den



Wüstenerlebnissen haben, fahren wir zurück zu unserer Lodge. F/M (LTC) (180 km)

Tag 5: Wir verlassen die Naukluft und fahren entlang der Namib Wüste nach Norden zum Kuiseb Canyon. Weiter geht es quer durch die Namib, die uns im Verlauf des Tages die unterschiedlichen Wüstenlandschaften präsentiert. Ab und an sind auch Springböcke, Oryx, Bergzebra und Strauße zu sehen. Am Nachmittag erreichen wir die „Mondlandschaft“, wo wir auch einige Exemplare der Welwitschia Mirabilis antreffen. Am späten Nachmittag erreichen wir die Küste und die Kolonialstadt Swakopmund, dort übernachten wir in einer familiären Pension. F/M (P) (320 km)

Tag 6: Dieser Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Empfehlenswert wäre ein Stadtbummel, ein Museumsbesuch oder sich am Strand in der Sonne zu aalen. Von Swakopmund aus werden interessante Rundflüge über die Skelettküste, die Namibwüste oder über das Damaraland angeboten. Man kann auch mit Pferden in die Mondlandschaft reiten, Sandboarden, Tandem Fallschirmspringen oder mit Booten auf das Meer fahren, um Delfine und Robben zu beobachten. Kinder freuen sich auch immer über das Quadbiken durch die Sanddünen. Die Organisation und Bezahlung kann direkt bei den Veranstaltern vor Ort erfolgen. Ihr Tourguide ist Ihnen dabei gerne behilflich. F (P)

Tag 7: Wir fahren entlang der Küste nach Norden zur Robbenkolonie am Cape Cross. Die Route führt uns durch das Damaraland. In der Brandbergregion werden vielerlei Mineralien, Quarze und Edelsteine abgebaut die in dem winzigen Ort Uis und am Straßenrand zum Verkauf angeboten werden. Von hier aus ist es nur noch eine kurze Fahrt zu unserer Lodge in der Nähe vom Brandberg. Am Nachmittag bleibt noch genug Zeit für eine kurze Wanderung den Ugab entlang. Mit etwas Glück kann man hier bereits die seltenen Wüstenelefanten beobachten. F/M/A (L) (280 km)

Tag 8: Wir fahren weiter nach Norden und bewundern die roten Tafelberge, die so typisch für das Damaraland sind. Entlang unserer Strecke kommen wir immer wieder an Farmen der Damaras vorbei und bekommen einen Eindruck von dem Leben der Menschen in den Stammesgebieten. Am Vormittag erreichen wir Twyfelfontein, ein Ort der wegen der Vielzahl prähistorischer Felszeichnungen und Felsgravuren zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Bei einer ca. einstündigen Wanderung werden wir diesen Ort erkunden. Wir besuchen ein traditionelles Damaradorf wo man uns zeigt wie Felle gegerbt und Speerspitzen hergestellt werden, welche Pflanzen essbar sind und wie Feuer mit Feuerstöcken entfacht wird. Der Besuch endet mit Gesang und Tanz. Am Nachmittag statten wir dem „Versteinerten Wald“ einen Besuch ab. Während einer kurzen Wanderung schauen wir uns die zahlreichen versteinerten Baumfragmente an. Gegen Abend erreichen wir eine Lodge bei Khorixas, wo wir für die Nacht bleiben. F/M/A (L) (250 km)

Tag 9: Bereits mittags erreichen wir das Tagesziel, eine schöne Lodge in unmittelbarer Nähe zum Etoscha Nationalpark, wo wir für zwei Nächte in



Bungalows übernachten. Am Nachmittag besuchen wir ein Geparden Projekt und wenn noch Zeit ist, statten wir dem Etoscha Nationalpark einen ersten Besuch ab. F (L) (140 km)

Tag 10: Wir starten frühzeitig die Fahrt in den Park um die Einmaligkeit der Tierwelt voll auszukosten. Die Morgenstunden sind ideal für Wildbeobachtungen und zum Fotografieren. Wenn es im Laufe des Vormittages immer wärmer wird, sucht das Wild den Schatten auf und wir den Pool im Camp Okaukuejo oder Halali. Am Nachmittag starten wir zu einer weiteren Pirschfahrt, werden aber rechtzeitig zum Sonnenuntergang den Nationalpark verlassen um unsere Lodge zu erreichen. F (L) (150 km)

Tag 11: Wir besuchen eine Krokodilfarm. Am späten Nachmittag erreichen wir den Waterberg Nationalpark. Der Waterberg ist ein durch Erosion entstandenes Hochplateau von knapp 1.900m Höhe, welches an den Rändern steil nach unten abfällt. Für die nächsten beiden Nächte übernachten wir auf einer schönen Lodge am Rande des Waterberges. F/A (LTC) (290 km)

Tag 12: Dieser Tag kann frei gestaltet werden, die Aktivitäten sind fakultativ. Es können in Eigenregie Wanderungen am Waterberg unternommen werden, es gibt jedoch auch die Möglichkeit am Vormittag an einer ca. dreistündig geführten Plateauwanderung oder an einer Pirschwanderung (Spurensuchen) teilzunehmen. Für den Vormittag könnten Sie unter Leitung eines einheimischen Führers eine Kultur-Tour zu den Hereros planen. Am Nachmittag werden Wildbeobachtungsfahrten angeboten mit der Möglichkeit Breitmaulnashorn, Giraffe, Zebra, Gnu, Eland u.v.m. zu beobachten. F/A (LTC)

Tag 13: Auf geht's nach Okahandja zum Holzschnitzermarkt. Hier bieten einheimische Handwerker diverse Schnitzereien an. Dies ist eine gute Gelegenheit einige schöne Mitbringsel einzukaufen. Um ca. 14.00 erreichen wir Windhoek und ein Rückflug am Abend wäre möglich. F (290 km)

Termine & Preise 2025

Abenteuer Zelt Safaris

A I - Discover Namibia (19 Tage, 18 Nächte)

p.P. / EUR 2.995,--

11.Mrz (Di) – 29.Mrz (Sa) 2025	09.Sep (Di) - 27.Sep (Sa) 2025
06.Mai (Di) - 24.Mai (Sa) 2025	07.Okt (Di) - 25.Okt (Sa) 2025
05.Aug (Di) - 23.Aug (Sa) 2025	04.Nov (Di) - 22.Nov (Sa) 2025

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 3 Nächte:

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 120,--

A II – Buschmannland & Kaudom Park & Botswana & Caprivi & Vic Falls (18 Tage, 17 Nächte)

p.P. / EUR 3.095,--

06.Mai (Di) – 23.Mai (Fr) 2025	09.Sep (Di) – 26.Sep (Fr) 2025
17.Jun (Di) – 04.Jul (Fr) 2025	07.Okt (Di) – 24.Okt (Fr) 2025
05.Aug (Di) – 22.Aug (Fr) 2025	

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 1 Nacht:

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 40,--

A III - Kaokoveld & Damaraland & West - Etoscha Nationalpark (14 Tage, 13 Nächte)

p.P. / EUR 2.595,--

19.Jul (Sa) – 01.Aug (Fr) 2025	04.Okt (Sa) – 17.Okt (Fr) 2025
23.Aug (Sa) – 05.Sep (Fr) 2025	

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 1 Nacht:

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 40,--

A IV – Chef´s Spezial: Kaokoveld Expedition (16 Tage, 15 Nächte)

p.P. / EUR 3.095,--

03.Apr (Do) – 18.Apr (Fr) 2025	29.Mai (Do) – 13.Jun (Fr) 2025
--------------------------------	--------------------------------

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 3 Nächte:
Begleitender Selbstfahrer ist herzlich willkommen!

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 120,--

Termine & Preise 2025

Zelt- / Lodge Safaris

ZL I – Around Namibia (17 Tage, 16 Nächte)

p.P. / EUR 3.395,--

10. Apr (Do) – 26. Apr (Sa) 2025	11. Sep (Do) – 27. Sep (Sa) 2025
10. Jul (Do) – 26. Jul (Sa) 2025	09. Okt (Do) – 25. Okt (Sa) 2025
14. Aug (Do) – 30. Aug (Sa) 2025	06. Nov (Do) – 22. Nov (Sa) 2025

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 7 Nächte:

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 280,--

ZL II – Glamping – Glamour Camping in Namibias Süden (13 Tage, 12 Nächte)

p.P. / EUR 3.295,--

16. Mrz (So) – 28. Mrz (Fr) 2025	24. Aug (So) – 05. Sep (Fr) 2025
25. Mai (So) – 06. Jun (Fr) 2025	05. Okt (So) – 17. Okt (Fr) 2025
06. Jul (So) – 18. Jul (Fr) 2025	

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 8 Nächte:

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 320,--

ZL III – Namib Wüste, Etoscha Park, Caprivi & Victoria Falls (17 Tage, 16 Nächte)

p.P. / EUR 3.395,--

11. Mrz (Di) – 27. Mrz (Do) 2025	29. Jul (Di) – 14. Aug (Do) 2025
06. Mai (Di) – 22. Mai (Do) 2025	09. Sep (Di) – 25. Sep (Do) 2025
17. Jun (Di) – 03. Jul (Do) 2025	04. Nov (Di) – 20. Nov (Do) 2025

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 7 Nächte:

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 280,--



Termine & Preise 2025

Gästefarm / Lodge Safaris

G I - Namibia Highlights (13 Tage, 12 Nächte)

bis Juni p.P. / EUR 3.495,--
ab Juli p.P. / EUR 3.595,--

09.Feb (So) – 21.Feb (Fr) 2025	08.Jun (So) – 20.Jun (Fr) 2025	14.Sep (So) – 26.Sep (Fr) 2025
16.Mrz (So) – 28.Mrz (Fr) 2025	13.Jul (So) – 25.Jul (Fr) 2025	12.Okt (So) – 24.Okt (Fr) 2025
13.Apr (So) – 25.Apr (Fr) 2025	03.Aug (So) – 15.Aug (Fr) 2025	09.Nov (So) – 21.Nov (Fr) 2025
04.Mai (So) – 16.Mai (Fr) 2025	24.Aug (So) – 05.Sep (Fr) 2025	21.Dez (So) 25 – 02.Jan (Fr) 26

Einzelzimmerzuschlag für 12 Nächte:

p.P. / EUR 480,--

L I - Buschmannland, Caprivi, Etoscha, Botswana & Victoria Falls - Lodges (16 Tage, 15 Nächte)

bis Juni p.P. / EUR 4.645,--
ab Juli p.P. / EUR 4.745,--

22.Mai (Do) – 06.Jun (Fr) 2025	21.Aug (Do) – 05.Sep (Fr) 2025
19.Jun (Do) – 04.Jul (Fr) 2025	11.Sep (Do) – 26.Sep (Fr) 2025
31.Jul (Do) – 15.Aug (Fr) 2025	09.Okt (Do) – 24.Okt (Fr) 2025

Einzelzimmerzuschlag für 15 Nächte:

p.P. / EUR 590,--

L II - Erongo, Kaokoveld & Etoscha Nationalpark - Lodges (13 Tage, 12 Nächte)

p.P. / EUR 4.395,--

26.Mai (Mo) – 07.Jun (Sa) 2025	04.Aug (Mo) – 16.Aug (Sa) 2025
23.Jun (Mo) – 05.Jul (Sa) 2025	15.Sep (Mo) – 27.Sep (Sa) 2025

Einzelzimmerzuschlag für 12 Nächte:

p.P. / EUR 480,--

Termine & Preise 2025

Familien Safaris

F I – Familien Abenteuer Safari (13 Tage, 12 Nächte)

(Reisejahr - Geburtsjahr = Reisealter)

p. Kind bis 10 Jahre / EUR 2.395,--
p. Jugendlichen 11-15 Jahre / EUR 2.595,--
p. Erwachsene / EUR 2.695,--

13. Apr (So) – 25. Apr (Fr) 2025	17. Aug (So) – 29. Aug (Fr) 2025
08. Jun (So) – 20. Jun (Fr) 2025	28. Sep (So) – 10. Okt (Fr) 2025
03. Aug (So) – 15. Aug (Fr) 2025	19. Okt (So) – 31. Okt (Fr) 2025

Extra Einzelzeltanmietung pro Tour:
Einzelzimmerzuschlag für 4 Nächte:
ansonsten Unterbringung in Familienzimmern

p.P. / EUR 50,--
p.P. / EUR 160,--

F II – Familien Gästefarm & Lodge Safari (13 Tage, 12 Nächte)

(Reisejahr - Geburtsjahr = Reisealter)

p. Kind bis 10 Jahre / EUR 2.995,--
p. Jugendlichen 11-15 Jahre / EUR 3.195,--
p. Erwachsene / EUR 3.395,--

13. Apr (So) – 25. Apr (Fr) 2025	17. Aug (So) – 29. Aug (Fr) 2025	21. Dez (So) 25 – 02. Jan (Fr) 26
08. Jun (So) – 20. Jun (Fr) 2025	28. Sep (So) – 10. Okt (Fr) 2025	
03. Aug (So) – 15. Aug (Fr) 2025	19. Okt (So) – 31. Okt (Fr) 2025	

Einzelzimmerzuschlag für 12 Nächte:
ansonsten Unterbringung in Familienzimmern

p.P. / EUR 480,--



Häufige Fragen - Häufige Antworten

Was sind die besten Zahlungsmöglichkeiten im Land?

Bei Anreise können Sie in der Ankunftshalle am Flughafen Bargeld (EUR) zum guten Wechselkurs umtauschen. Sie können auch am Bankomaten in der Ankunftshalle mit den Kreditkarten Visa / Mastercard Bargeld abheben. Eine Mischung von Beidem wäre optimal, wobei fast überall mit Kreditkarte gezahlt werden kann (Lodges, Aktivitäten, Einkäufe), aber bisschen Bargeld ist immer gut, wenn mal das Kartensystem nicht funktioniert oder für Trinkgelder, Souvenirs etc.

Sie können in allen größeren Städten Bargeld tauschen, oftmals gibt es auch einen Bankomaten, empfehlenswert wäre für den Anfang am Flughafen und ggfb. nochmal in der Mitte zb. in Swakopmund.

Wann ist die beste Reisezeit für Namibia?

Namibia hat ganzjährig eine gute Reisezeit. Wir haben typisches Wüstenklima - sommerliche, sonnige Tage und kühle, klare Nächte, immer eine leichte Brise. Wir haben keine typischen 4 Jahreszeiten, nur mal wärmer und mal kühler, aber immer sommerlich. Dh. Sie sind völlig flexibel, wann immer es Ihnen passt, bietet sich Namibia für einen Urlaub an.

Regenzeit in Namibia ist nicht gleich Monsunregenzeit wie in Asien. Man hat davon oft eine völlig falsche Vorstellung. Hier liegt der Regen, wenn es denn mal regional regnet, im mm Bereich und immer in der Hoffnung das es ca. 2 Wochen später nochmal drauf regnet. Oft regnet es nur bei der Nachbarfarm und selber steht man in der Sonne.

Regen ist ein Naturereignis, der Landstrich grünt innerhalb kürzester Zeit, die Tiere setzen und es riecht einfach fantastisch.

Auf diesen Regen hoffen wir zwischen Dezember - Februar, mal regnet es vielleicht auch im November oder bis April, aber das sollte Sie nicht von einer Safari abhalten.

Bis April/Mai ist es "die grüne Jahreszeit", dann wird es langsam kühler, aber immer noch wärmer als der deutsche Sommer. Juni, Juli, August ist unser Winter d.h. tagsüber sommerlich, aber wenn die Sonne untergeht braucht man lange Sachen, in den Dünen kann es schon mal um die 5 Grad oder drunter werden, aber je nördlicher man vom Sossusvlei fährt, desto wärmer wird es auch des Nachts.

Ab September wird es wieder wärmer.

Braucht man eine Malariaphylaxe bei einer Reise nach Namibia?

Malariarisiko: Wenn wir eine schlechte Regenzeit (was übrigens eigentlich normal ist für Namibia) haben, gibt es auch kaum Moskitos. Ab Mai geht es denen sowieso an den Kragen, weil es dann kühler wird. Das mögen die weiblichen Mücken gar nicht. Ab Juni frostet es hier auch, dann hat es sich gehabt mit den Moskitos

bis ca. die Regenzeit im November (kleine Regenzeit) hoffentlich wieder anfängt. Im September / Oktober wird es wärmer, da kann in Regionen, wo Wasser steht auch das leichte Mückenleben erwachen. Kein Malariarisiko im zentralen Namibia.

Aus Erfahrung können wir Folgendes weitergeben. Wir hatten seit Firmenbestehen noch keinen Malariafall, auch die Guides nicht, die ja permanent in den Regionen unterwegs sind. Ohne Prophylaxe, denn diese verhindert keine Malaria sondern vertuscht sie nur. Besser ist es die Anzeichen zu erkennen (Grippig, Nackenstarre, Schwankendes Fieber), das Blutbild testen zu lassen, dann ein Stand by Mittel einzuwerfen. Die medizinische Versorgung in Namibia ist auf dem neusten Stand.

Welches Insektenschutzmittel ? - jegliches ... Citronella ist ganz prima, abends helle lange Kleidung ist wirksam und empfehlenswert. Das leichte Malariagebiet fängt in der oberen Region der Etoscha Pflanze an, Windhoek und Umgebung bis hoch zur Etoscha Pflanze ist malariefreies Gebiet

Welche Impfungen sind wirklich nötig für eine Reise nach Namibia?

Sie brauchen für die Einreise nach Namibia nur die ganz normalen Standardimpfungen, die wir fast alle schon im Kindesalter bekommen haben. Wenn Sie viele Fernreisen unternehmen, wären Hepatitis A & B noch empfehlenswert, aber nicht unbedingt notwendig für eine Reise nach Namibia.

Campingsafari - Werden Isomatte & Schlafsack gestellt?

Wir stellen ca. 1cm dicke Unterlegisomatten zur Verfügung, die aber nicht zum Schlafkomfort geeignet sind, sondern eher als Unterlegisolierung. Wir empfehlen eine Thermarest Isomatte mitzubringen, die sind klein, handlich, blasen sich selber auf / ab und gibt es in verschiedenen Dicken, Längen & Breiten. Schlafsäcke empfehlen wir aus hygienischen Gründen selber mitzubringen. Wir haben aber für Notfälle gereinigte, gut erhaltene Schlafsäcke von Ex Teilnehmern, die wir gerne mitgeben können.

Kann man in Namibia das Wasser trinken?

Namibia hat sogar eine sehr gute Grund-/Trinkwasser Qualität. Die meisten Farmen / Lodges pumpen ihr eigenes Grundwasser, in den Städten schmeckt das Wasser aus der Leitung chlorig, ist aber trinkbar und natürlich kann man überall gutes, abgepacktes Wasser in Plastikflaschen kaufen.

Da Namibia aber keine eigene Müllverbrennungsanlagen hat, nehmen wir auf unseren Safaris große Wassertanks mit gutem Trinkwasser mit und bitten unsere Gäste ihre Wasserflaschen da aufzufüllen um den Plastik Müllberg nicht noch zu vergrößern.



Ausrüstungsliste

Um die Reisevorbereitungen zu erleichtern haben wir eine Ausrüstungsliste zusammengestellt. Was aber nicht bedeuten soll, dass alle aufgelisteten Gegenstände unbedingt nötig bzw. die nicht aufgeführten unnötig wären. Es gibt keine Ausrüstungsliste die absolut zutreffend ist, da Ausrüstung immer von persönlichen Bedürfnissen oder der persönlichen Einschätzung einer Situation abhängen sollte.

Kleidung: (gedeckte Farben für Naturerlebnisse)

- Kopfbedeckung
- lange Hemden, für die Abende und als Schutz gegen Insekten, Dornen, Sonne
- T-Shirts
- Pulli, für kühle Nächte am Lagerfeuer und die Küstenregion, am besten Fleece (Juli bis August sind nächtliche Temperaturen um die 0 Grad möglich)
- leichte Jacke als Windschutz (Swakopmund!!)
- Regenjacke für Dezember - März (Regenzeit). In diesen Monaten kann es gelegentlich zu Niederschlägen kommen.
- Jogginganzug = Allzweckkleidung
- kurze Hose
- lange Hose als Schutz gegen stechende Plagegeister und Dornenbüsche
- atmungsaktives, stabiles Schuhwerk oder Safaristiefel für Wanderungen
- zusätzlich bequeme Turnschuhe, Sandalen oder Segeltuchstiefel
- Aktivkohleeinlagen gegen Muffelfüße
- Unterwäsche je nach Gusto
- Socken
- Badesachen

Praktische Gegenstände:

- Sonnenbrille
- Taschenmesser, Multitool - sollte man immer mit dabei haben !
- Streichhölzer/Feuerzeug
- Feldflasche/Wassersack (bei ganztägigen Wanderungen sollten bis zu 3 L Wasser mitgenommen werden)
- Taschenlampe, ist bei nächtlichen Spaziergängen unerlässlich - Stirnlampe empfehlenswert !
- Rettungsfolie/Poncho
- Fernglas
- Nähzeug/Sicherheitsnadeln
- Leine 10 m, z.B. als Wäscheleine

Reiseapotheke:

- Pflaster
- elastische Binden
- Mullkompressen
- Magnesium-/Calcium-/Vitamin-Brausetabletten
- Mittel gegen Durchfall / Verstopfung
- Desinfektionsmittel
- Schmerzmittel, z.B. Aspirin
- Insektenmittel
- Wundsalbe z.B. Bepanthen
- Augensalbe gegen Bindehautentzündung
- Mittel gegen Malaria (für die meisten Regionen Namibias nicht erforderlich)

Toilettenartikel:

- Sonnenschutzmittel mit hohem Schutzfaktor
- Lippenchutzsalbe
- Creme gegen trockene Haut
- Waschzeug/Rasierzeug
- Zahnbürste/Zahncreme
- Outdoor Handtücher
- Taschentücher

Sonstiges:





- Rucksack/Seesack /Reisetasche
- evtl. Rucksackschloß
- Schlafsack für die Abenteuersafaris (Juli bis August sind nächtliche Temperaturen um die 0 Grad möglich)
- Isomatte, Thermarest für die Abenteuersafaris (mit Flickzeug & einer Unterlage gegen Dornen)
- evtl. Moskitonetz
- Fotoapparat & genügend Akkus & Powerbank
- Aufladegeräte (Adapter für Zigarettenanzünder 12V Kfz)

Es gelten unsere allgemeinen AGB 's

Namibia & Botswana

2024/2025



-  OASafaris
-  dieter_outdooradventuresafaris
-  Outdoor Adventure Safaris
-  Outdoor_Adventure_Safari

Outdoor Adventure Safaris

Postfach 24405 • Windhoek • Namibia

Office Tel: +264 61 253 076
Mobil & Whats App: +264 81 475 7957
Mobil & Whats App: +264 81 303 3858
Skype: outdoor-adventure-safaris

Email: info@outdoor-adventure-namibia.de
Email: info@kuzikus.de

www.outdoor-adventure-namibia.de
www.kuzikus-namibia.de

